

## **Arzneibuch**

### **Publication/Creation**

c. 1525

### **Persistent URL**

<https://wellcomecollection.org/works/nwam76ap>

### **License and attribution**

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.



Wellcome Collection  
183 Euston Road  
London NW1 2BE UK  
T +44 (0)20 7611 8722  
E [library@wellcomecollection.org](mailto:library@wellcomecollection.org)  
<https://wellcomecollection.org>

42813.③

1292

MED ARZNEIBUCH

Engl in German and Latin & Latin

[Early 16th cent.]

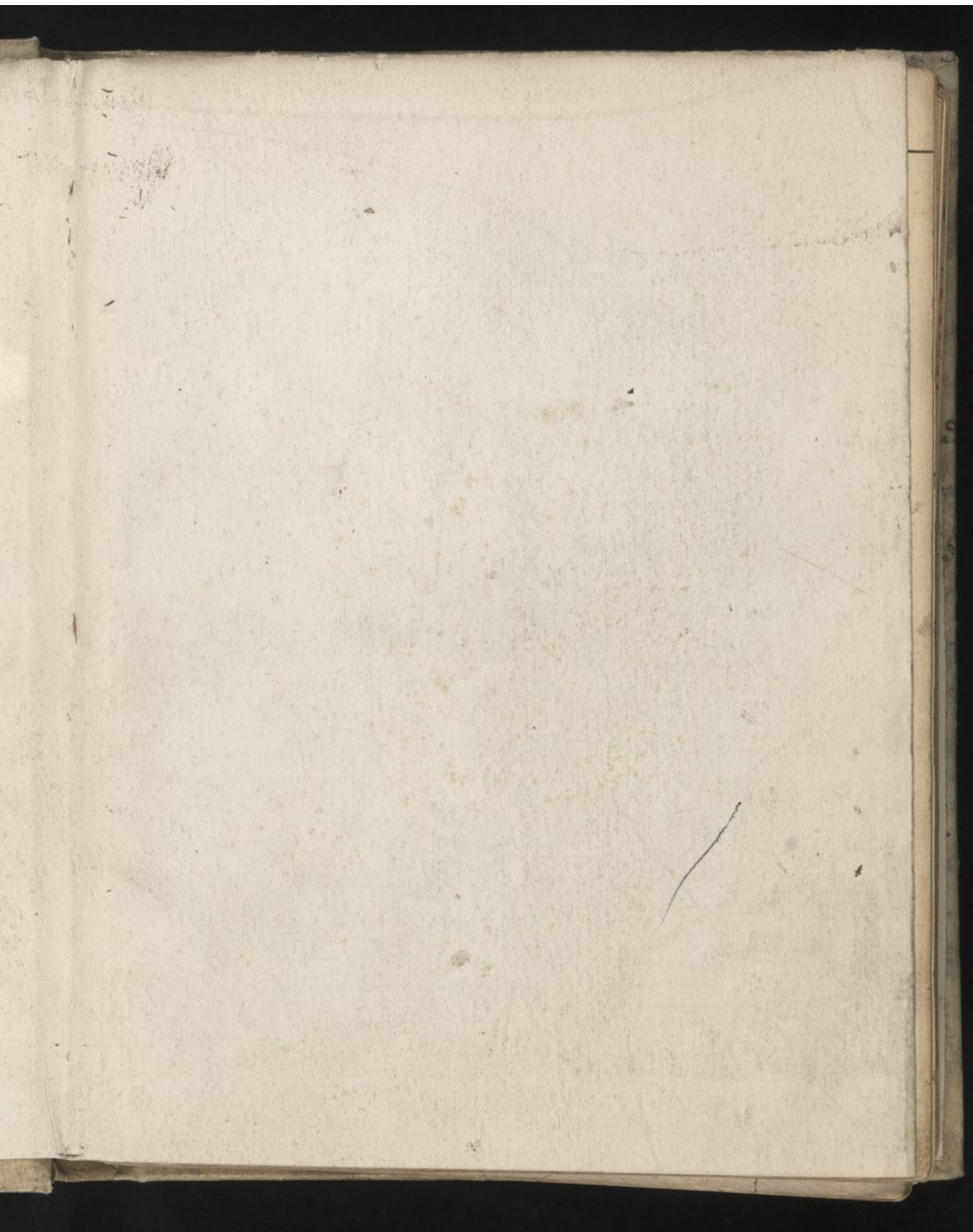
MS. No. 94.



ACCESSION NUMBER

42813 (1)

PRESS MARK



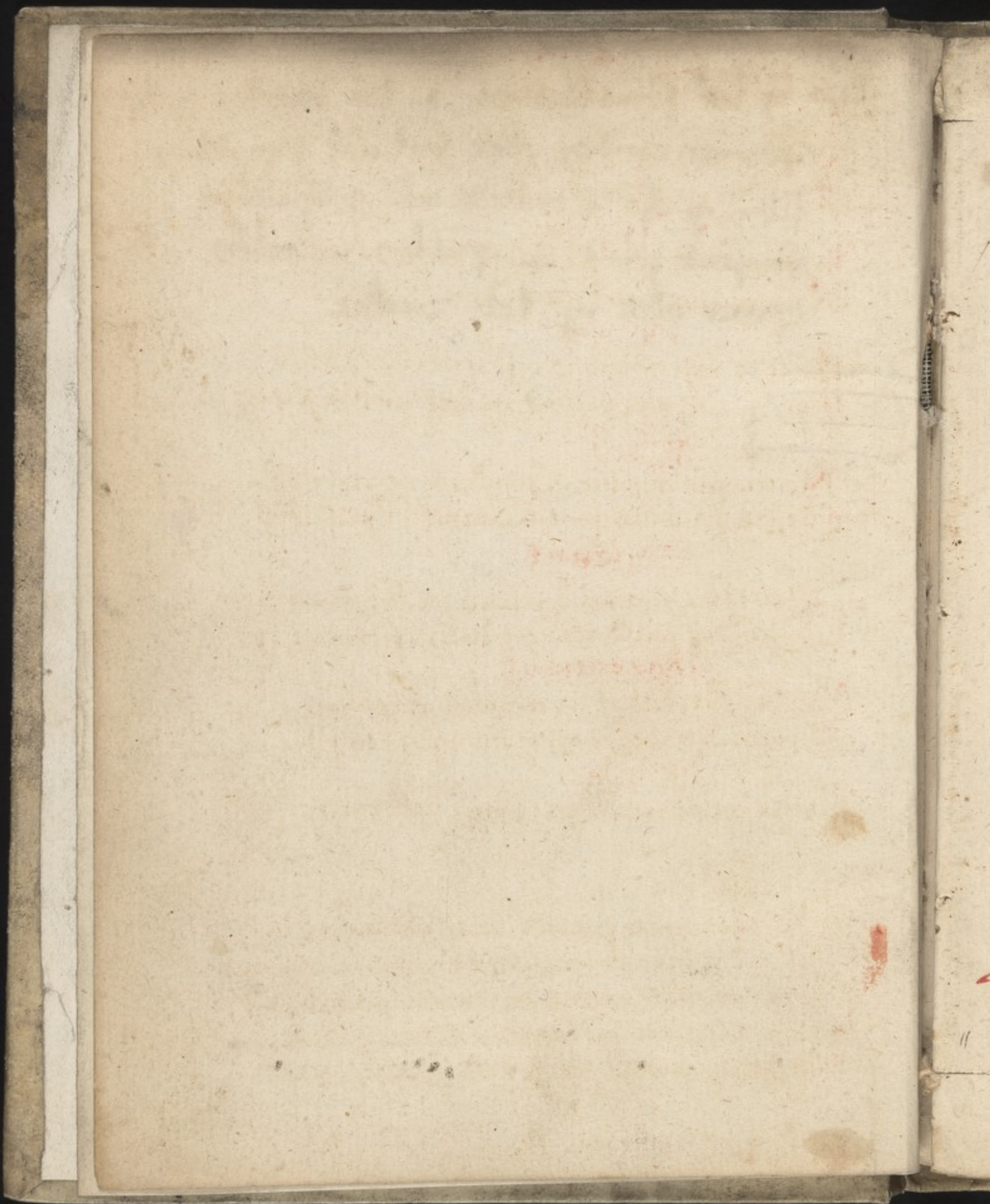


H10189

℞ ij lot semibletter ꝛ lot ingber ꝛ lot  
Zymenrinden oder yglichs ꝛ quitlin  
sdm ꝛ ho e callide ne ꝛ quitlin  
muscat plit ꝛ quitlin negelin  
Zwey oder ij lot Zucker

42813(1)

Materia Medica.



## Saturnus

Si quis nascatur cum saturnus Inatur  
Audax urbanus mane antiquus fur auarus  
Prudus auarus fatundus nequiosus

## Jupiter

Insup audacem facit letu pulch' m'q' tenace  
Vitem iocum vacandum religiosum

## Mars

Fallax instabilis grossus rubei q' coloris  
Est q' loquax natus matris medax fur q'

## Sol

Natu que genuit q' prudens q' loquax sit  
Tristis sit talis pulch' bonus & regularis

## Venus

Veneris e natus q' tuctis sit bn gratus  
Quidq' laudabilis vultus sic tenet i se

## Mercurius

Est bn barbatus a matris geneatus  
Subtilis uelox g'ns hic & sapiens sic

## Luna

Luna creat natu forte nig' coleratu

**N**el capiti facias aries ad luna involget  
Lunari minuas & balnea tuas m'xas  
Non tangas aures n' barba rade debes  
Arbor plantet' ad luna thaurus habebit  
Edifficue potes sic sp'as semina terre

**E**t meatus timeat cū ferro tangere collum  
**B**rachia nō minuas ad luna lusti gemellis  
**I**nguibus t̄ maibus cū ferro tra neigent<sup>2</sup>  
**N**ūquā portabis p̄missō rē q̄ petitam  
**P**ectus pulmo ier̄ m̄ canē nō inuent<sup>2</sup>  
**S**ompna falsa vides ē utalis emp̄iorer<sup>2</sup>  
**P**ocio sumat̄ securus p̄ge viator  
**C**or ḡuat̄ t̄ stomachum cū c̄nt̄ lūa leone  
**N**on facias uestes ā ad c̄uuiua radas  
**N**il ori famas n̄ sumas t̄ medianas  
**L**una virgo tanges vxore dūa noli  
**S**et̄ agro semē dubites i traē catuam  
**V**irgo costas temptas noli tuare cyugis  
**L**ibra mitet luna nemo genitalia tangat  
**A**ut renes vates n̄ iter arpē temptes  
**L**ima p̄tem libra ad luna videbit  
**S**corpis auḡmetat mōbos i p̄te pudenda  
**V**lnea nō aures caueas ap̄ende naues  
**E**t nō corpis iter timeas de mōte ruina  
**L**una nocet sem̄ti p̄partes mota sagitta  
**I**nguies t̄ d̄ines potes p̄side tute  
**P**lebot̄hō p̄dest s̄ debita q̄rere noli  
**C**ap nos genibus ip̄m cū luna videbit  
**I**nterant aquas nauis t̄ ato crabit̄ eger  
**F**undam̄ta riuū nichil q̄ arat̄ m̄ ip̄so  
**T**angē aua caue cū luna teneb̄t̄ aq̄nosū  
**I**nferē t̄ plantas exaltas erige cr̄as

Et carpi iter ad locum tardius ibis  
Pysis habens lina noli caue pedegram  
Carpe viam tutus e poao sumpta salubis  
Plantas no medices legatos mitte potes

### planete ad signis roturientes

**D**ie planeten louffent geteilt vo  
emer fund zu der andern te  
glichen. Und ist zu wissen in welchem  
zeiten ein iegtlicher planeta ist regnie  
tegliehen die zwelff zeichen der hymeln  
louffent durch alle man sthyn. Und ist  
zu wissen das ie in funffstagen man  
stemes verlouffent zwei zeichen als  
obyeschriben ist weller zeichen teglich  
regniere sider dem alter des mans zal  
als er nulle ist worden is

#### Saturnus

Vollfirt sinen louff in xxxi iaren Er ist  
unglucklich trucken und kalter nature

#### Jupiter.

Vollfirt sinen louff in xii iaren. Und er  
ist warm und trucken nature und gluck  
lich und bose briegig is

#### Mars

Vollfirt sinen louff in vii iaren Er ist

glücklich und wol gewellit warmer  
und fuchter nature und gutt blüet

**Sol**

Vollfuet sinen lauff in allen iaren er  
ist nit zu warm noch zu kalt von  
vechter maß und ist glücklich zu allen  
sachen ic

**Venus**

Vollfuet sinen lauff in xxxviii iaren  
und in xl tagen und ist kalter und  
fuchter naturen glücklich ic

**Mercurius**

Vollfuet sinen lauff in cc und xxxv  
tagen warm und fucht und mit gutte  
dingen gutt und mit bosem böß ic

**Luna**

Vollfuet alle monat sinen lauff kalt  
und fucht und zu mittlerer maß  
glücklich ic

**G**ott hat gemacht vier elementez  
das fire den luffte das wasser  
die erden. **V**nd do wart alle menstheit  
vnd alle frucht inne geboren vnd ouch  
von men verderbet. **N**icht als nuwent ein  
element were als das fire. so mochte  
demme von gize nutz beliben noch lib  
nemen. oder das nuwent das wasser  
wer so verdurbe aber alle frucht von  
vbringer fuchtigkeit. oder das nuwent  
der lufft were so verdurbe aber alle  
fruchtigkeit von zu vil kelte. oder das  
nuwent das ertrich allem were so  
mocht nutz gewachsen noch feucht  
beliben von iber durre vnd erstarre.  
**A**ls man sieht in dem summer so es zu  
heiß vnd zu durre ist. oder in dem  
winter so es zu kalt ist. **V**nd dar  
vmb so hat gott die elementer gema  
chen. einer heiß den andern kalt den  
dritten fucht den vierden druten. das  
die gize gleich getempert vnd geteilt  
werde mit der kelt. **V**nd die fuchte  
mit der druten. das von irer flucher  
vermischung alle naturliche frucht  
gesuntlichen geboren erzogen vnd  
bestendiglich sich erzeugen moge  
vnd alt werden moget. ob iber ein

Element mit dem andern kreyen  
wurde Und das dann der ein über  
hande gewume an welcher frucht  
das were Also glichent es sich zu  
des menschen leben und seines sieth  
tums. Davon sollent sie glich getem  
pert sin das einer den andern nit dr  
vrounde Und sollent die andern ele  
mente bi der zitt zu hilff komen ee  
das er zu fere vall Als man durt wol  
sicht und merckt das sich manig sieth  
an sinem anwanf verwarloket von  
vorkomender verstantnisse und schuld  
weyen. Werden aber die elementer  
bi der zitt zusamen gemist heisz und  
kalt trucken und fucht Und das sie do  
veruestnet werden das sie also bibent  
so wurt die frucht auch de ster percker  
und freyhet und mag do by solichen  
gewachsen als man sieht in dem meyen  
So es wedder zu heisz noch zu kalt ist  
noch zu durz noch zu fucht. Durt  
umb alle frucht sich flouwet some  
naturliche was lebliche ist. Das blutt  
ist die naturliche hitze. Das wasser  
ist die fuchte der atem ist der lufft  
die kost wurt zu erde als der libe gat  
Durt die vier elementen in dem men

sehen gleich vermist ist so mag der me  
nsth naturlich gesunt sein. Und diese  
vortgeschribn rede verstande eyn ieg  
licher wiser artzt wol so vallet ime  
sin kunst vnd wize mynder ic

**D**ie erste zit des iares ist der lenze  
genant. die vabiet an cathedra  
s. petri. Darne so nympt das extrich  
alle ic wume vnd ic schone an sich  
also eyn frouwe die sich zieret mit  
dem besten gewant. dar man sie in  
ic beste wurdigkeit schouwe. das sie den  
der welt wolgeualle. Es ist eyne  
wumgliche zit vnd ein anuanc des  
iares. Si ist warm vnd fucht vnd  
wurt auch eynem menschn alles  
sin blutt erwecht in allen sinen adern  
vnd teilet sich in alle sine glider  
sines libes. Vnd in aller der wise  
als sich das extrich dene ouch ex  
lufftet vnd die tugunge an sich nympt  
also sol des menschen lip ouch ge  
tunghet werden in der zit mit essen  
vnd mit trincken. Alz Junge hurn  
weich eyer leb kuchen vnd geissen

milch **E**s ist ouch die gesundest zitt zu  
aderlassen der sin bedarf vnd vberw  
kalt vnd trucken natur siye. als sweyk  
bade vnd nym yett and von hütten  
wurtzen vnd spile der myrre zū ma  
ssen **W**arm was der mensche dene  
krung von artzney weyen an im het  
das exprimyt dane widder umb in der  
selben zitt u

**D**ie ander zitt ist der Summer vnd  
in der zitt beschleeffent die wurm  
alle ussem balge vnd vernuwent  
u hutt vnd ouch die giff vnd meret  
sich u kraft. Die zitt vabhet an an  
gant vebans tag vnd reyniget sich  
dam die zitt. als eyn schon brüt die  
zū u kraft komen ist die in naturlich  
hitze durch brunst worden ist. Die  
zitt ist warm vnd druckent vnd ex  
weilt sich in der zitt die Colera. Do  
von so hütte eyn mensche sich vor ube  
essen vnd ubet truncken. das die nat  
urliche icht vefert werde vnd erlosset  
vnd ysse in der zitt was kule vnd  
fucht siye. als kalpflerth uss essuch  
vnd gesulzte hürn vnd hütte sich  
vor der myrre vnd lasse nit zu adern

Und hütte sich vor ubriyter bewegunge  
des libes und bade messiglichen Und  
hütte sich vor allen dmygen das der  
rotten colera geschaden moge.

**D**ie dritte zit ist der herbste die  
wahet an Sanctus bartholomeg  
tag so erheben sich die suren wynd  
und alles gefugel treuet dem Und  
myndrent sich dam die fließenden  
wasser und all brunnen Und alle  
zierde des ertriches wurt darme ge  
schwächt Und alles gefugel beyeret  
darme Inne warme lander Und  
alle tiere suchent dan in hólnen uff den  
wynter Und alles gewurm verburget  
sich vor der grymen kele Die zit  
gleichet sich zu emer scouwen die zu  
tagen kómen ist und der gewandes  
not ist Sie ist kule und truten  
Und wachset dam gern die swarte  
colera - Derne ist zutlich zu essen  
warm und fucht als wunye hurn  
leber in lit Und kelber in fleisch  
süß truben alter wynn - Die myme  
ist ouch dam etwas zymlicher zu  
tun dem in dem sumer Und may  
oft baden und yet ant nemen das  
die colera von dem menschn yange

Und das der maye do von gereiniget  
werde. Und ist gutt lassen. **V**ota  
q̄ ap̄o et augusty usq; ad nonas  
septembris dies Cantulares intitu  
tantur in quibus flagratomandū non  
ē neq; potiones atapiende. Sed potes  
ad sumenda utilis ē ab octavo et octob̄  
usq; ad viij<sup>o</sup> et decembris ut noauos  
humores quos estinū t̄p̄. cōtraxit au  
tumpnus deponat & sic a tolera usq;  
in subsequente autumpnū securus  
eris finis. octauay & vnde ad dies  
ap̄illis & ultima dies Juny & et augusta  
Quadq; em in autumpno ut in yeme no  
papat in muddi gustū stomachus in  
marao p̄cebit it

**O** Je werde zu des wares. ist der  
wintter der ist kalt und fucht  
der vohet an zu sant andres t̄t̄. die  
zit gluchent sich emex alten frouen  
die kranck ist und ouch bloß an ge  
wand. Und derme ist zitlich zu  
essen heisz und drucken sp̄is. alk  
casten fleisch heisz braten. vigen  
voter w̄n heisz lativeruff. Und mit  
vil getranck nemen wan es krencket  
die naturlichen crafft des libes it

Und bade ofte und halte dich daruff  
warm Hütte dich vor unmassiger  
myne und vor vbertrinken warm  
das uerderbet fere den libe Und alle  
touwunye ist in dem sumer mit als  
güt als in dem wynter Und lasse mit  
vil zu ader das die güt fuchtingleit  
und die güt hitze mit us; u maß lome  
es were darme gross notturfft also  
gesthaffte

**D**er mensch wurt altlich gestalt  
vor zu Von zweyer leyen  
sachen und verdirbet emer leye als von  
der teuckne in dem menschn libe i  
warm die überwundet und zerstoret  
die naturen. Zu dem andern male  
so wurt der mensch altlich gestalt von  
grosser sory und von siethum wand  
das zerfurt des menschn craft Und  
von dem essn der sussen cost zu vil  
Küve nach dem essn ein güt wyle  
vntz das sich die spise gar geseze. Dar  
nach so sitze in ein fenstz bade aber  
mit zu lange das man das bade mit  
nem von der fuchn des libes Und  
was dich gestogen moze das d thi  
zu massn Und hütt dich vor teuren

vor trachten vor überarbeit **W**an  
das alles krenket den lip sere und  
wast ic

**S**ie wisset eyn bestheidung des  
blutes und des harnes und der  
gelider wesen ic

**A**n dem menschen sint vier hopt  
gelider die sint des lebens über  
alle gelider **U**nd sint die obersten  
des lebens. Das hirn das hertz  
die leber die nieren. Das hirn gitt  
allen gliedern uerstentnisse **U**nd  
mit der sele das leben so die funff sy  
me byme sint. Das hertze gitt  
allen gliedern hize **U**nd mit der sele  
das leben. Die leber gitt allen ge  
liden die fucht zu trincken **W**an  
si zucht in sich allen getranck vß  
dem maigen. Die nieren sint an  
der gewarunge des samens an dem  
anuary **U**nd der same der natre  
kumpt vß allen gliedern nise **U**nd  
eyn man zu eyner frowen bringt  
**U**nd den bringt die nieren an  
die stat in des manes libe das do  
frucht vß wirt **A**ls alemnser der  
meister sprichet in sinen buch

Got hatt das beyn gemacht vber dz  
Hirn stark vnd uest. das es von sthe-  
gen oder vallen mit lichte zerbreche  
noch verderbe. **W**ann die sinne vnd  
des menschn leben dar an lutt. **W**nd  
dam etliche geben klein vnd etliche  
groß als die sthynbeyn wann die  
müssen den menschn tragen so sthuck  
sich dam das klein hebeyn in die andn  
gelider das der mensche sich geleuchn  
may zu noturfft ic

**C**onstantinus der meyster schribet vns  
hie als von des harns gelegenheit  
wie er sich von dem blutt scheidet  
vnd verwurket wirt durch alle In-  
wendige gelider des menschen das er  
zu harn werde. **W**nd des ersten  
wie sich essen vnd trincken in dem  
harn uerwandelt mit der crafft von  
der naturen. **A**lles das wir essent  
vnd getrincken das gat alles durch  
den munde in den magen. **W**nd  
Hett des ersten der munde zwey loche  
In dem einen so gat die spise vnd dz  
getrancke in den magen. **D**urch  
das ander so gat der atem vnd der

Luft zu der lungen wo die lit ob dem  
Hertzen als em blasz balt **V**nd dz  
sie den kulen luft in sich zuhet **V**nd  
die hitze von dem hertzen mit dem  
atem herusz furt **V**nd das sich die  
kelte in das blutt vnd in die glieder  
recht teile. **D**as loch hat em vber  
lit so man das essen vnd das trinck  
in sich gezuht so tüt es sich dan zu  
**V**nd als man den atem wider zuht  
so tüt sich das lid. als dyk wider uff  
das dz hertze mit erstuck. **A**ls die  
kost in den magen kunt so sudet sie  
zu gleicher wise als em essen sudet in  
emem hauen vnd touwet sich dar  
in **E**r ist ouch geschaffen als em loch  
vnd als em knecht **A**ls loch des  
libes narunge em knecht des furst //  
lichen edeln lebens wan er inen  
die kost uerkochet **V**nd sie dan selbe  
des etzen uersuchet vnd des etzen  
im spise vnd getrancke nympt das im  
fuhet vnd generet sich do von.  
**D**anne so druckt sich das uerute  
uff won kraft der nature in eyner  
groszen darm der in in gut der selbe

nympt darn ouch sin spise vnd getranck  
do von so im füget **U**nd das ander  
drucket er in emen andern darm **U**nd  
als es in den selben kumpt so zucht  
darn die leber das getranck an sich  
mit einem sweisz recht als der maynet  
das ysen an sich zucht **U**nd demne  
zu hant so es in die leber kumpt so  
verwurtet es sich vnd wurt zu blutt  
**D**emne so nympt sie ouch selber des  
besten blüttes an sich vnd generet  
sich do von. **D**emne so gat usz der leber  
ein groß ader vnd als die eynerung  
von der lebern kint so teilt sie sich in  
zwei. **D**as eyn gat über sich vnd teilt  
sich in manij ader zu allen gliedern  
das sie sich do von generent. als das  
leben vast an dem blutt stand **U**nd  
also tünd auch die adern die vnder  
sich gand. **D**ie leber schickt ouch  
dem hertzen ein besunder ader mit  
dem aller edelsten blutt **U**nd demne  
so zucht die lunge den schum des blü-  
ttes an sich vnd generet sich do von  
**U**nd die galle zucht dz heisz blutt  
an sich die gach hitze vnd wirt do

Von groß wo si der huz vil vmdet  
Das milch in zuchet das boße blüt  
an sich vnd generet sich do von vnd  
wilt im etwen siech so das blüt zu  
vast boß ist vnd darnach so sam  
et sich das uberige blüt das vast  
boß ist zu allen adern der nyeren  
vnd sijet dar durch vnd wirt zu harn  
Vnd dem so sijet es durch kleyne  
aderlyn als im sweiß in die blaten  
vnd samet sich dem dar inne Die  
blater hat zwei helßlyn die sich  
zu samen truckent vnd als si dar  
vol harn wirt so druckt das wass  
mit dem atem vnd kraft der nature  
vnd des sinnes von eynder vnd  
yat den von dem menschn gesunt  
lichen vnd demne so yat die blät  
vnder zu das der harn mit allweg  
von ime flusset vnd demne die  
drucken spiz die do belibnd ist die yat  
als lang von emem darm zu dem  
andern vntz das sie die nature zu  
stil gange tribet von dem menschn  
Der mag het im vourme von  
dem hertzen vnd von der leber it

Als meyster Constantinus sprichet In  
den büchhen paterijm. Das etliche  
glieder in dem menschen heisz vnd trucken  
sige als das hertze vnd die leber vnd  
etliches kalt vnd fucht als das fleisch  
vnd das milzyn vnd die sesaybeyt  
vnd etliches trucken vnd kalt als das  
gebem heisz vnd fucht ist das blütt  
vnd welle glider in dem menschen  
mit blüttes hant die sint von Ine selbs  
kalter nature. als der maye das  
gederm die blater ist

### Confangvineus

Complexio huius potest cognosci in  
modis principaliter. Welcher  
Confangvineus ist der het güttes blüttes  
genuy zu rechter maß do von ist er  
alle zu frolich mit singen vnd was  
freuden mag bringen. Syn puls  
ist gang vnd slecht zu massen. Er  
ist vnder siner angesicht uff brun  
barwe gestuft. In harn ist wynn  
war vnd zu massen luter ist

### Collexious

Der ist wolgeuac aber vnsteter

vanderuar varwe **V**nd yetzarter an  
gesicht smer ougen vnd bloder nature  
**E**r yt alles smer dinges gach in fronde  
vnd mzoen vnd was er hatte tuit das  
geruuet in morgens oder zu stunde vnd  
yt vngetes smeres **I**n puls yt kleyn  
vnd schnelle sm harn yt tunne vnd  
rot heiter vnd het des blüttes zu vil  
vnd der fuchtu zu wenig **E**r yt künes  
mütes aber bloder dmygen it

### **fflegmaticus**

**D**er het des blüttes vil vnd der fuch  
tigkeit vil vnd schmet smer an gesicht  
die yt bleich vnd yt gern verpletcht  
vnder smer ougen vnd ythlisset vil  
vnd yt sittig mit smer dmygen er yt  
zehet tedmig **E**r het gern asthvac  
bräwen vnd hat aber mit scrub **I**n  
puls sletcht langsam vnd starck  
**I**n harn yt wass vnd zu massen  
durt er yt kü it

### **Melancolicus**

**D**er yt durt von blüt vnd von der  
fuchte er yt swark oder tuncel  
war an smer an gesicht kalter vnd

trübner naturen er frowet sich gern  
boßer dmyten und suchet sere vorteil  
die puls steht klein und langsam  
Im harn ist weißlich graue und  
tunne it

### *Wel siecht man mag entwichen*

**D**iesen suchten und sollichen siech-  
taten mag man wol by der  
zit entwichen wan sie sint anhaßtag  
die bull dem out geswer dem val-  
lenden siechtum dem wolff am beyn  
die fulen wunden alle die vnsmig-  
keit von geycht den grossen husten  
Disz sucht haßent gern von irem  
grossen gestand und bosen braten  
uß irem lide vnden und obnen und  
von vnreiner angesicht und von irem  
gewurm die vmb sie wandelt  
als luse niß flieyen und floch it

### *Deß menschen wonunge*

**I**n mensch sol allweyen wonen  
do freyher und kuler lufft siye  
und sol sich sere hütten vorgestand  
warm wer von gestand sich wirt

Dem ist gar bose zu helfen wann er  
gāt dem menschen mit dem atem in  
alle sine glieder. **W**nd aller meyst in dz  
hirn vnd in die brust. **W**nd grosse  
gesuntheit lit an den dingen der ey-  
menst gewonnet hett als ab es ge-  
wonnet ist grosser arbeit vnd da by  
wemif essen vnd trincken vnd kint  
es darnach zu kost. gūter so wict es  
do von sich von der ungewonheit  
weyten. **W**nd also ist in ouch mit  
gūtem lufft oder mit bösem lufft vnd  
mit allen dingen des gleich vnd sol  
sich sere richten nach der zit des lares  
als vorgeschriben stat. **W**isse ouch  
das man die gūt lund kost sol allweg  
vor byn essen vnd die hett obnen dar  
uff. das die hert spise mit byndre die  
lynden senfften kost die sich gern touwet  
ob sie die nature zu salzung treibe.  
Man sol ouch ane gelust mit zu vil  
essen noch trincken. **W**nd sol ouch nit  
offte essen vnd trincken ee das sich de  
vor der kost gesetze vnd uerdouwe ir.  
Man sol ouch mit sere uf das essn gān  
noch sere arbeiten das die kost davon

uff dem magen vnterouoet mit gange  
Man sol auch abendes uff das essen  
mit balde schlaff gan **W**nd sol sich des  
ersten an die rechten siten leyen vonden  
flussigkeit der spis weyen das die den  
menschen mit expectent ic

### Den harn zu vabend

**A**lzo sol das harn geuangen wden  
das me eyn meyster beschouen  
komme. Der gleser sollent zwey sin vnd  
wol gewestgen **W**nd sol in eyn glas  
den harn vabem vnd zu einem mal zu  
mitter nacht vnd sol in uerdecken vor stub  
vnd sol san do es wedder zu heisz noch  
zu kalt sige vnd sol es mit vil rutlen  
**I**n das ander glas sol man den harn  
vabem auch zu einem mal gegen dem  
tage vn lang als man es dem meyster  
bringen sol - Die gleser sollent an  
einer stat stille sin gestanden das sie  
sich nit von dem rutlen verkerent ic  
warre verliert **W**nd sol mit vil  
uff einem glas in das ander gegossen  
werden wan es verwandelt sich do vor

Und wurde desto röter. oder es breche  
desto ee und müste man es ee in  
natürliche zit were wider wmen und  
wider bringen. Und wurde dennacht  
röter und vngewöner den vor als  
ob es selber ouch erkaltet und gebro-  
chen gesin war. Als die geschicht  
das ein wasser ee von krankheit  
wegen bricht wann das ander so  
wermet man es doch by einem feue  
oder in einem warmen wasser ob es  
wider komen wolle zu etlicher krafft  
das der meyster des menschen siechtum  
kome erkennen. Es sol ouch mit  
me harns sin den emen in eine glas  
der selb sol ouch in einem mal ge-  
uarten sin so mag man sagen wie  
des harnes gestalt siye. Als er des  
ersten von dem menschen gat. Und  
ouch so er ein wile gestat. Wann  
erwen so gat er luter von dem men-  
schen und wirt dar nach trub. Erwen  
luter und wirt dick u

**Item also beschouwe den harn**  
Des moxtens so die summe uff ist  
so sol man harn beschouwen

Wem den so erkent man des menschen  
nature wol dexter basz so es gestaff  
vnd geruuet het so ist demne auch die  
nature dexter stercker vnder so er gewa-  
chet het vnd vnrue het gehet wan  
von der vnrue rouet von die nature  
sere krank vnd auch von vil gedenck  
Des ersten so nym war ob des harnes  
vil oder wemig sige oder ein mittelmaß  
Ist sin vil das geschicht etwen in eme  
siechtum das die nature von ir tribet die  
oberflüssigen fuchtykeit oder es gesch-  
icht etwen in einem gesunden menschen  
der vil yset vnd trincket vnd lutzet ar-  
beitet vnd das er die fuchtykeit in ime  
mit ver schwendet het vnd dar umb  
so hand die kynde vil harnes das sie  
lyste vil essent vnd trincken vnd lutzet  
arbeiten oder es kunt etwen von  
krankheit der blater vnd der lenden das  
sie des harn mit behabn may Ist  
aber des harnes lutzet das kumpt  
etwen von grosser arbeit die der men-  
sche gehet hat das er do von hitzig  
ist worden das die hitze den harn ver-  
schwendet hat oder es gesicht etwen  
von oberigem switzen das dz wasser

Zu sweiße uertjat. oder es kumpt etwen  
von oberigem sulgang wam wer  
vil zu sul gat der hatt wenig harnes  
wam der harn gat mit der rür enweg  
Werke ouch wam der mensche vil  
yßet vnd trinket vnd dann lutzel harnes  
heit so er siech ist vnd das er mit zü sul  
gat vnd mit sweiße vnd es ouch der  
stein mit hindert das das yar ein boß  
zeichen ist. Vnd beturet das die na  
ture als krank ist worden das sie den  
harn von dem menschen mit bringen  
mayt. oder es betut so ycoß hize  
in dem menschen die das blut vnd die  
fuchtylert in im verfoendet vnd ver  
derbet het. Ist aber des harnes zu  
weder zu vil noch zü lutzel. das be  
tutt ein gutt volgetempert stark  
naturen des menschen. //

**D**e coloribus urinarum simplicibus  
ß in operationem nature. Nam  
omnis operatio nature aut versat circa  
indigestionem aut circa p<sup>m</sup> digestionis  
aut circa media aut circa completam

**D**icitur tunc excessum quod dicitur exustio dicitur  
tunc ultimatum excessum quod dicitur  
mortificatio et

**C**olores attestantes super indigestione  
sunt quatuor scilicet albus pura ut aqua  
lacteus ut pergamenum **C**olor yflavus  
ut cornu liadum caropus ut vellus  
cameli et

**C**olores attestantes principio digestionis  
sunt duo qui pallidus ut pallea **S**ub  
pallidus ut auena et

**C**olores signantes medium digestionis  
sunt duo scilicet viridius ut pomum citrinum  
**S**ubviridius ut eo rectissior et

**C**olores signantes perfectam digestionem  
sunt duo scilicet rufus ut aurum purum  
**S**ubrufus ut aurum impurum et

**C**olores signantes excessum digestionis  
sunt duo scilicet rubeus ut troas orientalis  
**S**ubrubeus ut troas orientalis et

**C**olores signantes maiorem excessum  
sunt duo scilicet rubeus ut purus sanguis  
**S**ubrubidus ut sanguis aquosus et

**C**olores signantes adustione sunt duo  
scilicet nopus ut vinum nigrum **S**camus  
et purpur et

**C**olores signantes mortificationem sunt  
quatuor scilicet fuscus ut aqua rosata  
turbida **V**iridis ut oleum liudus ut

Glumbum niger ut cardo ut  
Urina in qua videntur q̄ vula admixte  
mixta signat q̄ fuit mixta p̄ coitum  
Urina spissa in qua sedime est arenosus  
signat lapidem ut calculum ut  
Urina turbida signat multitudinem humorum  
Urina q̄ a siliatur malo vno aut aque  
zizaris et Urina pungranau a hndia  
apostematam in coloribus ut  
Urina q̄ filis e coloris daug membris  
signat exstremum in illo membro  
Urina pungranau e clara et sup̄ficie  
e nebula ut  
Urina que h̄t aliquid in inferiori pte q̄ e  
filis buluū a fumo signat longam  
exstremum et mortem ut  
Urina puerorū e grossior quā iuuenū  
Urina senū est subtilis ut

**Dick oder dunne Harn ut**

**H**at der Harn rot vnd dick vnd trube  
von dem menschen dz betutet  
vberflussige heisse fuchtagheit. Es  
betutet auch etwen das risent bose blutt  
mit der rure derme so ist der Harn rot  
vax vnd stinckt. vnam die hitze macht  
in rot vnd die fuchte macht in trube  
ist er rot vnd tume das betutet eyr

hitzig durre naturen blos. Ist der harn  
weiß und tunne das betut kalt siech-  
tum und kalt durre keln macht. In  
weiß und die durre machet in blos.  
Ist er weiß und düf das betut em sucht  
von kalter naturen fucht. Etwem  
wilt er rot von großem siechtum  
als von der bermutter. Und von  
großem grimmen und das er doch  
mit hize betut so sticht in der puls  
langsam und in durstet mit sere wan  
er hat kein hize. Ist der harn wede  
zu düf noch zu tunne noch zu rot  
noch zu weiß das betut em frisch  
güt naturen u

Umkt der harn das geschicht etwen  
das der mensche het gessen oder  
geruncken stincken kost. Ist aber  
das mit das er süß allweyen stincket  
das betut das dz blüt und die fuch-  
tuykeit in dem menschen verbrumen  
ist. oder inwendigen fulet. Und das  
es kurzlichen emen ruten. oder sollich  
sucht wil gewonnen und bestanden  
werden u

**O**erkynde vnd junger luten harn  
so sin weiß vnd luter vnd vil.  
wam si vil essent vnd getrinkent vnd  
luzel arbeitent vnd fucht sint von  
nature kü. **U**nd dar nach vber  
xv iar so sint sie heysker so sol der harn  
denne ouch golduare vnd schöner  
roter sin. **D**er alten lute harn sol  
weiß vnd tume sin vnd durch subtilen  
wam sie sint kalt von nature vnd  
drucken. **A**ber so er rot ist so sint sie  
sieth vnd gut der harn von ime zu  
getouwet. **D**as essen vnd trincken  
verwandelt ouch seere den harn. **A**ls  
yßet ein menich heisse kost als  
pfeffer knobeloch ir. oder trincket roten  
getranck oder starken so wirt der harn  
ouch de ster roter. **E**twen verwan  
dlet er sich ouch von uswendiger  
hize als in dem summer oder von  
baden von zorn von zu vil arbeit  
oder von zu vil essen vnd trincken  
wirt der harn ouch de ster roter.  
**U**nd ungetouwet **U**nd wenet  
der meyster es sie von krankheit der  
nature vnd kan des menschen sieth  
tum nit wol erkennen noch sint nāe

**D**urch wirt er etwen wisz von zu  
vil essen vnd trincken so ist der magt  
suech vnd der harn ist serer tume  
als ein mensch kalt spisz nuszet zu vil

**I**st der harn vast wasser var das be  
tut etwen das der mensche zu vil  
gessen vnd getruncken het kalte spisz  
das der magt mit wertouwen magt

**V**nd ime sin nae kranket. Sunt es  
aber in einem siechtum zu so betut  
em kranker lebern. **V**nd dz sie das  
dick von krankheit der nae von ic  
mit bringen magt. den so ist ime we  
m der rechten siten. **V**nd wuiffet im  
etwen ein vn naturlich hitze an sich  
als emen ruten. **I**st aber ein men  
sch in emer sucht vnd das den der  
harn also gestalt ist. **S**o betut es  
ein lange sotiffam sucht von leber ic

**I**st es an emer bekerung emer sucht  
vnd das den der harn wass var vn  
luter ist vnd das er mit trib wirt an  
dem bodem des gласes so er ein wile  
gestat das betut das der mensche

wol anderst in die sucht vallen wan  
die sucht ist by me bliben die mit  
der trube des harnes von ime solt  
sin kumen. **W**nd ist sin demne zu  
forchten todlich von der lenge des  
siechtums wegen vnd krankheit  
der sucht it

### **W**isz rot gel oder bleich harn

**M**ercke wol eben ob der harn wisz  
oder rott oder gel oder bleich von  
dem menschen gange vnd doch tum  
in dem ylas blibet. **O**der etwen  
tüm vnd vort duf. oder etwem  
duf vnd vort mit tüme. **S**ät er  
tume von ime vnd vort mit duf  
noch trub vnd das der siech tag groß  
yt vnd aller meist in emer sucht  
das betut emen langen siechtum  
**W**nd das die sucht sich weret wider  
die nature vnd das der meyster mit  
gesehen mag wem der siech tag  
em ende sol haben. **W**irt aber  
der harn trub vnd das sich dan die  
trube nyder sencket zu bodem so wisse  
das die nature mit der sucht gebrie  
get het antwedens zu ganzem gesunt

oder zu emer mittelmaß Als der  
meyster constantinus hat gespro  
chen vß kunig Salomons sun  
ysaac Zu yanzem gesunt ob  
sich die trube des harnes senfftig  
klichen zu bodem sendet Und ouch  
zouffent als em anapffel der oben  
spitzig yt vnd vnderen breit vnd  
als man das ylas ein wenig rutlet  
das sich darn die trube senfftiglich  
zer lasse **W**erut es aber yantz vbel  
vnd aller meist in emer sucht vnd  
das die wolcken vnd die trube swartz  
sint em mittelmaß oder rot sint  
**S**int aber die wolcken vnd die  
trube grün so yt des menschen zu  
forchten ob es in emer sucht yt  
Das sich darn die sucht von huz  
woyen in das blüt lege **U**nd dz  
der sietche do von sin sinne ver liere  
**M**ercke ouch ie ee sich der harn  
verwandlet vnd oben luter wirt  
vnd vnderen trub ie ee sich der sietche  
gesunt wirt von der sucht  
**I**st der harn swartz vnd dick vnd sincht  
das betutt den todt vnd aller meist

In emer sucht ob es mit von der blater  
kumpt kunt es aber von der blatter  
so ist me vor im lube we vnder dem  
nabel vnd hatt vil hize vnd litt  
ayter am bodem. Etwem betutt  
er ein krankheit der mutter darm so  
wilt er obnen trub vnd vndnen dilt  
so er ein volle gestat. Etwem betut  
er das sich die nature reyniget vnd  
die sucht usz dem menschen tribet  
vnd aller meist ob es den vier tagigen  
ritten hab gehabt. Dem so ist des  
harnes vil vnd ist etwas tunne ic  
Ist der harn obnen swartz vnd vndnen  
tunne in emer sucht vnd das me  
ouch das haupt we titt so sol sich der  
bebeten mit blitten zu der nasen ic  
Ist aber der harn wizz vnd tunne vnd  
kuter als wasser des betutt ein sucht  
des my lzes. Den so ist me we in der  
linden sitten vndet der gurtel ic  
Es betuttet ouch etwem das der harn  
mit getouwet ist vnd ein kalt nature des  
menschen ic  
Ist der harn wizz vnd obnen swartz leicht  
vder blyuar das betutt die wassz sucht

Ist der harn weiß und tunne und ob-  
nen swartz das betutt den fallende  
siechtum. Ist der harn weiß und  
tunne in emet sucht das betutt em  
lange sucht von keltten und ist sin zu  
forchten widlich. Ist der harnes  
wil und ist luter als zyn und so weiß  
das betutt das die lunyen erfron ist  
und ist ime we in der lungen sitten  
ober dem gurtel. Ist der harn  
weiß und tunne und wasser uar und  
das dar inne lutt an dem bodem weiß  
ding als kleyn bermenter schabete  
das betutt eyn sucht der blater die  
heisset dyabates das ist das der men-  
sche des harns mit behan maß. Und  
ist ime vor in dem libe we u

Ist der harn obnen vaist und das  
dar uf em nebel schwebt als  
em kleyn sidyn wep. das betutt  
etwem das die feistigkeit in dem  
menschen smiltzet und dorret den  
so hett der mensche mit die rittusen  
hize. Betutt es aber em verswundu-  
nge und em abnemen alles libes.  
So hatt der mensche grosse unreyn

Hize an smem libe Und so der harn  
erst von dem menschen gat so er  
schint die feystigkeit und der nebel  
mit vntz das er em gutt wile gestat  
Sunt es aber von den lenden zu so er  
schint die feystigkeit und der nebel  
zu fundt mit dem als er von me gat

Luida heysz ein harn der ist ygestalt alß  
bly und ist mit voll swartz der kunt  
etwen von dem dryteguten rytten der  
von kelte und von hize kunt. Die  
kelte ist in dem libe und die hize vßfr  
an dem libe. Er benutt ouch etwen  
die rure so ist sm wemig Wetz er  
aber den rytten so ist sm wemig von der  
hize die do die fuchte ver schwendet  
hett in dem libe Er wirtt ouch etwen  
blyuar von krankheit der lungen  
und ygestalt etwen von dem flusz  
des heuptes der uff die lungen fluszet  
und su fulet oder enwenn dz die lunge  
zu vol ist böser fuchtigkeit Und dz  
er kenne alßo. der harn ist obner  
phumig und ist im we in der linden  
futen Sunt es aber von der leber zu

so ist der harn blyuar vnd dick vnd ist  
hine wie in der rechten siten. Er wirt  
ouch etwem blyuar von krankheit  
des gedermes so ist hie vnder dem na-  
bel wie Er wirt ouch etwem blyuar  
von den wurmen denne so het er amacht  
vnd ginnmet im sere in dem lube den  
so ist der harn trub vnd rottlecht. Er  
betutt ouch etwen ein geswer in  
dem mast darm do die spise gat vnd  
von der geswulst die do ist so mag er  
mit wol zu sul gan noch genesen. Er  
wirt ouch etwen blyuar das eyer  
frouwe ir sucht oder etwem zu vil het  
Nett sie mit gesehen so ist der harn  
dick etwas vnd lit als klem eiter  
kiollelin am bodem vnd ir ist vmb  
den nabel wie. Sunt es aber von der  
Blatter zu so lit vil wises dmytes als  
Eyen an dem bodem. Der  
Der blyuar harn betutt etwem das  
leben etwem den todt. Das leben ob  
er oben lutter wirt vnd vnden trub  
als voryeschriben. Den todt ob sin  
lutzel ist vnd sich mit werbert oder  
lutert. Ist der harn vast gel in ey-  
nem byener so lit er in dem starcken

Sveuer vnd ist todlich Ist der harn  
in einem sveuer yrien so wirt der  
sich gegicht Ist des harns in einer  
sveuer vil vnd ist das turme so wil  
es ende haben Verkert aber sich  
in ein swartz warwe so wil sich das  
teglich sveuer verwandeln in die  
tercian id

### Der molckenuar harn

Punt der molckenuar harn in einer  
sucht das betutt etwem das leben  
erwen den todt Das leben ob er sich  
laffet vnd sanfte atemet vnd by sinen  
sinen ist Den tode ob er vn sanft  
atemet vnd vn sanft slaffet vnd mit  
by sinen sinen ist Ist ex molck  
en var vnd durt vnd das vil weiss  
sands an dem bodem lutt das betutt  
den stem so tritt in der harn we id  
Ist er aber also gestalt vnd ist mit  
sand am bodem so betutt es ein sucht  
heisset in latin Colerica das ist in  
dem vndersten darm do die spis gat  
vnd ist etwen ein geswer das erken  
by der geswulst die do ist Etwem ist  
er ouch molckenuar von der ruc so

ist er wemig und trüb ic. Ist er  
mocherwar und bleich und obnen  
blyuar und das vil stoub dar inne  
wert das betut ein geswore im libe  
Ist wenn betut er ouch de wasser  
sucht so ist er vast bleich ober all ic

### gäl. rot. harn

**Z**urima heysß em harn. der ist  
gestalt als ein mar im oppel. der  
betut an einem jungen menschen  
ob er obnen vil schumes hat. ein  
sucht der bruste und ein zu kunst eyne  
derre alles des libes. Ist er aber  
tunne und gar schimhaft so betut er  
ein sucht des milzes. Hat aber er  
mit schumes und das sin vil ist und  
das der mensche hert in dem libe ist  
so betut er ein krank leber. Ist er  
aber also gestalt in emer sucht. des  
ersten so betut er einen lanzen  
flechtum und ist sin zu forchten  
todlich oder das er sin sinne verliere  
Ist der harn rot und ist mit zu  
wemig in einer sucht das ist leblich  
Ist sin aber wemig und das die wolt

Das in swartz sint das ist todtlich. Ist  
er blutwar das ist todtlich. Und aller  
merst ob ime die zunge verbrent und  
schdarp ist. Ist der harn rot und  
wemyt in emer wasser sucht todtlich.  
Ist der harn rot und luter und vil  
das betut em siechtum der lungen wo  
oberiger hize. Hat em mensche  
als fursich grofze hize dar an als an  
emem tuten und das der harn dick ist  
Und obnen blywar und das dar in  
wert hyn und har als wyfze zerbrochne  
Eornen das betudt den todt dem nye  
mant hilffet it

### Sandig harn

Ist sandt an dem boden des ylas und  
das es hert ist das betut den steyn in  
der blater oder in den lenden. Ist er  
in der blater so ist der sandt weiss und  
hert zwoyhent den fingern. Und  
ist der harn molden war und trube  
das wachset etwem wo oberiger  
hize und durze. Ist ime in den lenden  
so ist das sandt eytel war und weich  
das gesicht etwen so eyn mensche  
schapff arzemge het genossen

die es ne dem libe zerfirt hett. oder  
ob er sich mit frouwen in den lenden  
oder in dem libe zerbrochen hett  
oder von andern dingen gesehen  
sufe so ist das sand weich als exter  
Ist der mensche mensche in sinem  
libe zerbrochen so ist der harn trüb  
echt rotbleich und so er em weile ge  
stat so vort dar in en grauer wold  
mit hoch von dem bodem. Wan sol  
in fragen ob es ime von frouwen oder  
von gesehen sie das man ime  
weise zu helfen ist

### **Kornlecher Elyg harn**

Ist der harn etwas trüb und das vil  
gestup oben uff dem harn wert das  
betudt em sucht umbe die brust Wert  
aber das gestupe mitten inne dem  
harn das betudt em sucht umb den  
magen und umbe das gedern ist  
Gentzt aber es sich zu bodem so be  
tut es em sucht der blatter und der  
lenden so ist der harn rot. Ist des  
harns kugel und ist Elyg so betut es  
das der mensche vort gesticht ist  
Vnden in dem harn sucht man

etwem kleyne kornlyn oder vast kleyne  
schuplyn. Das sumpt von der sachen  
Et wenn von flusz und geymme In  
dem labe den ist der harn treube. **F**ur  
Das ein frouwe swanger ist ems suns  
so sint die kornle oder schuple rotlich  
Lond sint kleyne eyer klotzlyn am bodem  
als les sie mütet in den lenden. **F**ur  
Das sie em dochter treit so sint die korn  
le oder schuplyn weiß und luyent och  
die wolklyn etwas hoher von dem  
bodem. **U**nd ir brust werdent ir  
hert der puls stet trassam sie ist  
manijer ley kede. **S**o der frouwen  
harn trub ist so ist sie sieth in ir gina  
**S**o der frouwen harn sull stat und das  
den der kreis umb das ott bebet die  
frouwe het der bosen fuchten zu vil  
Das sie ir durch den rucken uf und  
nyder wert und wort vart. **S**o die  
frouwe brüt ist so ist ir harn etwas  
trub und ist altzel und wallent dan  
hyn und glax dar in kleyne locklyn weiß  
als molcken klotzlyn und senckent sich  
etwem zu bodem. **S**o der man brüt  
gäm ist so ist sin harn etwas trub.

Wnd sit etwem des somen etwas an  
dem bodem etwem hengt es sich als  
es an einen keynen haren hantze in  
dem wasser etwem so sament sich  
keyn blaterlyn all nix in dem harn  
hangent vnd zuchent sich oben zu  
teil mider als keyn vntz rogen an eyrn  
ander hangent in dem wasser ic

### **groß schuppen oder keyen in harn**

**S**chuppen oder keyen sucht man  
etwem in dem harn hyn vnd  
harn varen oder etwem an dem bodem  
lygen das kumpt etwen von einem  
geswer in der blater so ist im vor  
vnder dem nabel vntz **Et**wem so  
kunt es von einer bösen huse vnd  
wer stentnusse vnd detre alles libes  
vnd brummet aller sin libe zu derren  
den ist ime vbel zu helffen ic

### **blutig harn oder äyterg harn**

**D**er blutig harn kunt etwen von  
der lebern von der lebern so ist dz blüt  
luter vnd ist im in der rechten siten  
vntz **Et**wem kumpt es von der blate  
so ist das blüt erter wax vnd stinck  
so betut es einen lancken siechtigen

der blatern vnd der lenden Vnd ist im  
gebrest vnder dem nabel vnd in den  
lenden. Kunt aber das eyter von der  
lebern so pinckt der harn mit als er  
erst von dem menschen gat. Vnd ist  
ouch das eyter mit als vast am bodem  
als so es von der blater oder lenden  
ist. Vnd im ist wie in der rechten  
siten. Etwem kint das blutt von des  
rucken adern so ist das blutt luter vnd  
ist im wil. Vnd ist im wie in dem  
rucken vnd in den lenden ist.

### **Schumig blawig wolkyt harn**

Ist schum oben uf dem harn das  
betut eyn krankheit der Brust vnd  
eyn hitz der lebern vnd eyn bekerung  
des gederms vnd eyn wutung des  
houptes. Ist der schum gestalt als  
saffran das betut die gelsucht. Ist  
aber der schum murrent in dem zittel  
vnd ist kleyn als hirs kornen das betut  
eyn flusz des houptes der uf die Brust  
oder uff die lungen gat. Vnd gat  
er uf die lunge so ist im wie in der lin  
cken siten vnd aement vnfanft vnd  
wurffet etwem dick uf. Ifflusz er

aber uff die brust so ist im vor in der  
sternen we. **E**stomet ein groß blatz  
uff dem harn und das die mit bald  
vergat das betut einen langen siecht  
und ein sucher der lende und einen  
bösem luft in dem lobe und ein sieches  
hoypt **E**stomet ein wolt als ein  
sydyn wep uff dem harn das betut  
ein krankheit der brust und der lungen

### **Zurckel des harns**

**A**gidius der meyster schribet wie von  
dem zurckel des harns also der an  
dem glasz zü ruyg umb luyt. **D**es  
ersten so sint vier naturliche erkant  
nuße an dem zurckel obnen. **I**st der  
zurckel dick und wasser war dz betut  
ein sucher lit hynden in dem hoypt  
die kint von ober kalter feuchtigheit  
**I**st der zurckel kleyne tunne und  
wasser war das betut ein sucher lit in  
der uncken siten des hoypts. kint wo  
vbruyet kalter durrez nature. **I**st  
der zurckel dick und rot das beducht  
ein sucher vornan in der sternen te  
kumpt von überflüssigen blutt oder

warmer fuchtigkeit ist. Ist der  
zirckel runde vnd rot das betut eyn  
sucht zu der rechten siden des houpts  
von uber yx hize vnd derz ist  
Duch wirt der zirckel enwenn dult  
vnd swartz oder blyuar dz betut eyn  
sucht des hurnes vnd ist des menschen  
sall tag zu forchten vor dem todt ist  
Verkert aber er sich von der swize  
in em liecht heitet warwe rot so ist  
der sieche genesen & no ewnt pter vita  
Wirt der zirckel grasz grün in eyn  
sucht so verlurt der siech sin sinne ist

Es sint hie bestympt die funffzeben  
houpt sucht aller suchten anvang  
sint die des ersten nemlich bruyent  
Lyon ander sucht die usz den yox flie  
ssent vnd erschwerent in dem libe ist

### **Brectacum**

Die ist durtz kint von der lungen  
vnd von der gallen vberzwerch  
zu messzen also **O** sin harn ist  
gel ganz ist **Mectacum**

Ist bosz sucht kint von dem hertze

Da extert es sin harn ist gel rot ge  
muytzt vnd bynde ic

**Ectacum**

Ist durz von hize oder von kelte sin  
harn ist rot yraue oder veyz yraue  
gemuyt ic

**Eictacum**

Sunt von der luyten vnd von dem  
milzen also **O** do wachset exter  
enzwuythent vnd bruyt miter ic  
siechtum sin harn ist rot bleich nach  
siner nature ic

**Sinacum**

Sunt von nature vnd von vn mutte  
sin harn brint rot aber so er gesunt  
yt so yt sin harn wynn var ic

**Melacum ic**

Sunt so die nature vnd naturlich yt  
worden sin harn yt rot heiter var ic

**Medacum**

Sunt von kelti vnd bruyt wasser  
sucht sin harn yt asthuat bloß ic

**Eedacum**

Sunt von verleyen blutt in adern  
sin harn yt dunkel brün ic

**Eedocum**

Sunt von dem magen von huz von  
kelte sin harn yt rot vnd yraue vnd  
yat da durch em seuch yt dunkel

grave sol er aber sterben. so ist der  
harn swartz all ir

**pledoarium ir**

kunt von bossem brodem vnd tunst  
der usz dem libe uf rucht vnd brin-  
get bosen atem vnd ein stym in dem  
mayen vnd in das gedern vnd ein  
fulung im libe ir

**Valium**

kunt von gesucht der beyn vnd der  
yflider im harn ist luter heiter vnd  
etwas gestuckt blau vax vnd suet  
ent dar in funcken hyn vnd her ir

**Galliam**

kunt von emer brust in dem libe  
vnd bringet ein fulung den hoden  
vnd ein krankheit der nature. im  
harn ist rot messig vnd vnder dar  
in als har mit eyter kolblyn vnd ist  
ouch etwas eyter am bodem des  
glas vnd vurt ein wolken dem  
wasszer so es wile gestat ir

**Ictericia**

Gelsucht breuer hertzritt kunt  
alweden gern mit eynder im  
harn ist gel vnd swartz bleich ir

## **pilis**

Sunt von maniger ley sachen sin  
harn ist woz und tunne und bonen  
blyuat u

## **Calculus**

Sunt von maniger ley sachen sin harn  
ist molkenuar und lit klein hertes  
Sandt an dem bodem des glas u

## **Die wage der arztunge**

**Q**ollige tritias modica ponde gms  
grana q̄t q̄nq; scrupuli pponde site  
Intyria spulis surgit tibi multiplicato  
**S**i solidum q̄tis t̄s t̄ymas dimidiat  
Ex agno solido differt i noie solo  
Costat sex solidi ut ter tibus unia t̄ymis  
Unia ps libe duodena q̄s ambigt inde  
Singneris pondg q̄ h̄t sextalq̄ unus  
Libraru q̄nq; debz pondus mediare  
Lib sit ex gms sex milibz atq; duatib  
**C**alculus ex obuli ro t̄ q̄ta pte n̄ori  
Detritis obulus filiq̄ e p̄faendus  
Debms obulu aratis q̄rat h̄ndum  
Et obulq̄ spulu p̄duat dimidiatu  
**S**extula ut solidg ipm m̄rat u podg  
Teraa ps solidi debet t̄mestit h̄ci  
Unia de t̄mis fert q̄stae duellib  
Du stare opta t̄u unia dimidiat

Dicitur ex binis quod drans quatuor minut  
Quadrans inde venit quod quatuor unctia quod  
Coctear est mensura medie tyme  
Concula est mensura tyme et dimidie  
Cary ul' caustus est mensura dea tragmar  
Cinna est mensura unius lib' ul' libris  
Sextar duas librarum  
Mampulid est mensura manuum  
Actubulus est mensura duodecim tymar

### *Die seze uch arzemge zu leren*

**A**ngeloz regi sic scribit tota  
stola Galemi  
Si vis in colma si te vis redde sanu  
Ad apibus prandez apotibz dape cenaz  
p te meo cenato paz no sit tibi vanu  
Surge p epulas sompnu fuge media  
Nec tibi puenit de sompno mediano  
Febres pugnates caput dolor atqz chatatq  
Curas linqz gues irasti de pphauu  
Nec differ mmtu ventre no sompne n' auu  
Nec sella retine mitte bou bu duetatu  
Quatuor ex uento veniut i ventre receto  
Spasmo idropos vertigo coleda quatuor ita  
Et sitis atqz fames moderate bonu tu  
Ciqz sup falitat mptant sepe guame  
Tu res quod bibis nuqua hastu saaeis  
De paz qz bibe sanus p talia vive

Non bibe in saas & no comode saturat  
Quaerq; potes p̄ce p̄q; balnea potes  
Si vitare velis & morbos vive sanus  
Si laxus fuero ubi vites q̄ in bieris  
Continuo motu veniem ad fruge potu  
Hec documenta sequi des alios q; deui

**S**ot hat arzemeyte geschaffen &  
man einem veyflichen dinge  
gehelffen mochte zu gesuntheit vnd  
sunder bar einem menschen das es  
sin suide mochte busszen vnd uff eyn  
besserunge der sele vnd dem libe  
gut vnd ere Als salamon spruchet  
in seiner p̄pheten Vnd also het  
vns meyster constantinus diß buch  
gemachet vnd allen andern guten  
arzemeyt buchen die er in latmoie er  
fiur vnd setz es hie tutsthe also  
Des ersten als man eines mensche  
nature vnd sin complexion gesundlich  
mag erkennen als vor hie vortent  
ist wie sie in die vier elementen ge  
ordnet ist Vnd von dem harn  
des menschen nature vnd siechtum  
ouch zu erkennen vnd wie sie eyn

gesunde mensche halten solle das es  
mit sich werde **W**nd ob er sich  
were wie man ime darn widde helff  
komme ii

**I**st dem menschen dz antlit weiß vnd  
etwas ein röte dar vnder vermuyt  
vnd ist wedder zu weit noch zu ma  
tzer vnder den ougen vnd das er nit  
zu bleich ist vmb den munde **W**nd  
das im der puls zu mittel maß  
slecht **W**nd das sin haer wedder zu  
dick noch zu almeist noch zu weiß  
noch zu rot das betut eme gesunden  
menschen **I**st aber er bi gütter  
warwe zu matet das betut groß  
oberige huzer vnd ist sin zu fürchten  
vor derre **I**st aber er zu weit  
bi gütter warwe das betut zu vil  
fürchtigkeit vnd ist des menschen zu  
fürchten vor dem gähen todt **I**st  
aber er laber bi gütter warwe siver  
vnd tragt vnd das ime die ougen seer  
flackerit sint das er sie vngern uff  
getun mag das betut den wallenden  
sichtum zu kunst **I**st aber

Das me im außen zu tieff in dem  
Haupt stand das betut das im blütt  
vnd im fuchtykeit zu vax in me  
ver freunden ist **S**int sie aber  
groß vnd flüssent sere das betut  
zu vil fuchtykeit **S**timlet aber  
ime im atem vnd das es nit von den  
zenen ist so betut es eyn fulunge  
in dem lebe ic

### **Zu vil blütt vnd fuchtykeit**

Der von vberuitem blütt vnd fuch  
tykeit siehet. das er kenne also  
im ist vor in der sinnen wo **W**nd  
ist im puls groß vnd schnell **W**nd  
ist in allen gliedern laß vnd träß  
**S**in harn ist röt vnd durb ic

### **Von hize vnd durz**

Der von vberuiter hize vnd durze  
siehet. den er kenne also im harn  
ist rött vnd turme. der puls ist bley  
vnd träß die zunge ist durze vnd  
turstet in sere die speuchel vnd was  
er trincket das durbt in buter me  
tröm gat er mit votten dingen vnd  
morgens ist im wasser dan zu ic

ander zuten u

### Von kelte und fuchte

Der von oberiger kelte und fuchte  
kert siechet denn erkenn also sin  
harn ist weiß und dick der puls groß  
und schlecht langsam trass. Er ist  
bleich und durstet nit und het vil  
speichel in sinem munde im tröm  
gat er mit wasser umb er mag wol  
slassen zu mitter nacht ist im vorser  
den zu andern zuten u

### Von kelte und durc

Der von kelte und durc siechet den  
erkenn also sin harn ist weiß und  
zu massen raine. Der puls ist klem  
vntzag. Das anghut ist me swartz  
im schlaf gat er mit angstlichen  
dingen umb zu mittag ist ime  
vorser dann zu andern zuten u

### Zu iac und tag artzemege geben

**W**esunde lut bedorffent mit artze  
mege zu nemen nach zu lassen  
sie bestande dann vor hm etwas kran  
kheit. Wann sie sint von den

Vier elementen gleich getempert vnd  
genaturet vnd gebe man inen kaltes  
dinge so wurdent ouch sie zu kalt zws  
liesse man inen so gewinnet sie des  
blutes zu wenig. **W**olte aber ein  
gesund man tranck nemen dz tüge  
er des herbstes oder des lentzes so ist  
die zit dem wedder zu heisz noch zu  
kalt. **I**st ein mensche sieth in  
dem wynter so gib im dz getranck  
an einem mdrigen feu das er sich dan  
desten baz vor frost in emen stuben  
möge behalten den zu nacht. **I**st es  
aber im summer so gib im das ge  
tranck des abentz das im die hitze  
tages nit gesthade. **U**nd so er das  
getrancke genomen hat so sol es nit  
essen noch trincken dar uf vntz dz  
sich die materie zu stul gang vnd  
im munde. **G**at er aber doron nit  
zu stul so gib ime der artzneye mee  
oder gib im emen gutten tranck heisz  
weasser zu trincken das wachset in  
den magen vnd das gederm. **D**ar  
nach sol man in gutten des selben  
tages vor vber essen vnd trincken

Als man sine zu ader gelassen  
hab. Ist es dem in dem summer  
so gutte sich sere vor uberiget hitze  
Vnd wo er won do sol man umb  
in strowen rosen vnd weydm loup  
vnd sol die stat mit weasser beglesst  
Ist aber es im wynter so gutte sich  
sere vor kelt. Darnach somag man  
im ein ij oder in tag baden. Vnd  
dar nach am ij oder in tag lassen  
zu ader ob er trafft hab. Vnd sol  
sich sere gutten vor kelt. Etwem  
so dunckt emen menschen nach  
emem getranck wie er gern zu sul  
gengte vnd grynnet in sere in dem  
abe vnd so er uf den sul kunt so  
wil von ime nichts. Den sitze in  
em bade do papeln in gesotten sitze  
Vnd das er uf den warmen papeln  
sitze do weissen elven by gesotten  
siegent das hilffet in zu sulgang.  
Etwem so turstet emen menschen  
sere nach emem getranck das gib  
von maxym oppel zu messen oder  
dyatyon oder lattich uf essich das

Kület In und löset im den durst.  
Etwaem so yelustet emen menschen  
weder zu essen noch zu trincken  
nach emem getranck. **U**nd yeschicht  
etwaem so die artzneye byrme blyb  
yt hab er dem die craft so yabe In  
das er zu pulgange. **E**twaem yt  
em mensche zu pulgange und  
may demachte nit essen vor kran  
ckheit dem gib stark latwerger  
die in stercken als zucker rosaceu  
oder dyarode abbat oder dyamar  
gariton. **E**twaem so wirt emes  
sere unwillen nach emem getranck  
dem gib gesotten wasser mit gummi  
arabico und em roemij mastur ge  
mist und gib in zuckeru rosaceu  
oder rosaceu nouellam und mach In  
em pflaster von rosen und von ge  
bertem broit in essich gesotten und  
lege in das uff smen libe. **E**tluche  
lute die yetortent artzneye mit ge  
nemen das sie si fürchtent done sol  
man sie heimlich geben als in einer  
suppen oder solliche gluchs. **E**tluche  
lute verliere die artzneye sere und

**W**nd zu hand als man inen sie hat  
geben den sol man emen raust von  
rubem rocken brott salzen **W**nd uf  
emer glütt beygen **W**nd den also  
heiß durch emen wain ziehen und  
wahrn über den munde legen und  
für die nasen haben und sol den die  
wile etwas schimpf vor nre triben  
und im hutz wile machen das er der  
artzemige vergesse und im dexter mynde  
wertige **W**ann sie nre fere we titt  
und im zu dem hertzen vast stoffet  
**S**o man pullin wil geben drucken  
so sol man dar uff schlaffen **G**ibet  
man sie aber naß so sol man sich  
dar uff uben und wachen **W**nd  
wenn man emen hitzigen menschen  
wil getrandt geben so sol man nre  
vor hyn geben von syrop xyolarum  
**A**ber emen kalten menschen gib  
vor hyn sunsttatz ye dry löffel wol  
zu mal von oxmiel dyarettium mit  
so vil wassers das warm so d er  
kweichet in und gat dexter daz zu pul  
gat aber er zu fere zu pul so gib nre  
zucbaz rosateum und für die amette

rotze zrop mit royn gemyst u. **D**ar  
noch sude ein alt hün mit emem  
quint gummi arabico vnd tragant  
vnd sumant verlichts gluch vnd temcke  
das das stercket ime den magen u.  
**F**urzem so vort ems sere gymne  
in dem libe nach eynem getranck  
als es democh die rür het. dem netze  
ein lynn tuch in emem warmen  
wasszer do in gesotten sigen gami  
llen vnd barchmuntzen vnd das  
wasszer volder us dem tuch getrucket  
vnd dem getruncken also warm  
uf den libe lege vnder den nabel u.

### **Pillule vite**

**I**tem pillule non solum p̄ adnuales  
s̄ nuālose que habent infra scriptas  
pp̄tates. **H**ec pillule p̄suat hōies  
a pestilentia ita vt si quis ex eis usus  
fuit ap̄e non infirmabitur ex pestilentia  
**E**t si p̄ quā m̄cepit infirmari ex pesti  
lentia & sumpsit de eis decem statim  
liberabitur p̄fecto ab illa egritudine. **E**t  
plus valent h̄c pillule quā aliqua  
res que p̄t m̄demre n̄ m̄demetur cont  
aerem corruptā p̄ naturā vt puto.

In venetis rome rauerene raseo & alibi  
in locis plaudios & cont' aere abruptu  
p' actas **I**ste pillule conuertat  
memoriam & visum ore & stomachu  
mudificant & intestina assuauitatibz  
liberant remouent dolores ventosos  
qui gnant ex materia frigida i q'libz  
p'ce v'p'ois & p'suant ventre adoloidus  
**E**t valent cont' cathartu antiquu &  
nouu & mudificant p'ctq' dolores costar  
remouent & arenulas p'gant **E**t non  
timetis si illas pillas hnt i as p'ietates  
q' res ex quibus componuntur **S**eruat  
eas corpora mortua & suant horem usq'  
ad semum & plonant vitam que  
triberzime abuat p'pter multitudinem  
abi & potus **E**t appellant pillule de uita  
**E**t aloes epata t'ymas tres mirre  
elate t'ymas iij croa t'yma 1 et cofiaan  
ad melle de spumato ul' ad aq' enduie  
**M**odus aut sumendi eas talis est  
possunt aut sumi p'q' abum & an abid  
**S**ed melius de sero q' d' dormitu ul'  
sumo mane **E**t sumant de eis tres &  
bis in septimana & aq' due in **S**uas  
q' tres pille non faciunt assellare v'vo

na e q' p'd  
cie

bis ul' ter & hoc post vna com' q'pleta  
Eia ml'ad iuuant s; non faant effellae  
Sias q' r'o optat q' r'apiens se custo  
diat ppter hoc ab aliquibus abis & duo  
comedat & bibat ac si non r'apiss; Et  
sias q' bonu e q' r'apiens r'apiat vnu  
vortum ad vno frigido & lymphato  
modeste in estate In hyeme vero  
ad calido vno puro id ~~id vnu~~

Inguetus der yest; heisset der  
kumpt etwem von vberuget  
ytelkeit des libes envem von vberuget  
fulle des magens. Alz; der siech  
vol weisz ob er kurzlich geesszer  
het lutzel oder vil oder ober eyn gemel  
genamen hab das in jme dem libe  
zerfuret hab So hilffe me also  
sude im eyn alt hün mit emem j  
quithn zymyn vnd mast vnd gib  
me des zu trincken vnd des hünnes  
zu essen vnd from bey zu natend  
vnd gutten wissen vni zu trincken  
Het aber ex hize mit so gibe me  
yamargariton oder dyatomter

oder zimber codium **N**et aber  
er hitze so gib ime zuckaru rosateu  
violateum oder dyatizon **I**st  
aber es von vberiger folle des ma-  
gen so mach in unwillen und esse  
offte zitrona und siße messig an  
essen und an trincken. **O**b. er  
aber mit vergan wyl so werme Imo  
ein tuch uber den libe heiz geleit  
Und salbe ime fere den libe mit dyaltra

**S**pasmus heisz der krampf und  
kumpt gerne nach eme getranck  
und ist danne gar todtlich **H**üte  
im vor belte und setze im im füsse  
in eyn warm wasser do yspise und  
pappel mit iren wurzen in gesotten  
sietze **U**nd salbe in mit dyaltgeaz  
Und hab er denocht die rüce so  
gib ime zuckaru rosateu mit eyer  
weenig mastic oder dyatizon ob  
es von hitz ist. **E**s wirt eyer  
menstg auch etwem so kranck  
nach emem getranck das es ame-  
chtig wirt und geschicht etwer

Das er mit zü stul mayt geen von  
lösem brodem vnd rürung der artz  
nyte so gib im heisz wasser zü trin  
cken vnd heisse in vast gän hyn  
vnd hat das er zü stul gange oder  
vnwillent werde das die artzemge  
von ime mochte komen Ist er  
aber sere zü stul gangen so gibe ime  
offte weich eyer vnd von einem alten  
hün des sed da zymi vnd kardamöln  
inne gesotten siße vnd gib ime zucker  
rosateum oder dyamargazon it

ym psidie galle palauste rosari  
masur mente pamb assati zü  
samen gestossen vnd getempert mit  
esszich vnd ley im es warm ubex  
den magen Ist es von hize so  
gib im kaltz wasser zü trincken vnd  
yße offte zuvorn nach essen  
Si sint collicia das ist etwem ein  
sucht das der siech weht es wellent  
die derm alle usz ime vallent vnd  
kunt gern von uberigem essen vnd  
soß kost vnd starbt sin der siech etwen

In drey tagen gib im zucker rosaceu  
oder rosatam nouellam oder dyarrhode  
abbatis vnd salbe in mit roß ole vnd  
mach im diß pflaster ¶ Gym rosen  
eich opffel margran opffel schalen  
vnd mastic vnd wol zu samen gestosßn  
vnd dem in eßzuch gesotten vnd warm  
vber den libe geleyet ¶ Ist aber  
die sucht von hitze so gib ime kaltes  
wasszers emen trunck ¶ Ist es von  
Kälte so salbe in mit der salben von  
der muntzen alß ver schreiben ist vnd  
wasser bade in ¶ Im rosen vnd roctost  
vnd veyruch gesotten ¶

partia heisset emirur yt so die  
spise verdouret yt Hilff ime  
alß ob er starck yt hym casse fistule  
chamarinde miraboli zucini polipody  
verlichß | lot agara vj lot Esbula ij  
lot stoz es vnd fude es zu samen ¶ In  
drey pfunt wasszers mit zucker vnd  
mach es zu emem syrop vnd gib im  
alle morgen vnd ¶ drey loffel vol mit  
so vil warm wasszers als lanß vntz

das die boße materie alle herusz  
komen suße. Darnach so gib ime  
was artzemeie du wilt die von dem  
blütt und von der rür ver schreiben  
stat id

Ysmitheria heisset das ruffent  
boße blütt mit der rür. Das  
kunt etwem von dem gederm dem  
grossen gedarm so ist ime vnder dem  
nabel we und ist zü helffent. Etwem  
ist es in dem kleinen gedarm so ist  
ime vmb den nabel we. Und ist  
todtlich wann von ir kleine wegen  
so sint sie schier durchel worden und  
verschmitten. Etwem kunt es von  
der lebern so ist ime in der rechten  
siten we. Und ist im mülich zü  
helffen. Etwem von dem magen  
so ist ime in dem grublin we. Und  
ist ouch mülich zü helffen. Man  
sol das blütt mit bald ver stellen des  
ersten das die boße materie usz dem  
gederm come. Remige es also  
Item vvol pñas casse fistule thamar  
mdu ieylichs zwey lott und suße sy

In drey pfunt reyen wasser dz dreytel  
in **W**end dem siye es durch eyn  
tuch vnd tu eyn pfunt zucker dar zu  
vnd siye es an der wme als eynen  
syrup. Darnach nym reubarbari  
mirabolani reylich eyn quind gestoskn  
zu buluer. Vnd gib sm in eyn  
quintyn mit drey löffel vol warm wassz  
morgens vnd abentz. Oder gib im  
Luzyn molken vnd yersten wasser  
das mit hoimig gesotten siye das  
heilet sere das gederm vnd die wun  
dlyn. Mercke ouch warm dz blut  
verstat vnd die rür dar nach kumpt  
Vnd lang weret das dem nit zu  
helfent ist wem die darm sint ime  
verschritten vnd sint durckel worden  
vnd müß sterben.

**V**ym linsamen ferum gream  
reylichs vier lot vnd sude es in vier  
lib reyen wassers vntz das es halber  
in geseide darn so tu em lib hoimig  
dar zu vnd siye es an der wme. Vnd  
gib ime zu trincken drey löffel vol nie  
tacht das heilet sere das gederm.

7  
Dar nach habe der siech hize so gib  
me dysser drey latweruten zu samen  
gemyst dyawdyon athanasia. Lete  
gib ic im morgens vnd abentz als eyn  
welstg nusz. Oder gib me zuckaru  
rosaceum em quitm mit sangwris  
tracomis. poli armeniaci ematic ma  
stias uegliche + quim in gestossen  
sige vnd zu samen gemyst vnd gib  
im me mit wegliche safft als eyre  
welstg nusz vnd setze me im fusse  
in em warm wasser do teste bouis  
me gesotten sige mit saltz ic

Vermeide dem haupt allen flusz  
also vnd mach im dyß bad  
rosas plantaynem cameleonte sym  
phui teste bouis sangwinarie vicia  
pasteris. galle cartas sorbi mesplia  
tory malignati flor letis sude es alles  
zu samen in reyen wasser vnd setze  
den siechen offte dar in oder selthien  
lab in reyen wasser mit homit ge  
sotten vnd gib im morgens vnd abe  
ntes als eyn welstg nusz zu mal ic  
Oder vnder milch vnd muntzen safft  
uegliche eyn halp pfunt vnd temt

Das mit zwey kleyn rörlm zu mal  
das heilet sere das gedern vnd senffet  
ouch die brust ic

Ein edel buluer Rosas plantagiez  
thure zinamod muminel mastias  
tormentille poli palaust psiedle galle  
sanguis ratoris veglichts eyn quyn  
klein gestossen vnd in zucker darzu  
vnd ysse es in der spise Ist es  
aber von der leber vnd das der siech  
damm crafft het so laß im uf dem  
rechten arm zu der leber ader ic

Ein edel bad für die rür vnd für das  
blüt vnd für all fluß des libes  
regen wasser pñab miß mespli cornu  
gra rosas plantagiem solid maioris  
t maioris psidie palauste mentille sorby  
acrae ypocondris sumat mentille pne  
loz pol axii roris triari radice et  
floris cameleonte penthasoly radice  
torul glandiu veglichtes dey lott vnd  
sturts essich pñab gestossen zu  
samen vnd sude es zu samen vntz  
das es dick werde vnd setze darn den  
siechen dar in vnd netze ein tuch dar  
in vnd bewynde es dem siech vmb

smen libe Und esse gebraten hün  
und tuben und enken sucht kost es  
suge demme gemacht mit zymyn saffron  
Kumich und neglin er mag esser  
sworn clawen und lmsin mit essich  
und sol trinken reyen wasser do  
masat inne gesotten suge u

Genasmon ist ein sucht das den  
menschen gelustet zu stül gan  
und mag doch von inne nichts das  
kunt erweim von sturcker artzemige  
oder so emes das blüt het gehebt  
oder ob er zu vast erkaltet ist nach  
emer artzemige. So von es suge  
so mach inne disz bade do pappeln  
und weissen elben und ern wem g  
putern inne gesotten suge. Und  
tü das in seckeln und suge daruber  
in dem bade und tü das offte. Dar  
nach so es geholffen het so salbe  
in mit dyaltheim und mit putern  
und lasse in vnder dem entel an  
beyden fussen und mach in disze  
zepfen C Zym mix η quitfoliba m

eyn quint Ameos eyn quint app  
quint croci 1 quint gestoffen zu samen  
vnd sude es mit homig vnd mach  
zeyflin dar usz vnd tu die in den  
libe. — Oder 1/2 bech vnd veyrouch  
vnd tu es uff glügent kolen meinen  
hauen vnd sitze dar uder uerdeckt  
das der rouch vnden vast an in ganze  
warm. oder buluer esulam more  
1 quint vnd swertel 1 quint reubarba  
vnd eyn halp quint puttern dar zu  
vnd tu es in em usz geholten opfel  
vnd lasze den braten wol in der glüht  
sittenglich vnd gib den opfel dem  
sietchen morgens nüchtern vor tag  
warm zu essen. oder gib in esule  
zu messen gebuluert in eynem ge  
sotten trunck wynn. oder tu esule  
vnd zilandrium ieglich 1 quint zu  
samen gepuluert in eyn guttern  
glas in heissen milch vnd lasz die  
guttern beslossen sieden in emem  
warmen siedende wasser eyn wyle  
vnd gib dem sietchen der milch eynen  
guttern trunck zu trincken nüchtern  
vor tage warm. Für mach also

ein getranck vnd eyn zepfflyn eyn  
clostern ¶ elebor album ⁊ myrru  
mod' bromie esule usqam acory  
suntiss vme cologn' aloë an' g'fiant  
tu veterē an' portu - Et ad uolū  
laxare ventrem in vngte plantab  
pedum Et de somitu in vngte In in  
manu ⁊ somitu habe bis ¶ Vex stelle  
es also vvesthe dm hende vnd den  
fusse mit warm wasser vnd salbe  
sic mit marciaton ¶ Ad somitu  
¶ elebor album ⁊ myrru ⁊ qnt  
vnd nusse sin gebuluert in emer  
suppen nuchtern so formuert - oder  
holder wurtz oder nuz böim wurtz  
cynden die vnder cynden die wasser  
eyn halb hant voll sude in wpr vnd  
gib dem siessen eyner trunt nuchtern  
oder ole gesotten in enem trunt  
wasser in saltz vnd des nuchtern  
heiß getruncken - ¶ Vnwilln  
ein getranck nym ein hant vol paph  
vnd ein haller werd hix ⁊ vnd so  
vil habern wol zu samen gestoffn  
vnd den wol gesotten verdeckt wol

Den so tu es in eyn secklyn oder  
zwei lynen und leye es voruber  
das grublyn so du heyssest macht  
geliden. Das ander hinden zwei  
schent die schultern an bloß hüt  
morgens nüchtern etc. Ein  
tister mach also. V. Honig und  
milch ieglichs dry löffel vol und  
werme es zu samen und gusz  
es im warm in den libe mit eynem  
tister ror etc.

### So such em sucht vñ des erst.

So ein mensche des ersten em  
sucht bestan wol das er sere  
krankt wirt so mercke eben ob es  
von vberuym blüt sye oder von  
andern dmyen. Ist es von vbe  
ruym blüt so ist der harn rot und  
dick und die adern an dem haupt  
und an dem arm schlagent im sere  
so lasse im zu adert uf dem arm  
ee das die nature zu krank vñ de  
und ee das die wafft ime emjange  
Ist aber er des ersten sere kranket  
und das ime die adern kleyn sint

2

Und die gelider swer so gib im balde  
das er die rür gewöhne ob er es  
erliden möge und so es von vberutem  
essen und trincken siye komen ist  
Ist er aber dry tag oder vier ge  
legen und das me die kraft entgangen  
ist so spricht yporas in amphorismis  
das man me kein artzemege thun  
sol wam sin nature und sin kraft  
sint me zu brandt worden Ist  
aber die hize und der siechtum gar  
groß und das me sere turstet So  
spricht galienus das me gar gut  
ist getruncken gersten wasser wan  
das kulet und erfruchtet me die  
nature und sterket. Man mag  
me auch geben emen magin op  
fel und sol me nit vil zu essen und  
trincken geben wam sin nature  
mag sin nit ver touwen Und  
aller merst ob der siechtum kurtz  
ist den erkenne also ob die hize  
groß ist und sich der harn verkeret  
und das sich das trüb an den bod  
sencket vil aber der siechtat lang

zueren vnd das hitze ouch mit gar  
groß ist wes den siechen den geluſtet  
des may man ime em wemig gebn  
zu verſuchen ob es im well wool tun  
so may man ime sin me geben ic

**So sich em siech tum werkeret**

**S**o sich em siech bekert von der  
sucht vnd das er democht nit  
wol gefruß het **U**nd democht  
mer krankheit an im selb enpfndet  
so gib ime lynde spis als bytzen  
fleisch gesotten oder weiche eyer  
totter oder gutte wein sußlin **U**nd  
sol sich sere huten vor zorn vor  
baden vor sturcken wein vor vnluſt  
vor hungert vor tuſt **U**nd sol doch  
mit vil essen wahn mit glust ic  
**U**nd hute sich ouch vor ober  
heißer kost als pfeffer knobelouch  
ob er kein hitze an ime enpfnde ic  
**I**st aber der harn rott vnd sint im  
die adern groß vnd das er trafft het  
so laß ime em wemig zu ader. das  
demle das losz verbrumen blutt  
von ime kume ic

## **Sweizen machen**

**O**b em sietch mensche bedorffte  
zu sweizen dem gib myntzen safft  
in wynn erwellet zu trincken des  
abentz so er schlaffen gat und sol  
mit anders trincken noch essen  
Und sol in warm zu tecken so  
sweizet er sere it

## **Von vureyner kost siechen**

**O**b einen mensch von kernen  
dingen sietch ist wem das es un  
rein boße kost het geessen oder ge  
truncken das ime zu vil schym in  
dem magen machet und in dem ge  
darm Den erkem also in ge  
lust mit zu essen und unzuillet im  
sere und uerluret etwem die spise  
und ist me in dem libe umb den  
magen we gib ime das er unzuille  
die kost die in ime siete so gemiset er  
deter ee it

## **Vergiffugheit**

**O**xytatio heisset ein vergiffugheit  
die etwem in die kost geton  
wurt. Etwem ist si heiz etwem  
ist sie kalt. Erkem das heiz also  
er unzuillet sere sin harn ist kott

Vnd geymet In inne dem libe Vnd  
ein wil so gat es in groß hütze  
ander wyle in kelte Hilff in also  
gib inne das wasser / öl das er vn  
willent werde oder anders das er  
vnwille vram vnwillen uertribet  
inne die uergift vß in Dar nach  
gib in milch vnd putern zü trincken  
Ist er aber hert in dem libe so  
mache inne lunde envenn so geswult  
inne die zung uff vnd wirt amech  
tig Envenn so lit er als ob er  
schlaffe so ist inne die zung durc  
so gib inne kü milch do ein wenig  
basilicum pfilute inne gesotten siße  
Dar nach so sweiße bade in als er  
dem heruß gat ob es von kelte ist  
so gib ein quitt wriack mit warm  
weyn da by byel vnd salby by er  
wolet siße das ist gut für alle ver  
gift Vurt er aber krank vnd  
das er allzu amecht hett vnd das  
inne der puls klein wirt vnd sie  
zuert so stribet er balde Vnd  
mercke auch wo von die gift

Komen ist so ist me unwillen uast  
gütt **W**nd gib ime gütt latwet  
gen dar uff ob es von huz ist als  
zückaz rosaceum oder dyatjato  
oder dyarroden abbans **I**st aber  
es von kelte so gib ime dyamargi  
riton oder pliris oder dyacamaron  
die stercken das herze id

**Contra omnia apostē venenosa**

**Q**ota de qdam bulue quo qlibet  
debet vti cotidie in maio qui timet  
sibi de apostē aut febre & nuqua  
apostēbitur neq; febris patit nisi  
maxime quis erret **W** stabiose bib //  
nelle rubee sol sequit calendule fumo  
terre **D**n̄ qntu polueis & deficiantur  
in sole & buluisentur seorsum & tuc  
capiat de yas qlibet die de mane  
vnu coclear plenum & psuant abod  
apostēte m̄ uis **T**amen si eet  
tp̄o calidum tunc com eet addere  
ista semia semen portulacae & ba  
silicis & hoc puero id

## Cathaplasmi bonu valde

**I**n plastrum vale & bonum ff  
1 lib resina lib 1 terpentine fymas  
iii cere noui fyma 1 mastice be //  
tomte ver bene linelle rubee alio //  
noie sibnelle dñi virides madplm  
herbe terant & postea ponat in zvei  
qñt optimi vini & decoquat in vase  
valde mundo coopto usq; q vniu  
due ptes qsumantur & tuc colletur p  
pannu mundum exprimendo totu  
liqz & itm illud vniu fit decoctum  
& colatum rponatur ad vas in quo  
pns fuit decoctum ad igne moueat  
cotinue & fortiter & hntm impone ma  
suras bene suluedzatu & resina et  
cera noua cotinue mouendo donet  
sñ mōpentur & pgea remoue ab igne  
& tuc infunde terpentina ff mouedo  
donet fiescat & sua in vase mudo  
& ista medicina e spiosa sup aurū  
et thopazion u

### Aliud nobile

Aliud de terpentina cere noue tepi  
ruini dñi quatu voluis pgea ff lat  
face rubee que ab anno nō pepit  
ad quadrato qrtalis vng fm qua te  
materialu pdictoru **S**ile rape

aceti fortissimi ad quantitatem lactis  
propea in caldari rudi vel bene  
mundato lique fac bene materialia pro  
dicta et tunc in funde medietate lactis  
prodictae quibus coagulatis exprime  
lac et iterato lique fac materialia et iterum  
in funde in aliqua medietate lactis  
et fac ut prius propea materialibus prodictis  
iterum lique factis funde eadem in medietate  
aceti et fac ut prius quinto lique fac  
materialia prodicta funde in alia medietate  
aceti et fac ut prius Sexto lique fac  
materialia et pertrahere panos dolores  
supponendis more Emplastice vel  
cataplasmae

### Von dem magen

**A**ppostema heisset em gesuere des  
magens Das kint erweim  
von hitze so ist im die zung durc  
vnd tustet sere Dem lasse uff  
der rechten hande vnd gib im man  
del milch zu trincken vnd salbe im  
mit rose ole. do im we suse vnd  
mach im disz pflaster warm uber  
den magen geleit mit bouwollen

**R**ecipe aqua rosatam succo lactuce  
portulacae solatri. arnaglasske ieylich  
v̄ quitz getempert mit wyol öle zu  
emem plaster. **I**st aber es von  
selte so nym v̄schen wurzon fern  
ḡam semen lilu zu samen gestoff  
v̄nd gesotten v̄nd getempert mit so  
wynn smaltz mit puttern v̄nd lete  
in es v̄ber den labe. **U**nd salb  
in mit dyaltheim v̄nd mit oleo ca  
mamille. **H**att aber er crafft so  
mach in vnwillen toll gesotten  
in wyn oder in wasser hilffet sere  
dem magen gessen. oder zurwand  
gessen mit essig couwet wol ab es  
von hitz ist. **G**ut aber der mag  
bosen schym oder ful blut v̄nd dz  
er ouch lungen siech ist v̄nd vil  
teuret v̄nd bos gedenc hat so nide  
vast ochsen lungen wasser oder  
gesotten in wyn oder milch. **G**on  
gilt latwerzen dem magen. **R**  
oenckel samen peterlin samen  
rosen samen ieylichs glich. **U**nd  
ein wenig zymet v̄nd alles sament

gepulvert vnd den yetempert mit  
homig sein vnd mit laquiris safft  
zu einer latwerger vnd ysse it  
alle tag noch dem essen als ein  
baum nusz groß. Vnd die latwerge  
ist dem magen gutt vnd aller der  
krust it. **Wnbustag zu essen**

**P**ainstadium heiss; ein sucht das  
dem menschen mit gelustet zu  
essen. Vnd kunt etwem von  
krankheit des magen vnd aller  
glieder als nach einer sucht oder dz  
ein mensche die rür gehept het  
Etwem von über essen vnd über  
trinken. Etwem von überußer hitze  
vnd überußer kelte. Ist es von  
überußer krankheit oder hitze so ysb  
im zuckard rosaceum das hilffet für  
die rür vnd sticket den magen oder  
diarrodem abbatis. Ist es aber von  
kelte so ysb im diatomiten oder zmaber  
codium oder dyagalangen oder dia  
margariton vnd salbe in mit dialthea  
vnd mit dyamaricon. Vnd mach

Im dis pflaster uf den magen  
Nym gersten brott menta rosas  
gesotten in wynn vnd warm uber  
den magen gebunden. **W**nd gib  
im dis; latwertzen **W** mitz genatun  
vnd dyptanum arystologie ieylich  
vnn quinn spice nardi costi abstricht  
Soli pataz lauri petisily ieylich  
vnn quinn alles gesotten mit homig  
vnd gerüret zu emer latwertzen  
vnd gib ime ir moxyens vnd nuchtn  
abentz als em boum nuz. **W**nd  
gelust in democht mit zu essen vnd  
das ime fere vnwillet so sude in melis  
samen vnd merrechtig wasser vnd  
gip im allweten emen gutten tounit  
dz touwet wol oder yt es von ubeitun  
schym des magens vnd des hedermer  
so gib im em quinn esule in warm  
wonn. **D**arnach so gib ime dis  
edel falsen **W** menta zynamod  
piperis vnd wol gestofft mit esszuch  
der sturck siye vnd das er do mit sin  
spise esse. **W**nd mach in desz  
pflaster das fur die rür vnd fur  
vnwillen gut yt **R**eape psidie

galle palastie rofaru mente mastif  
pamb aßti gestossen zu samen  
vnd wol getempert mit starkem  
essich vnd warm uber den magen  
geleyt. Ist aber es von grosser  
hitze so gib im ein guten trunck  
kalts wasser vnd ysse ofte zuwand  
vß essich id

### fur die gutigkeit

**P**olisimus heysß ein sucht ist ein  
gutigkeit er hat gelust zu essen  
vnd may man in mit wol erfullen  
mit kerner kost vnd so er dan voll  
ist so unwillt er es vnd uerluret  
es als ein hunt vnd dar nach so  
hungert in dann aber. **E**twenne  
so kunt es von uberiger kelte oder  
von uberiger hitze dem ist me die  
zunge durre vnd turset in fere von  
der hitze. **E**twenn kunt es von den  
wurmen die da die kost in dem  
libe essent dem so todte sie als uer  
schriben ist von den wurmen vnd  
gib me dyagenianid. Ist es von  
kelte so gib im der lativeten dy  
talementid oder dyapßid oder

Zmaber todia . Ist aber es von  
hize so gib im zuctarum rosateu oder  
vyolarum oder drartidem abbanck  
vnd gib me sure kost yt me ytitt u

### Von dem ruten

**S**o der rute emen menschen be-  
griff der sol drwile als er in  
schutt oder mudet nicht essen noch  
trinken vntz das in die hize emwe  
mit verlasse . Ist aber der siech  
krank vnd das der flechtum lang  
geweret hat vnd das sere zu furcht  
yt todtlich so gib im eynweyt roes  
in geluyet ob es ime welle woltun  
so gib im sin den mere . **F**ur den  
teylchen ruten sude wendel in gu-  
tem wynn vnd trincke des nachtern  
vnd abentz warm u

**F**ur den deytelchen ruten sude  
Benedicten in guttem wynn vnd  
trincke des abentz vnd nachtern warm

**Z**u dem viertzigten ruten sude  
ruten in guttem royn vnd trincke  
des nachtern vnd abentz warm

**F**ur alle ruten gewymme weytich  
vnd dwile du in gewynnest so bete  
pe nr vnd aue **M**aria vnd trincke  
des sasset nachtern vnd abentz  
zu mal ein saß schuflen vol drey oder  
vier morgen vnd yße dar uf des  
abentz vß pfeffer Korn in guttem  
winnen royn so du schlaffen wilt gan

### **ffur die gelsucht**

**S**icteriaa heisset die gelsucht die  
kunt etwem von hize etwem  
von kelt etwem von der rür etwem  
von uberigem vnwillen etwem von  
uergiftigkeit etwem das es ein  
töbig tier gebissen het etwem von  
uberflüßigkeit der gallen etwem  
noch emer bekerunge einer sucht

**I**st es von hize so gib im Cycorea  
endiuiam stolopendriam epaticam  
verfluche im halb hantual laquitz

Zwey loth gestossen helffenbeyn eyn  
loth gesotten alles in drey lib wassers  
dem so tu zucker darzu vnd gib sie  
im ie einen guten trunct morgens  
vnd abentz vnd zu mittag Ist  
aber es von der rür vnd von vnwillen  
so nym zucker vnd rosateu vñ loth do  
loth gestossen helffenbeyn by suze Im  
ist auch allwegen gutt getruncken  
loth gestossen helffenbeyn in kaltem  
wasser. Oder nym wachsz uff 1 loth  
vnd brate den muslich by dem fire vñ  
gib w im drey alle morgen nuchtern  
einen drey tag zu essend Ist aber es  
von kelic so nym epe saft vnd wex  
mit saft vnd wyn iedlichs 1 lib zu  
samen gemist vnd gib im morgens  
zu mittag vnd abentz einen guten  
trunct vnd tu das offte Ist aber  
es nach emer sucht komen nach dem  
sibende tag der bekerunge so ist es  
ime gutt wann die nature treibet dan  
das löse von me uff Ist aber es  
komen von uergriff so gib im tyriata  
magna vnd dyatenaan vñ hilfe  
im als uerscriben stat von der

Verhuffte - Ein gemeyn artzeme  
leye dem siethen einen lebendigen  
vifch einen schlyen uff sin lebern  
nackent bloß das er do et sterbe  
nuchtern - oder uerbendt gesott  
in wynn vnd gib im zu trincken  
warm drey oder vier tag nuchtern

Urdiaca heisset ein krankheit  
vnd ein zitterung des herzen  
die ist entweyn mit bosze hitze entweyn  
so sibuzet sie sere Ist es uberiger  
hitze vnd blutt so laze ime uff der  
linken hant vnd salbe in mit pappu  
lion vnd vyl ole vnd gib im zucker  
rosaceum oder rosatam nouella oder  
Zuly vnd sol vntz gutt kost essen  
vnd mach ime dys pflaster v  
rosen vvoln vnd balsamite scharley  
vnd stosse es zu samen vnd fude  
es mit rosewasser vnd leye ime es  
uff den magen Ist aber es von  
leite so gib ime dys edel buluer dz  
werstet stat In dem haupt oder gib

In dyamargariton oder diß edel-  
artzemige ꝛ zynamod tubule gariofoli  
lignu aloes ossa decorda terui reglich  
eyn quint vnd margaritarid ꝛ quint  
lysemis ꝛ haller swert vnd kleyn zu  
samen gestossen vnd tu viij ꝛ zucker  
dar zu das sterckt alle gelider Ist  
es aber von uberigem sweisz so wetze  
in dem sweisz wan er macht in brand

**D**ulius pcor dialis ꝛ ꝛ lot mustat  
nuß ein lot neglyn ein lot ziment  
blitt der lot ziment ryden ein lott  
langpfeffer der lott wisz mit berß vi  
lot laquiru vnd vi lot ems ꝛ lott  
zucker ꝛ multiplicabit sic voluit  
wponens Ein gut latwigen dem  
hertzen ꝛ ysop wisszen andorn alant  
dyptanid zu samen wol gestossen  
vnd temper es dem mit honig seym  
vnd tu dem ein wenig alten wu  
dar zu vnd werm es by dem fire  
vnd rure es wol vnd so du ein  
suffin machen wollest so tu der  
latwigen ein wenig vnd ander  
gerwurtz dar zu als du wilt als yal  
gant oder myxer oder neglyn ꝛ  
vnd messe es den in eyner hurn

8  
Brü oder sollich suppen oder mit eyer

Leure sis heisset ein geswert der  
Lungen das wachset den luten  
an der Lungen. Dem hilffe also  
nym pfeffer vnd nessel samen wol  
zü samen gestossen vnd mit honig  
gemengt vnd gib im das getruncken  
in warm wynn nuchtern vnd abentz  
so er schlaffen gat. Ob si tamffig yt  
so gib im eichen mistel oder birbom  
mistel gepuluert in emer sussen  
nuchtern gemyst mit laqretz puluer  
so vil oder abentz so er schlaffen gat ic

Je Leber wirt enwem sieth von  
ober boszer hitze oder kelt. Ist es  
von hitze kelt so hat er mit gross  
hitze vnd turst in mit vnd der harn  
ist weiss. Ist es von hitze so yt der  
vott vnd turst in sere. Ine yt die  
zunge durz vnd in yt in der rechten  
suten we. gib im opysaadin loffel  
wol so mit vil warm wasser vi tag  
vnd lasse in uff dem rechten arm

oder uff der rechten hant ob er krank  
ist vnd salbe in mit wyol öle vnd  
mit pappulion. oder nym iiii loffel  
vol huzwurtz safft vnd so vil roß  
wasser vnd tu eyn quintampfer  
darzu vnd netze darn dar in eyn  
tuch vnd ley in die warmuff die  
sitzen do in die we ist. Ein edel  
syrop fur alle sucht der lebern ob  
sie h von hitze sieth ist. *Yendiuid*  
*stolopendriam sandalisi rasuram*  
*eboris ywora epaticam* ieylichs zwey  
lott spice nardi 1 lott gestotten in ij  
tab wasser das dreytel in. Vnd tu  
dan 1 tab zucker darzu vnd gib sin  
in die loffluol darzu mit so vil  
warm wasser morgens zu mittag  
vnd abentz. Ein gut buluer *Y*  
*sandali rasuram eboris spody spice*  
*nardi* ieylichs 1 lot gestoffen vnd tu  
so vil zucker darzu vnd gib sin in  
remorgens ein quintampfer. Ist aber  
es von kette so bade in mit warmen  
Ecuttern vnd gib in gera pflum  
eyn lot mit warmem wynn. Dar

nach so lasse me über dry tag so gib  
m alread alexandria ie zu mal  
ein qudm — Darnach so lasse  
me vnder dem entel Innen am  
rechten fuß vnd hilffet fur alle  
sucht der lebern des milts der lende  
vnd salbe m mit löe öle — Ist  
aber ein geswerc in der siten das er  
kenn also ob er groß huzze habe an  
dem lobe vnd an der siten geswolln  
sute oder an der stat — So mache  
me disz pflaster — Nym 1 lib wassern  
mal vnd temper es mit wol öle  
vnd mit putern vnd lege me das  
über die geswulst das er weichet  
me das geswerc it — oder 1 lib  
gestosken retholder bere gesotten  
in wynn vnd warm uff die geswulst  
gelegt das weichet alle geswulst  
oder nym Ciceam weywart vnd  
beren smaltz wol zu samen gebe  
ret zu einem pflaster vnd leg da  
dich dunck dz das geswerc lye so  
rixt es fere — So das geswerc  
abrougen ist das erkenn also es

gät eyter von Ime so gib me diesen  
syrop ¶ absmtheum stolo pendria  
lenduia pfer sich kernen gesotten  
in wasser vnd tüzucker darzü mach  
es zu einem syrop vnd gib Ime frū  
morgens vnd abentz zu ruessen  
¶ fur das stechen in der sitten oder in  
dem rucken ¶ Im homij vnd  
milch vnd erwelle es zu samen  
vnd netze dar in em lymil tüch vnd  
lege Im das warm über die stechē  
stat ist *De Splene capitulum*

**S**plen heisset das milczyn das  
litt dem menschen in der lincē  
sitten vnder dem hirtel vnd wirt  
etwem sieth von hitze etwem von  
kälte. Etwem von eme teyllichē  
Speuer oder von dem drey teyligen  
oder vier teyligen Etwem so wirt es  
hert vnd geswillet etwem so wirt  
es weuch von uberiger fuchtylert  
als man darn dar uf greffet so  
verschwindet es vnder den rymgen

Ist es hert so ver schwantz mit so  
mach ime diß salben & geistm  
blutt das umb das hertze krebet  
viii lot vnd verbenen safft so vil  
wollm safft so vil vnd alten  
anden alt smerz alt hertz in vnslit  
vnd alt bluck in vnslit gleich als  
uf in lib oder yren dreyen pfunden  
vnd zer laß es alles zu samen  
vnd menze das wol vnd lasse dz  
erkalten vnd tü sie in ein ylesm  
wass wol bestopfet vnd salbe den  
sietzen do mit umb das milkyen  
oder mit dyaltgeam so schwyndet  
es Ist das milkyen lang ge  
swollen yem so ist dem menschn  
ubel zu helfen Ist es von  
keltten sieth so gib im all moyt  
vnd abentz in löffel voll von lib  
oxmiel mit so vil warm wasser  
so des nit me suze so gib im yeam  
puffm ein lot mit warmen weyn  
vnd am ij tag ob er krafft habe  
so mach ime dan ein wasserbade

do tag vnd nacht vnd cost vnd  
aitich Ime gesotten siße - Dar  
nach so salbe im mit dyaltheam  
vnd mach im diß pflaster vñ  
salz veste bouis pfeffer alles uff zwen  
lott vnd gesotten mit starckem esszack  
vnd lege ime das warm vber die sitz  
Ist aber es von hitze vñ puttern vñ  
öle rosze öle vnd dyaltheam alles  
zu samen gemist vñ salbe Ime do  
mit - Dar nach so gib Ime der  
latwertzen desuco rosarū da zwen  
haller swer scamoma in siße getem  
peret - Dar nach so lasse Ime die leber  
ader an dem lincen arm oder an  
dem lincen fuß vnder dem erickel  
vñ ysse offte mustat apfe kol  
krutt mit salz gestossen gemist

enes heissent die lende. durne  
zeit em sucht. die kint etwen  
von uberuser hitze oder helle etwen  
von uberuser blutt - Ist es von  
hitze oder durre so ist der harn rot

Und tüme vnd ligent klein eiter  
Blotzin am bodem des glasse vnd  
hat grosz hize so salbe in mit vol ole  
vnd mit papulion. Dar nach so  
mach in opifaciam ein lib vnd gib  
ime sin all morgen vnd abentz die  
Loffel voll mit so vil warme wassers  
Dar nach so gib ime der latweyß  
desucto rosatum mit die haller swer  
scamonea mit warmem vynn den  
so lasse ime vnder dem entel rissen  
am fuß. Ist aber es von kelt  
so salbe in mit dyaltheim vnd wass  
bade ime do calamentum vnd paritana  
vnd origanum tag vnd nacht ime  
gefotten suße. Und dar nach so  
lasse ime alsz fur die sucht der bein  
vnd der lende. Ist ime aber  
an dem milzin oder an der lebern  
oder in dem gederin oder an der  
mutter oder in der blatter we so lasse  
ime imen an dem entel. Und  
salbe in mit heissem homit vmb die  
lende vnd schreffe in an den lenden

Vnd mach im diß pflaster **V**ffemald  
carnedag z mabis spitz hardi ab  
smithy thuris albi mastias **W**oll  
gestossen zusamen vnd gesotten  
in woy vnd ley in das warm  
vber die lenden u

### Von dem husten

**T**hussis heißet ein hyst der  
von maniger ley sachen den  
menschen an kunt **E**twem kunt  
er von dem haupt als man dem  
hustet so zucht man es nyder von  
dem haupt - **E**twem von der  
Lungen so ist in der linden  
siten we vnd die speichel ist schu  
mit **E**twem von der lebern  
so ist in der rechten suten we  
**V**nd ist in der munde rot **E**twem  
von dem magen so ist speichel  
tunne vnd gät herfür als wasser  
**E**twem von der bryst so gät der  
hust vnytern herfür **E**twem von  
vber flussigkeit des blutes **D**em  
hilfe also lassom an der suten

do Im mit zwe an siße **U**nd dar  
nach so gib me eyn mandelmilch  
zu trincken vnd ouch disz getranck  
**E** gestampfet gersten 1 lib 7 fiert  
wasser vigen laquatz vnd vvel  
sch wymbder ietlichs 1 lot tigan  
eyngninn vnd sude es das es mit zu  
dick werde vnd gib im des zu trincken  
**U**nd gib im dyatantion vnd dya  
pemdeon **E** in edel syrop fur all  
husten vnd geswer die in dem libe  
sint **V**iuuib. c. laqruz xx qntin  
cappilli veuib vvolard malue sas  
sicomorid ietlichs x qntyn melois  
palpauis lacture traganti ordein  
vondaa ietlichs x qntyn sude es  
in x pfunt wassers **U**nd siße  
es dem durch ein tüch vnd tu dan  
zwey lib zucker darzu vnd siße es  
an der röhre vnd gib im sin mit dvy  
Loffelvoll zwarm wassers zu trincken  
morgens vnd abentz **U**nd salbe  
in mit dysser salben **V** vvol' öle  
putern pappulion vnd mustalayen

psidy vnd dyaltheam zü samen  
gemyt zü emer salbe **H**ond salbe  
m do mit an der siten vnd an der  
brust vnd wo me we siße vnd le  
ge me eyn rollen tüch daruber  
**E**in ander edel salben zü der Brust  
vnd zü der siten **V**yppsthen wötzen  
vnd linsamen pappel bletter feind  
gream vigen ieylichß zwei lott  
gesotten in wasser dar nach soß  
es vnd tü wyol ole dar zü vnd  
putern vnd mach es zü eme pflaster  
vnd tü im es uff die Brust do im  
we siße **I**st aber der mensch  
alt vnd het mit vil hize vnd wir  
ffet sere uff so gib im disz latwotß  
dyapuretz **D**ie mach also **V**  
purretz xxx quyn spice nardi zy  
namod. anisi mariat sqnari ieylichß  
vj quyn wyol zü samen gestoffz  
vnd gesotten mit honny **V**nd  
gib im morgenß vnd abentz alß  
em welsch nusse **D**as vertribet  
allesucht der bruste des miltz der

Leude vnd brucht den steyn vnd uer  
tribet den husten vñ alle sucht.  
**A**lle die artzemege die hie von dem  
husten verschriben sint. Die ist  
ouch gütt den luten die geswer in  
innen hand an der lungen oder  
an der lebern. **E**rkenn ein ge  
swer also er hustet vnd suchet in  
sere in der siten do das geswere in  
ist. **I**st es in der lincen siten  
so suchet in do selbs vnd zübet  
den aitem vnfanfft. **I**st es an  
der lebern so suchet in in der rechtr  
siten vnd ist der munde rot. **A**lle  
diz lute die geswer in in handt  
habent groß vnreyn huzen in innen  
als an einem ruten. **E**yn gemeyn  
artzemege zu dem husten der in dem  
wynter von kalten dampf. **E**yn  
wemig güttel wyneb of ij masse  
vnd eruelle sybnelen wurzen  
oder alant wurzen dar in wol vñ  
tu es in einem bedekten hauen oder  
kopff ic. **V**nd laß es warm ver

deckt vnd uerstopft uber nacht In  
dem geschure stah vnz mortens  
so gib dem siechen diszen zwo zu  
trinken fur sin getraut den selbst  
tay vnd anders trinken nicht so  
wertat im der hyst ic

### Die derde heisset engbrustig

**P**thysis heisset ein sucht eyner  
wer swetnusse alles likes des  
menschen vnd derde. Die kint  
etwem von einem geswer oder  
fulunge der lungen vnd ist mü  
lich zu helffent vnd aller meist  
ob sie unye lut habent vnd sie  
vil bosse hize habent vnd ob Jnen  
der ätem stucht vnd die speichel  
Erkenne sie also si hant allweyß  
bosse hize vnd tirstet sie sere vn  
nemen sere an dem libe ab. Vnd  
werdent imen die ougen tieff ston  
in dem haupt vnd küstent sere ic  
Vnd sint lungen siech. Vnd  
ist imen wie in der linken siten  
vnd vmb die brust. **H**illfe me

also gib In dyapemideo oder dyatij  
anton und gib in disz getranck **¶**  
em viertel wasser laquirus ems  
ysop zu samen gesotten **¶** Und  
sige es durch ein tuch an der wime  
**¶** Und mach es zu emem syrop und  
tu 1 lib zucker dar zu und sude es  
damit mit eyn andern und gib sy  
Inme zu trincken morgens und abentz  
**¶** Das sint edly pilli **¶** polyamdi  
leylichs in quindyn carade sems  
murze coralle spody ematicus leylich  
v quint klein gebuluert und yetem  
pert mit weylich safft und mach  
darusz pillin als groß als bonen  
und gib ir inme ye eyn zu mal In  
sen munde und laze sie dar inne  
zer gan des tages vier stunt **¶**  
**¶** Ein ander edel arzemittel fur die  
berze und die auch lungen sietch sint  
**¶** Thuube funffzig vone passe  
quint cappily veuis vregia pastoris  
Arno glosse leylich v quint laquirus  
Lott und sude es in drey lib wassers  
und mach es sems drey quint coes

xx quyn und sude das dreytel In  
vnd sye es den durch ein tuch vnd  
tu zwey pfunt zucker dar zu vnd sude  
es zu einem syrop vnd gib dem  
sietzen zu trincken mogens vnd  
abentz 12 drey löffel vol zu mal mit  
so vil warm wasser **N**att aber er  
mit hitze so yt im gut milch getrunck  
Duch sol man im mit geben das er  
sere zu stul werde dan warm er  
wurd do von mager vnd mochte im  
die nature von uberiger bosze hitze  
mit geliden vnd stube im **N**och  
aber er mit zu stul gon so mach im  
die zepflin von homig vnd saltz vnd  
schelkruut wurts **R**uist er aber  
sere vnd yt das blut bosz so lass im  
uf der handt. oder ob er krafft hab  
vof dem arm. **E**r sol essen ungete  
Gurn swin clauen leinber hysyn  
Salpfeuth ungetz vnd reifz nudachin  
brot nuwelecht eyer **W**nd sol lutt  
ring gut kost vnd sol trincken gutt  
lutern wynn

**der blut usz spige**

**A**moptoyca Ist ein sucht das der  
menyche blutt usz wuffet zu dem  
munde Das geschicht etwem  
von uberigem blutz **E**kem si also  
Er ist vellig libs vnd sint im die adern  
groß vnd er ist rot **E**twem kunt  
es von dem maigen so ist im in dem  
grüblin vns **E**twem kunt es vnder  
lebern so ist im in der rechten suten  
vns **E**twem von der lungen so ist  
im in der rechten suten vns **E**twem  
kunt es von wallen oder stoffzen oder  
zu vil uberigem schrien oder ruffen  
**E**r sol sich ouch sere huten vor zorn  
vor nasten vor vbruger arbeit vor  
sux oder bitter kost vnd lasse im an  
der selben hand do der siechtum ist  
**W**nd gib im disen syrop **Ϟ**ϞϞϞϞϞ  
dos thünole leibol an **a** atacie coralli  
albi ⁊ rubei mummie mente psidie  
falle palaystie gumi tyfati symphie  
corolie sems arnoylosse rot sicuti  
sumat penthafoly radix sanguinis  
toms reytlis vñ qñtm gesotten  
in regen waasser vnd tu dan in lib

Zucker dar zu. Und mach es zu  
emem syrop und gib im sin dry  
Loffenol zu trincken mit so vil  
weigeruch safft das heilet all flusz  
des blüttes oben und vnden. Oder  
nym weigeruch und vil karten und  
gib dem sietzen ir safft zu trincken  
mit zwient so vil reyen wassers  
vor durch ein tüch gefigen und den  
Zucker dar zu getan zu emem syrop  
gemacht. Und mach ime disz  
edel buluer. *V*ypoqstados atane pa  
lauster weylchs zwei qntm und temp  
es mit reyen wasser und gib im sine  
zu trincken morgen und abentz.

### Der eiter usz spuyt

**E**mpima yt em sucht das der  
mensche eiter usz weiffet. dem  
hilff also gib im dem latweyen  
Dyapemideon oder Dyatganton oder  
Dyapapauer. *N*erck such wann  
man die eiter usz glüt weiffet smdet  
es dem so betut es dem todt oder ein  
Efulunge der lungen todtlich. *W*  
wasser such

**V**oropis heysz die wasser  
sucht die kint etwen von  
kranckheit der lebern also das die  
leber von ir kranckheit wegen das  
getranck usz dem magen mit gezogen  
mag do von so blibet der getranck  
in dem magen ungetouvet und gut  
in den zwischen hut und fleisch  
und bringet in etwen ein kalt ge  
swulst und turset in den allwegen  
Dann die glider getranck der leber  
wie bedorffent mit guttem blutt und  
suchtigkeit und als sie dem mit ge  
zogen het den getranck usz dem ma  
gen so ist sie durc und huzig und mag  
den gelidern mit zutrinken geben  
Do von so vort den mwendigen  
gelidern als dem hertz lungen und  
nieren ir turstes in ein buss und  
vort der mensch den turstes sietch  
das ist wassersuchigke **Die**  
kint etwen von huzze oder von  
kette **Hilff** in also gib im drei  
Loffelvoll von ein pfunt oxmuel  
siquillatu mit so vil warme wasser

morgens vnd abentz **I**t aber  
es von keltz so ist im gutt alltag  
genossen vnd pllm als groß als  
bonen von 1 vierling aloer vnd eyn  
quintn mastic gemacht. **D**ar  
nach so mach im eyn sweisz bade  
do in gesotten suze rotost vnd  
tag vnd nacht vnd kungs hertze  
das er dar in sere bade. **D**ar nach  
so mach im eyn clester also **V**  
zwey lib wasser 1 lib salz vnd  
das dreytel in gesotten vnd tū dan  
zwei lot gera pgram dar zu vnd  
zertrib es mit eyn ander das es tum  
werde vnd gusse es im in den libe  
mit einem clester. **O**der reape  
nesselwurtzen petexlin wurtzen  
vencel wurtzen attich wurtzen  
veylichs eyngantvoll vnd sude es  
1 viertel weyn vnd suze es dem  
durch ein tuch vnd tū dan eyn  
wenig homig dar zu vnd sude es  
den anderst vnd gib im in den  
morgens vnd abentz ie zumal  
emen gutten trunct oder in eyne

Bade so frützet er sere. **I**st aber  
es von huse so gib im eyn pfunt  
opisacum ie zü mal dey löffel  
völl mit so vil warmen wassers  
morgens vnd abentz. **D**ar nach  
so gib im auch morgens vnd  
abentz 7 qntm aloë mit 20 löffel  
vol kitzin milch vnd tü dz ofte  
**D**ar nach mach im eyn bade  
mit vvoln bletter vnd mit vvoln  
krüt. **D**ar nach mach im eyn  
chier **R** vvoln krüt papeln  
vermüt weyluch eyn hant voll  
vnd suze es durch ein tuch vnd  
tü eyn hant voll weissen lye  
darzū vnd sude es dann aber  
dem so tü eyn lot viol ole darzū  
vnd zwey lot luter saltz. **U**nd  
1 lot delectualis defuto rosarum  
vnd gūze im eyn lib in den libe  
mit emem chier. **D**ar nach  
so gib im 1 lot spue nardivnd  
eyn qntm von reubarber gsoit

In dry pfunt byzyn milch **W**nd  
gib fm im morgens vnd abentz  
ofte vnd lasse im zu der leber ader  
so du es an der ader gehabn machst  
of dem rechten arm vnd trmcke  
allzweyen luzel **o**der nym alant  
safft so der mane abneme vnd  
temper es mit honig vnd gib im  
das zu trmcken xi tag yezumal  
em eyer schaluoll **o**der nym wv  
din vnd der mitteln vnd lege sie  
in emen roten wv vber nacht vnd  
trmcke fm ofte nuchtern zu mittag  
vnd abentz id

### **W**asser kalb vnd blät sucht

**W**er das wasser kalb in ime het  
oder der buch gebleit ist id  
Nym nuw wachß meyen putz  
oleum zurmud zusamen gemist  
zu emer salbe vnd salbe im do mit  
den buch an der woerme **o**der  
nym alex alant vdmüt gestossen  
vnd gesotten in wv vnd in wasse  
vnd gib im zu messzen **o**der

nym nuw wachs böm öle altfmer  
vnd zerlasse es zu samen zu emer  
salbe wol gerürt vnd wol zu samen  
gebort zu emer salb vnd salbe da  
mit den buch an der wime sere is

### Item fur sigblattern

**A**morroide heyszent die sigblatn  
die wachsent etwem vnden an  
dem lübe vnd kument etwem von  
oberfluszigem blütt **H**ilff me  
also lasse in vnder dem enckel  
vnd verbren. emes iunyen hundes  
houpt zu buluer vnd blas me  
des buluers mit emem vederlengel  
in die sere der blatern so verstat dz  
blütt vnd ueryant die blatern.  
**S**int aber sie nuwelich worden  
so tu em blauw wollen tüch in  
em heisz böm öle vnd ley in es  
so er heyzest geliden mag vber  
die blatern ofte. **S**int aber sie  
groß als nusz vnd flüsszent mit  
sere so bren si uff dem grunde mit  
emem glienden ysen. Dar nach  
so heile si mit totter öle. **V**nd

verlobe das du niemex mer by got  
gesworest. **E**in edel pflaster nym  
loch homig buchyn vnschlut vnd  
ein wein wif wouich zu samen  
gemist vnd gestoffen vnd vermie  
das vnd bynde es warm uber ic  
**V**nd gute das du men keyn loch  
machest vnz uf den darm vnd  
die unreynigkeit gmye uf dem libe  
vnd liesze es mit heilen. **E**s  
spricht also yporas der meyster  
ob sie alt sint vnd lang geweret  
hant so sol man sie mit heilen  
warm der mensche sturbe sin  
**D**int aber sie in dem libe vnd  
yfant emweint herfur so bynde  
emen faden an sie vnd zuche sie  
herfur als ver du macht verbren  
sie gar herab vnd heile sie dar  
nach mit dem wiffen buluer vnd  
mit totter ole. **A**ber die  
gemeynen wartzen loye gestoffen  
garwen mit saltz verbunden so  
verschwindent sie ic

**V** dem sij trincke teglich  
ab brumwörzen in wynn  
getan oder nym bonen vnd reit  
holder ber vnd senff **A**n vnd bulue  
es zu samen vnd trincke es in wynn  
oder in emer briege oder lochhapt  
vnd vj loffel vol homyt vnd sude  
es halp in vor gestossen vnd  
trincke es vier tag nuchtern ic

### Von dem maffz darm

**C**ollicita heisset ein fucht des  
vndersten darmes die die spiz vff  
hat Die kunt etwem von einem  
geswer so ist er by den gemechtin  
geswollen vnd hat stetes grofz we  
tag Etwem kunt es von dem  
stem das der maffz gederm zusammen  
druckt das die spiz mit heruz mag  
Ist es von dem geswert das  
erkom also er ist geswollen vnd ist  
in so we das er weret die derme  
wollent usz in vallen vnd schreyet  
on vnderlaß Hilff in also  
Es maluam absmithy brauce

Waxine vnd fude das in ij lib wasse  
vnd tu em j hantvoll Elyen dar  
zu dem siye es durch em tüch  
vnd tu j lib böm öle darzu vnd  
em wenig von dyaltgeam vnd gusse  
in sin j lib in den libe mit emem  
Eliester vnd salbe in mit wyol ole  
vnd mit ros ole ¶ Ist aber es  
von kelte so salbe in nach dem  
Eliester mit dyaltgeam vnd mach  
me dys pflaster ¶ Vm alt böm  
öle vnd alten putern homge esszuch  
salz ieglichs dx loffelvoll vnd  
misch es vnd fude es wol zusammen  
vntz das es dick werde vnd gusse  
es in emen viltz oder dick wullen  
tüch vnd ley in es also warm uf  
den libe do in zwe siye vnd wasse  
Gade in mit gesotten papeln ¶ Ein  
güt pflaster ¶ saunam salbyd  
mötaster wol gestossen zusammen  
mit saltz vnd mit böm öle vnd  
ley in das warm uf den libe id

**W**ag aber er mit zu stul gan  
so mach im die zepflin von homig  
und saltz und schelwiz oder von  
seiffen und stoffe sie in den libe  
Und gib ime der lattwertgen de  
sugo rosarū ʒ lot mit zwey halber  
swey scamonea und menye es zu  
samen und gib im Im mit drey  
Loffel uol warmis wyne zu trincken  
gat aber er mit do von zu stul so  
gib im kein artzemege wann si ist  
by ime bliben und ver swollen un  
schedlich und mag nit von ime  
komen. Und ist dann nit als  
gut als clöstern oder die zepflin  
recht genomen is

**Do enne der darm usz gat is.**

**A**pitus ani. Das ist ein sucht  
das dem menschen der darm usz  
gat Hilff im also nym buchen  
vnschlit teruse litargiry cortias  
glandud ematias poli sagwis trois  
ieglichs em lot und menye es zu  
samen und striche des umb den

darm und uerbynde In mit eynem  
sydm faden und seige im dam ein  
kremig gebrantz hutz horns dar uf  
und druck in Im den wider In senfft  
ygluchen **¶** Ist aber er hie usz  
verswollen so nym 1 knobelouch  
gefotten in 1 viertel wasser In eym  
nuwen haueu und setze in daruber  
das die hize vnden an in gange so  
wilt er weich so druck in hin in  
**¶** Und als et dem zu sul wil gan  
so druck in mit dem finger wider  
hin in ob er her usz gange dz er  
mit aber verzwelle hie vor **¶** Dar  
nach nym disz buluez gebrant hutz  
harn und vprouch und mastic zu  
samen und seige in das uf dz loch  
do der darm her usz woz **¶** Und  
den frouwen demie die mütter fur  
die stat vert demie yt es ouch gut  
**¶** Dar nach so nym beprouch colifoma  
und seige in usz yglutt und lasse  
den fischen daruber sitzen das der  
routh an in gange ist  
**der blut usz spige**

**L** Ambrosi heissen spillworm  
die wachsen eme menschen  
etwem in dem libe. Erkenn sie  
also in ist umb den nabel wie  
vnd in dem yedern vnd gan auch  
die wurm von im ennem oben  
vnd vnden vnd sint so groß als  
spillen vnd lang. **W**o von sie  
sigent hilff in also **W**ym 1 lott  
gebrant hirtshorn so vil saltz vnd  
gesotten mit vier löffel vol wassers  
vnd gib in zu trincken nüchtern  
so sterbent sie. **D**ar nach gib  
in em gntm esule das treibet den  
wurm allen von im vß. **W**eyn  
gntm pferuch bletter vnd dry teyl  
wassers vnd eyn teil hirtshorn milch  
vnd sude es das es das es dry stundt  
in gesiede vnd trincke sin nüchtern  
vnd abentz ie emen güten trundt  
so sterbent. **H**ydrell gestossen  
in starcken esszuch vnd nüchtern  
getruncken ueetriebet vnd todtet die  
wurm in dem libe. **Z**ur die  
wurm In dem libe den tügen benden

**F**ur des wurmes schurpf stosse  
bynell wylz szpeltm mit homy wol  
getempert vnd bynde es uber den  
wurm so stirbet er balde. **W**  
ein gross wurm in ein menschn  
gestoffen woz oder gewachsen den  
benytze also heruz lasse den siech  
wol erhungern also uf einen  
gantzen tag vnd nacht vnd ouch  
extursten **V**nd gib im den nuchtm  
zu essen ein wylz warm smel  
brot als es erst uf dem ofen kunt  
**V**nd gib im nichtz zu trincken dar  
uff also das er sere turstug werde  
vntz uf den aben den so lege den  
siechen an den buch uff einen  
santch ein wile vnd uber ein wile  
so schutte vor sinen munde vtz emer  
schulzlm in ein ander zu gitzeln  
vff xx oder drissig male muslich  
geis in milch oder scheffm. **D**er  
so setz im die schulzlm fur den  
munde uf 1 eln hoch von dem  
munde vnd lasse m also stille

Lugen allem vnd das niemant  
nuz rede noch atme by im vnd  
sol der meyster hynder ime stan  
stille sprihen mit einer zangen.  
so lasszet sich der wurm usz dem  
Libe in die milch ein teile so mag  
in den der meyster schnelllych  
mit der zangen hergriffen vnd sol  
in senfftiglichen herfurziehen  
Vnd gib den dem siechen zu  
trinken einen guten trunck wynn  
do im si gemyst tyriackis vnd roze  
syrup vnd wyle syrup. Das ist gut  
fur vergift vnd fur amacht. v  
Dax nach am linden tay oder  
am duten ob er stark ist so gib  
im die ob genanten esule vnd  
sade in den vnd gib im gut latwys  
die in sterckent nach sinem bedor  
ffen. Er mag auch bybneil  
vnd basilien messlich gesotten vn  
tag nichtern trinken so lasszet  
er sich heruff oder er stirbt v  
**Das darm gegicht**

**W**ygenteria heisset ein wütige  
vnd ein gegicht des gederns  
So fur nym spill böm bey gestossen  
vnd sude sy in wynn vnd gib im das  
zu trincken nuchtern also warm  
Oder nym ein hantwoll salbey so  
vil yssen vnd zerey lot sibteyrl  
eyn quidyn romsch kumich vnd et  
welle es ein wenig in wynn vnd  
gib im nuchtern zu trincken ic

### Das heisz gegicht

Fur das heisz gegicht nym dey born  
hwoys wyroluch vnd v bletter emet  
salbey ruten so vil sibteyl als ein  
haszelnusz vnd stoz es zu samen  
in wynn vnd messe es vier tag ic  
Oder nym kumich smet vnd rott  
ameissen vnd bade dar in zwen tag  
oder dey ic

### gegicht vnd gesucht

Fu dem gegichtigen gesuchte so  
sude in starkem essuch retholder  
bere vnd salbey bletter vnd sibteyl

**A**n gestossen vntz das der esszuch  
in geside vnd das die materie  
worden siye als ein musz dilt den  
bresse es durch eyn tuch **V**nd  
vermische das gepresset ist mit  
ein wenig anken in einer pfanne  
ob frischen glüten **V**nd so es  
dem ein wenig erkaltet so behalt  
es wol verdeckt vnd salb in do mit  
wol by einer werme vntz dz er  
gest wirt **o**der geycht bon  
wurtzen holder wurtzen vencil  
wurtzen lubfar wizen bugg witz  
weyruh wizen papeln wurtzen  
alant wurtzen **I**n alles zusamen  
gemyst vnd nym dem alt smer  
so vil als des saftes ist vnd  
puitern so vil als des smeres vnd  
zer laß es alles zusamen vnd  
behalt es schon vnd salbe in do  
mit nuchtern an der wime so in  
das geycht müge **I**n aber es  
von kette vnd geswulst der beyn  
oder wo es siye so nym zuybolen

safft vnd rübrätich safft ieygluchs  
+ ab pfeffer senff vnd kumich iey  
luchs ein lot gestossen vnd sude  
es in wynn vnd heize dan eyn rollen  
tuch dar in vnd bynd in es vber  
oder nym salbeyen ruten vnd ysof  
ieygluchs eyn hantuell vnd bibel  
+ lot vnd sude es alles in guttem  
weyn vnd gib es dem sietchen zu  
trinken zwoyent im tag vnd  
salbe in alle weyen mit dyaltbeam  
oder mit agppa vnd macht im auch  
wol brende machn vnder den hären  
Emien vnd lasse in uf der grossen  
zeben oder uf der mynsten vnd  
pger in mit eym lot benediten oder  
mit esule id das uertribet das uber  
fluszlyblüt gesucht - oder nym  
polay saltz essich gestossen zu  
samen vnd ley das ub ime uber  
die geswulst gesuchung verbunden  
Do die fusse geswollent sint so  
nim gestossen zwitscherlmit mit  
smex gewermet vnd warm vber  
die geswulst gebunden vnd oder

Knobelouch mit schwynem smaltz  
gestossen vnd dar uber gebunden  
oder geluote pure herte milch dar  
uber gebunden it

### Das gesucht

**N** In dem lib rot bergin speck salb  
meyen ancken vnd in der maß  
so vil edes vnd stoz das alles zu  
samen vnd rüme es bi einem pure  
vnd salbe in an der werme do mit  
ofte **W**ercke ouch wam  
dz gesucht des ersten ankunt so et  
sin des ersten males enpfindet wo  
es suze so stosse es gleich zu sundt  
in ein kalz wasser es sie tag oder  
nacht vnd lasz es dar in stan eyn  
zwele it

### Das parlis

**P**aralysie heisset em sucht des  
geyrichtes **D**as kint gern vor  
Zorn vnd von uber essen vnd von  
uber trincken vnd von vnkeuschheit  
oder es geschicht etwem das die  
adern verhauren sint vnd dz sie  
die hitze von dem hertzen mit dringez

mit bringen mugent zu den gliedern  
oder ob sie zu samen geslagen sijent  
vnd verderbet so das ader zu same  
gewachsen ist vnd do von so blibent  
die adern vnd gelider kalt vnd ex  
sterbent als man besucht by einem  
kór das in der mit veruallen ist ob  
man den obnen wasser in guffzet  
vnd mit durt abmagt gán so derttet  
es obnen dem bruch. **D**as es mit  
die suchte hin uf mag durch dem  
bruch ziehen. **V**nd also ge  
sucht den adern auch die von der  
hosen suchtigkeit des verleyen blutt  
verstopft werdent so mugent sie die  
güden suchtigkeit vnd vome mit óngert  
zu den gliedern vnd stribet der mēsche  
an der selben stat. **H**ilffe in also  
ob es von uberigem blutt siye lasse  
in an dem arm so die suchst an der  
andern suten siye vnd messe offte  
tyriacā mit wynn do bibergeil inie  
gesotten siye vnd tunkt es in einem  
bade auch doruten vnd salbey vnd

Giber teil auch In wynn gesotten in  
getan siye **I**st aber der mensch  
etwas verist vnd das es von überuic  
essen oder trincken komen ist so  
nym reubarba zu lösen das ir  
beider j quithin vnd vnd esule so vil  
vnd gib im das zumal in warme  
wonn ob er crast hab vnd sol den  
darnach nichts essen noch trincken  
dar uf em gutwile das es mit were  
den stillung **I**st aber er  
mager vnd krank so gib im latwurz  
die in sardent als zimber codium  
oder zimberatid alexandrid oder  
dynamargoron vnd salbe in mitt  
dialtheam oder mit oleu vnd dcm  
ds uber alle creature das beste ist vnd  
dialthea oder mit marracon **W**erke  
auch das allen gegrichtigen luten  
brende sere gut sint **A**llen luten  
ist boß zu helfen - Ein edell  
bade fur alle gegrichte **N**ym verholde  
bere vilde das krutt oder kumix  
hertz vnd tosten vnd sude sie in wynn

Und bade dar in verdeckt und guss  
den selben wogn uf heiss stein und  
bade dar in zu switzen und tu das  
ofte. Und hute sich vor vnlustheit  
damm das werde bet die gelider setze  
hat aber in das gegucht so setze zer  
zerret und verderbet die gelider so  
man dar uf griff das man sin den  
mit empfendet oder ob sie zerhouwen  
und zer schlagen sint das dem nit  
zu helffent ist.

### **Fur das wallende roe**

**D**ie vallsucht kint von helte und  
von uberiger fuchtigkeit des hirnnes  
und des so werdent die adern voll  
dem von der uberigen fuchtigkeit  
so in die adern komen ist so mag  
der sinne nit weit gehalten von dem  
hirn zu komen in die gelider men  
die uersantnuisse geben. Und den  
so wirt die nature betwubt und er  
zurnet. Und von dem selben  
zoe so wirt der mensche wide huziget  
und erhuzigt die selbe hitze die kalten

fuchtigkeit denne vnd güt den der  
sonne durch das geader in die glider  
Vnd stat dem der mensche wider  
uf vnd besinnet sich oder so er sich  
besinnet. **S**i kint ouch etwere  
von einem vnnern bradem der usz  
dem libe uf ruchet in das hirn so  
het der sich dem vil schum vor  
dem munde so er vallet ist von  
Kranckheit des hirns. **I**st aber  
es von dem magen so vnzuillet er  
sere so er vallet. **I**st aber es in  
der blatter so benetzet er sich so er  
vallet. **E**s spricht der meyster  
gibertus so der mensche des ersten  
vallet so sol man im lassen von  
wellem glide man wil vnd sol man  
im dan das blüt wider in geben  
zu trincken mit vier quden lunde  
eyern. **O**der alsz bald alsz er erst  
geuallet so sol man im geben zu  
trincken ein feisch hundes gall alsz  
warm so gerürt es in nymer we. **I**  
**I**st aber es einem kynde das da

füget so sol man die artzemege der  
laman tin so füget das kinde die  
artzemege von irt - Es spruchett  
mater das byomien kornet den kindz  
an dem halß getragen fur diszen  
siechtum groß hilff ist Venkyschert  
yo groß schad zu diszem siechtum  
vnd schadet sere aller böszet gesta  
ndt **V**ym biberzgul der m  
vnd tu so vil antimomen vnd so vil  
trachen blütt dar zu vnd buluer es  
zu samen gemyst vnd gib im alle  
tag ein halp quintyn mit warmen  
woyn . oder bouwe ein kosth uff  
dem rucken uf vnd nym die leber uff  
im vnd verwoynde sie in ein kolblatt  
vnd verbrenne sie mit zu buluer  
vnd gib im das zu trincken in eme  
woyn warm als lang vntz das es in  
helffe **V**nd gib im ofte tyriac  
in woyn da by biberzgil vnd salber by  
gesotten sufe . oder vallet eyhs manß  
nam so gib im emes wolffß hertz ge  
derret vnd gebuluert in woyn zu niesznd  
**I**st es ein woyn so gib ir emes wihyn

Herz also zu messzen - Bonu  
vinu contra morbu caduau recipe  
gariofilas pulueizatos t pone in vas  
vitum t sup funde vinum ardens p  
noctem et recipe de eodem vino ardent  
qd fuit in gariofilis pnoctem guttas  
quinqz ul sex ad puid vitru t sup adde  
veru vinum t da patienti bibere  
ieiuno stomacho p xibus ul qtuor die  
bus v3 cont morbu caduau - Ead  
recipe vna traxmam vini ardentis et  
debet distempari duabus vtris vei  
vini t deur patienti bibere ul sume  
sex ul octomodes t im t libebitur  
a morbo it

### Aqua viua

**S**ciendū q aqua viua de venenu  
expellit - Vbi sciendū q aq  
viua simplex de vino sublimato v3  
cont cathartū t multas infirmitates  
Confert palitias Recordat caritae v3  
antiquo doloē capitis Curat scabiem  
si ad eo cotidie limetur scabies Sile  
intortua ffanei ul melancolie it

**C**aligine oculorum et omni debilitate  
visus tympanibus palpebris exelota  
Ulamas firmat **C**helam dissoluit  
Confert omni gutte frigido debita et  
linita pro dntam purgationem **I**tem vs  
vdropiti frigido frequenter bibita **I**tem  
vs surditati si ponatur in auribus ad  
sombue **I**tem vs dolod dentium et  
corrosioni gignarum linita et bibita **I**tem  
valet asmati et od malicie angelicus  
**I**tem fetidum angelinum emundat **I**tem  
valet colicite et illiate et omni frigido  
dolod stomachi **O**mnid epulod extya  
frigida si bibatur **I**tem qrtana  
curat ad decoctoe data samedrai et  
stolepndrie ad accessione data aufert  
eam **I**tem valet sterelitan de  
ea frigida bibita **I**tem vs mulieib9  
pmgus albis flegmatis **I**tem sanat  
lyenteriam et alios fluxus **I**tem  
vobneta in de loco vluat **I**tem  
ffipulam et noli me tangere curat ad  
decoctoe data cosolide muoris et agmoie  
et celidome **I**tem vnu ad acetu ad  
statum pstruunt reddunt **S**ciendum

q̄ illa aqua est optima q̄ sublimat  
de auro ⁊ argento quia abrat lebram

**ffur den gehen todt**

**A**ppoplexia heysß der yersch todt  
Der kunt etwem gern v̄ ubet  
essen vnd ubet trincken vnd von  
uberiger fuchtigkeit. da von de h̄ze  
verdemppet vurt vnd dene gas s̄ibt  
Er kum in also er vurt bald in emer  
sitzen lam vnd todt als ir sweier ley  
ist der em stirbt gatts der ander ge  
nset kum v̄am in ist müelich zu  
helffen **H**ilffe in also des ersten  
zu dem haupt ader ob es von uberiger  
blutt ist vnd gib in tyriacks mit royn  
so byber teil eyn halb quaryn in gesotten  
sute **V**erde ouch eben ob die  
sucht si komen von uberigem blutt  
oder von uber essen oder trincken ode  
von uberiger fuchtigkeit ader v̄ kelte  
als du in den gibest em quaryn eszule  
mit zwarmem royn so treibt es die  
v̄rey fuchtigkeit vnd sucht von me  
**V**nd mach in eyn pflaster uf sin

hoypt beschorn **W**im senff bibet //  
yeil wol gestossen in starkem essich  
vnd lege in das warm uff sin  
hoypt vnd salbe in allwegent mit  
heyszer salben als mit dyaltheim  
oder born ölle oder maraator //  
**V**nd gib in ouch warm kost in  
siner spyzze als pesser mgeber  
hyalgant //

### **fux zutern**

**S**o ein mensch des ersten an-  
wacht zu zutern so salbe in mit  
rosz wasser lauander wasser  
Luttg safft vermischet morgens vnd  
abens an der wetme. vnd halt  
sich warm allwegent //

### **Item fux all oren gebreste**

**A**n den oren vort manngerley  
suechtum **A**uwem geswer  
vnd etwen so vallet etwas da fur  
dz emes nit lasszet gehöien etwen  
so tonent vnd suszent sie als ob  
wasser dar vor rymle oder als

ob glocken lutent. **E**twend kint  
die sucht von dem hirn etwend  
von dem magen etwend von hitze  
etwend von keltē. **I**st es von  
dem hirn vnd von hitze so ist im  
we on vnder laß. **W**id ist im  
dz anzlit vnd die oren rot so sude  
pappeln vnd tü wyol ole dar zu  
**V**nd mach darufz em plaster vnd  
lege im des warm über die oren  
**O**der nym hufz wotz saft frouwen  
milch wotz wasser vnd menge es  
zu samen / mache es zu emer salb  
vnd lege es im in emer böm woll  
über die oren. **I**st aber es  
von keltē so höle eme zwobolen  
ufz vnd tü haszelnufz ole dar in  
vnd brate in uf gliten vnd druck  
es dann alles durch em tuch vnd  
tü im dan in die oren. **S**o  
em mensche nichts gehöre so nym  
amassen eyer gestossen vnd ufz  
getruckt durch em tuch vnd tü

pokey safft dar zu und wouffe es  
in die oren. oder nym huszrots  
safft und stouwen milch und boim  
ole. loch safft zusammen wol  
myst und in ein glasz getan und  
tu es in die oren id

### *ffur das tosen der oren*

**D**as süßen und dz tosen der  
oren das kint erweiden von  
grosszer uber fluszitem brodem  
der in dem haupt ist oder von  
uberiger hitze oder kelte oder von  
uberiger fuchtylert des magens

**A**nd so gib ime der pillin die  
von aloë und mastic gemacht  
sint ie drey zu mal morgens und  
abentz. oder gib im ein gntyn esule  
die mit hoimyt gemacht sint und  
mit warmem wynn. **E**s sol sich sere  
guten voruber essen und trinken

**U**nd sol das haupt ofte mit wynn  
zwachen dofs montan und entzian  
und löber ime gesotten sijn. **I**st  
aber es von hitze so gib im der

**V**atwigen de succo rosaru em lot da  
nne suze ij haller fixer stamonea  
vnd mach in das pflaster von  
hufz wizen vnd nacht schatten zu  
samen gestossen vnd ley inne dasz  
ober die oren vnd salbe in sin sarr  
vnd sinen schlaff mit wyol ole vnd  
mit papullon gemist ¶ **I**st aber  
es von dem blüt so ist in vor in  
der sternen we so laß in uf dem  
dumen zu der haupt ader ob die  
oren tunne sint so gusse in dys  
salbe dar in ¶ **N**ym älm smaltz  
vnd zwylbold safft vnd hufz wizen  
saft zu samen gemist zu emer  
salb ob die oren gestossen oder  
geschwollen sint so nim ein broßmen  
heyz rotten brot alsz es erst uf  
dem offenkunt vnd mengt es mit  
höm ¶ vnd lege in dasz warm uber  
die geschwulst ¶ **D**em eyter ufz den  
oren gut nym mütz weyzn wytrich  
vnd stoffe es wol zu samen mit  
ein deemig weym vnd suze es den

Durch ein tüch vnd tu sm zuwen  
tropfen in die oren. Dem zuwen  
in die oren kriechent nym des lo //  
bes oder der rynden von pfer sich  
böim vnd vömüt so vil zu samer  
gestossen vnd tu sm in die oren  
so sterbent sie. Oder werme ein  
woll smetkender süßzer oppel ein  
wemyt by emem fure vnd lege in  
dem siethen ubet die oren by dem  
fure warm lere den stil gegen dem  
ore - oder rot tost safft tu in  
die oren vnd den etwas linden  
safft daruber vnd ley in uf das  
selbe ore so kriechent sie us  
oder todte sie also nym wolsamen  
in esszuch gesotten vnd gusse in  
sm in die oren id

Hic sex edans sup spes ebrietatis  
In multis sapiens e pms alt oping  
39 gnde forat qrus sua tūnia plorat  
Centus lyuidat sexty pncid turat

Jurgia lites rixas bella qz moueri  
Septimus attendit octauus singula dedit  
Ionus nil celat qz habz in corde reuelat  
Dens sompnus amat undiqz tibia clat  
Cui fluit plenus fomitus faat duodens

as naszen blütten kint erwend in  
emer sucht in der bekerunge so ver  
stelle es mit es habe ouch den züfere  
geblütet oder esz wolle mit selber  
verstan So verstelle es also in  
sanguinarie oder durcza pastois  
vond stercke das kruit in die naszen  
vnd für den munde hebe es ouch  
Ist es von dem haupt so ist  
me vornen in der sternen vee  
so hilffet das kruit vnd lasse in  
zü der haupt adern hatt aber ni  
er mit hitze vnd das es mit me  
sucht ist vnd das er fere blütet so  
kint es von der lebern so ist me in  
der rechten suten vee vnd lasse in

off der rechten hant Ist aber  
es von dem miltz so ist in in der  
linden siten we so lasse in uf der  
linden hande vnd engurte vnd  
enderle in vnd gusse in esszuch vnd  
wasszer gemust vor an die surnen  
vnd tu in die nasslochere bast zu  
mit der hande vnd hende in in  
gemachte in ein kalt wasszer die  
wil er blüet so uerstet es baldt in

olippus heisset ein sucht der  
nasen die kint erben vor  
oberigem flusz des houptes Erkend  
in also in erwachset fleisch in  
den nasslochern das er mit geateme  
mag vnd ist groß vnd rot geswo  
llen Hilff in also ist die nase  
rot vnd groß so lasse in uf der  
houpt ader vnd schinde diltz entzude  
Aeyn vnd stoß in die nasse ein  
Zepflin do von vnd lasse sie dar in  
ober tauf stecken so geswillet er vnd


macht die nasslocher wit. Denn  
so tu in die grün salbe dar in  
Lym in lott schweiß safft mastice  
| lot grundspan | lot weiß wprouch  
eylot bon ole ein pfunt schneffen  
vnschlitt | lib vnd stoz die wurtzen  
zu samen klein zu puluer vnd misch  
es alles zu samen vnd etze dz fleisch  
ein wenig usz vnd strich es dan dar  
in. Si heulet alle wunden ob  
man sie dar in strichet. Mag  
man aber das fleisch beyrissen  
mit einem zentlin so sol man es  
herfür ziehen vnd sol es abfiden  
vnd sol die nassen salben mit der  
glyweiß salben.

etor-oris heisset ein suchts dafs  
dem menschen erweim der  
munde stincket das geschicht erweim  
vor einer fulunge des übernechten  
fleisches in den zener. Etweim  
so kint es von dem magen den

Sticht in der atem ouch zu der nass  
so ex den munde zu tüt derne  
so pgiere in mit dem guldm kornlyre  
oder pillm alle nacht v. oder gib  
in eyn quytyn esule in warm woyr  
vond mach in dys puluer v. lym  
pfeffer in gedex zymert neglin vnd  
saffran vnd welt kumich ieglichs  
eyn lott wol zu samen gestossen  
vond gib sin ime zu essen in der spyz  
Ist aber es von dem fulen fleisch  
in den zenen so tu das fleisch usz  
den zenen vnd weiche den munde  
wol mit woyr vnd saltz vnd nym  
den zwei lott alun vnd vier lott  
homij zu samen getempert vnd tu  
es an die zene ir

Je zene habent maniger ley  
suchte etwem siechent sie  
von uberiger fuchtygheit. den sin  
ime die bildern vnd das anzit  
geswollen Hilffe in also nym  
phtoram scassagria kumich vnd

Vnd kuwe es In dem munde mit  
den selben boszen zenen so sucht  
es uff die bosen fuchtigkeit vnd das  
flusszig gesuchte - Dar nach so  
lasse ime beyde adern vnder der  
Zungen fur den flusz oder gestoszen  
garw wurzen vnd tu em wenig  
putern darzu vnd rime es vnd  
leye es zwuschen die selben zen  
die du we tunde das zucht auch uff  
die bosen flusz Thundt aber in  
die bildern vnd die leffzen we vnd  
dz sie zerswollen vnd geschunden  
sint so nym bucken vnslut yense  
smaltz wache hartz vn schlut vnd  
marc terpentyn hartz An temp  
es wol zu samen vnd salbe in do  
mit do ime we sie Ist aber  
es sere geswollen so lass im vnder  
der zungen Zu dem  
roume In den zenen nym 1 quyn  
span grün vnd 1 lott homig Zu  
samen gestoszen vnd wol gemen  
get vnd fruche es an die zen id

Wartent aber die zen sere so yt nit  
alsz gutt alsz usz sieben - Oder mache  
sie alszo warten salbe si abentz so du  
schlassen gast wol mit Hundes milch  
Nerbena gesotten in guttem wynn  
und esszuch und die zene do mit wol  
geriben abentz und nuchtern tüt men  
wol. Ob si von bosem dinge an  
geblasen sint so schreibe an ein ge  
wuchtes dalm holz das geschmitten  
sige in drey schmitten zu einer schmitz  
spitz alszo dwerbet  uf ieglichs  
erste wort mit cruzlin vor und nach  
† seves, † seves † seves und  
stete dem mit dem holze in die bo  
szene zene rutz das dz holz blutig  
werde den so rutz es in ein fure und  
Enuwe darob und sprache darin in pe  
und in aue maria vñ in mari am  
nrd ihew xpd

etge dem siechen vnder die zunge  
basilien krot mit der wäzen so  
wilt er zu hant reden id

V der heyseri Hfend gum  
ysop poles ir aller saft erwelle  
zu samen mit homy sein wasser  
vnd trink ime den so zu trincken warm  
nuchtern vnd abentz vnd trinck  
vnd ysse mit dar uff vnd bedeck die  
kelen wol abentz vnd trinck alweg  
luzel - Gut strom mach  
also nym homy sein zymment  
vorkin paxad senff vnd eyrwemig  
pfeffer buluer les zu samen vnd tu  
sin luzel ie in den munde ein wile  
vnd schynde es mit vnd mache  
ein zeltin deme uff dem buluer  
vnd ysse sin nuchtern vnd hab dar  
nach ein wile des buluers in dem  
munde vnd salbe die wile die kelen  
mit bon ole vber ein wile so tu das  
buluer uff dem munde vnd tu bon  
ole in den munde ein wile vnd yssinde  
es mit so er den volder nach werde  
so esse katcheputzid laqriaw reylich  
f qnyn mit n qntm muntze saft

Anulus heisset das blat das  
zwirt etwem zu lang vnd  
waltet uff die zungen in dem hals  
das der mensche mit wol geatemen  
mag noch gereden Ist es vo  
oberigem blutt so yt es rot vnd lang  
so lasse ime uf der houpt ader Ist  
es aber von adern gesuchten so gib im  
ein loffel voll warm wasser dya  
maron zu gurgeln in der kelen mit  
ein loffel voll warm wasser vnd tu  
es den wider uff dem munde des tags  
dryssant Ist aber es von oberiger  
kelt vnd fuchtykeit so nym Inyber  
pfeffer p<sup>o</sup>katra saffi saycia sal arom<sup>o</sup> ad  
ieylichs 1 lot zu puluer klem gestoskn  
vnd sude es mit royn vnd nym sin  
dem aber in den munde ein loffel  
voll vnd gurgel es vmb vnd vmb  
ofte getan vnd lasse im vnder der  
zungen Hilffet aber das mit so  
sol man es ab schinden an der mitte  
mit zu machen den grünen oder such  
merete der flusz vnd mecht ouch mit  
geheilen vnd surbe. Darnaoh

so lege in wiffzen woyrouch in den  
munde der tricket vnd heilet in fere

quinancia heisset ein geswert  
der kelen das wachset etwen  
in an der kelen in dem halz  
vnder den zenen vnd hndert fere  
den atem vnd ist gar ein todliche  
sucht wan er ersticket etwen ein  
etwen wachset es uszen an der kelen  
yt es uszen an der kelen ode men  
so lasse in balde vnder der zungen  
oder die haupt oder Dar nach  
mach in ditz edel pflaster v holder  
bletter roten kol ieglich 1 hantvol  
gestossen vnd sude es zu samen  
mit ein löffel wol homig vnd so vil  
puttern vnd bynde es also warm  
uber die kelen tu das ofte vnd  
tricket das getranck ofte v Gym  
lagrus aim vigen welsch vnder  
ieglich 2 zwey loth vnd stosse es zu  
samen vnd sude es in ein viertheil  
wasser vnd tricket des das heilet  
die kelen vnd senfftet die boust

Und vertreibet den hūsten. oder  
gib im zu trincken in kaltem wasser  
wurz hundes mist. Er sol vnder  
tag mit wil schlaffen dar an vnd lige  
mit dem haupt hoch vnd salbe ime  
die kelen mit dyaltheim. Ob ein  
fleyß zapfe in dem halz wachset  
der wachset hinder den zenen den  
seyriff mit einem zenglm vnd sinde  
in ab vnd heile es mit dem wund  
getranck. aber vor laß es verbluten  
das du das blutt mit schlindest u

**Item fur den kropf u**

**D**en kropfe wer swem also nym  
Duckkrutt Kletkrut gestossen  
mit speck vnd salbe do mit den kropf  
oder nym ein gligent sterne blaten  
vnd lege dar uf einen merschwand  
verdeckt mit einem ysen rorlm vnd  
nim das rorlm in den munt nuchten  
das der rouch in dich gangt 10 tag  
teglich nuchteen vnd sollent die ob  
genanten krutter vnd swartz kropf  
saltz ouch by dem swam uf der blaten  
sy u **Item fur zungen we u**

**D**em die zunge gefwillet vnd  
der mensche mit anders siech ist vnd  
ouch mit hize het . Dem gib diß  
artzemge Nym pfeffer sol armo d  
Nymber senf pchtam scassagran  
mitm wosten gesotten in waasser vnd  
lasse des warm in den munde vmb  
lassen vnd schlynde es mit . das ver  
swendet die fluszigen haupt sucht vnd  
den flusz der zungen . Dar nach  
so lasse in vnder der zungen so ver  
gat es ist

### Die hize des halzes

**N**ym pchtad senf bybergeil salben  
ay sude es in homyt vnd essuch  
wol dem so laß es erkalten vnd sude  
es wider vmb dar nach so nym sin  
in den munde vnd schlynde es mit so  
vergat . oder trincke ay mome  
safft oder munzen safft in gutem  
warmen wyn ist

### Trüßen

**A**tophule heysent trüßen die  
emem menschen wachsent  
Zwischen hit vnd fleisch vnder

Dem grossen lib glidern alsz vnder  
den fuchszen. Dar an so striche der  
lyssenden salben die heilet sie  
oder striche darzu emes pfarten  
gal gemist mit stardem esszich  
oder nym suren tub reuch usz gehoules  
alsz em trocklyn vnd lege dar in  
wyn saltz senff lyncharn vnd laß  
es dar in uber nacht steen vnd salbe  
dem do mit die trusen nuchtern  
so verpyndent sie oder aber si ex  
spärent vs zod. **V**nd mercke  
den ob es der boszen trusen siße die  
lang geweret habe alsz man den dar  
uf greiffet so wuchet si hyn vnd her.  
**H**er zu den der salben mit so schinde  
sie nutzlichen von oben zu tal  
also das du die adern treffest vnd  
nym si her usz vnd lege in ein  
zwerck pflaster dar uber. **I**st aber  
das die wund fer blüet vort vnd  
dz die adern verschmiten sint so  
nym dyß edel artzengte die uerstellet  
das blutt allen wunden. **V**lm  
mir vprouch attmerit iegliche

em lott zu samen wol gebuluert  
vnd tu im des in die wund eyn we  
nit. Dar nach bren einen wiltz  
vnd lege den also heisz dar uber  
vnd binde es wie sere zu. Dar  
nach so druck es im nyder mit zwer  
fingern dz sich die adern vnd die  
wund zu samen druck so gestat dz  
bluten. Dar nach so binde si an  
dem dritten oder vierden tag uff  
vnd heile sie als em ander wunden  
Vnd tu im des ader buluers dar  
in sust weller ley trufzen es ist so  
sach dar hin vnd etze si uff. Vnd  
heile si dann als em ander wund

### ffur die bul u

**P**estencia heisset gemeinlich  
em bull oder em trufz. Die  
kunt von maniger ley sachen wo  
sie hin kunt so mag man si by der  
Zitt wol fliehen ee das der bofs  
gestand wa u zu gemeyn vnder  
die lute kun. Vnd gange nit  
in bade noch so wil lute von hafftig

ſage **U**nd trage by die eſſiſch  
vnd ruten geſtoſſen vnd in eyn  
ruchlin getan vnd ſmercke ofte dar  
an das du des geſmack vol wdeſt  
**V**an ſol die toten ſere mit  
Kalck beytaben das der boß geſtand  
verſtopft vnd gedemet werde **U**nd  
wie man ſich vor der gemeyner  
leben guten maſt alſo ſol man  
ſin nach gedencken vnd tun vnd  
ſol all meſtag koſt vnygenoſſen lan  
**U**nd was huzig iſt **U**nd ſol  
meſſen vnd halten vor tructner  
naturen ſige alſz eſſiſch ſlehen  
holzopfel ic vnd alles fleiſch  
myden vnd wynn vnd maſat ſpiß  
**Z**woy boln yeberſt in eſſiſch wool  
vnd uß fryſchem eſſiſch der  
nuchtern genoſſen iſt gutt ic  
**S**chleen buluern vnd in aller  
koſt eſſen verholter bere in  
ſunderheit vnd alleyn nuchtd vor  
tag genoſſen viii zu mal ic  
**R**uten poley rot buch geſtoſſen



Das der beste begriffe vnd offen  
all vier adern In ieglichem monat  
eine drey oder vier tag vor vollem  
mån oder so lang noch vollem  
mån uf drey oder vier vntz blüttes  
swey blüttes des morgens frü by  
hertem tag zu der leber oder  
miltzin oder an der rechten ader  
oder ob man es an der adern ge  
haben mag. **L**erne aber es  
von huse oder von kelte der gebrest  
so sol man lassen uf ij lib swere  
in zwey stunden. **O**der in drey stund  
wenn den ein kleme lasse die  
bewege em boß materie als die  
vergiftigkeit die in dem blütt  
ist vnd starbe in der mensche daz ee  
recht gleicher wyse als der einet  
treck oder waz boße ist rurt vnd  
in nit gar hin furbet so stinck er  
**V**nd wer weiter man ließ sich nit  
unbekumert oder man wolt in  
den gar hin us tragen oder furben  
**A**lzo exlerte ouch em gütt lasse  
den libe von dem boßem blütt

Das In dem siechen stunde vns das  
es em gesirer machte. Das lassen  
sol gescheen des ersten tages als  
es den menschen begriffen hatt  
Vnd ee das er dar uf slaffe vnd  
gib im ein quyn tyriacks mit essich  
Vnd balde dar uf lassen zu stund  
nach dem essich tyriacks Ist  
es an dem halz so lasse an der  
selben siten zu dem haupt so vert  
der gebrest mit dem blutt hnuß  
Vnd dar nach des selben males an  
den an ander siten zu rechter ader  
oder zu der selben siten uf der hant  
Ist es vnder dem arm so laß  
im zu der selben siten zu der rechten  
ader Vnd an der andern siten  
zu dem milz oder zu der leber  
Ist es an der rechten siten so  
lasse im zu stunt an dem rechten  
arm an der obersten ader Ist  
es an dem hertzen oder uf der  
schultern oder an emem arm so  
laß an dem selben arm zu der

nyder adern des miltz oder der lung  
vof beden henden ¶ Ist es an  
emem beyn so lasse in an dem fuß  
do der gebrest ist innen vnder dem  
entel zu der scouren ader ¶ Ist  
es nach by dem gemachte so lasse  
in zu beiden siten by der kleynen  
Seben uf den fußzen zu dem  
miltzen ¶ Wan sol ouch in vi  
stunden vor dem lassen vnd nach  
dem lassen mit schlaffen ¶ Fur  
den gebresten an der erste ee daz  
si beyruffe so nym zwen loffel vol  
gutes wyne gemust mit so vil  
roß wasser oder mit andern wasser  
vnd lege dar in de bolo armeme  
ein vmet subale gebuluert vnd  
trinke das nuchtern vnd abentz  
¶ Oder nym am dritten tag so die  
summe uf gat des buluers / loffel  
ool von aloe vnd mixt vnd zuxina  
vnd saffran orientale vnd ein vmet  
gemust wmes ¶ Des aloe sol so  
vil sin als der ander beder slige so  
tribet es in morgens vnd abentz

Zwient wider sin gewonheit  
Recht zu gleicher wijsze als sich der  
hauen des ersten reiniget an dem  
ersten wall von der unreinigkeit  
Also uertribt ouch dz buluer all  
unreinigkeit die sich gesamet het  
by den forderlichen gelidern. Der  
mensche sol ouch sere messzen wo  
essich und agira in salsen. Vnd  
sol myden all vftig huzet dmyt  
alsz pfeffer knobelouch. Vnd  
sie merent die sacht der uerbrenung  
Vnd der wüsunge leblicher sacht  
tigkeit. Heisse retholter bere  
messich und derre si wider vmb  
Vnd buluer sie und vssze des buluers  
sere nuchtern vnd in der spizze  
Vder nim poley such holderbletter  
An vnd voffz mytber wool gestoffen  
mit voffzem voin gemenget zu  
einem getranck vnd trinck das  
drey morgen nuchtern vor tag zu  
stund so kunt si dich mit an. Vnd  
si beytiffen het. V. Vm bolezen  
Suche holderbletter vnd senffsam

Bucken zū samen gestossen vnd dar  
ober gelegt **o**der tyriacks vnd senf  
holder bletter gestossen zū samen  
vnd über den gebresten gelegt  
risset sere **o** den so es risse siye  
so lege dar über spizig weytrich  
safft so vil rüb kruit safft gemyst  
mit yersten mel zū eme pflaster  
ober nacht so ist es morgens lunde  
**D**enn so lege dar über andern  
morgen einen frischen geyß treit  
verbunden vntz zū nacht der vsszet  
em loch dar in denn so wynn si her  
uß vnd heile si als vor geschriben  
stat von den trüsen **u** **K**üthen  
gestossen mit essich vnd dar über  
gelegt by der erste vertribt si sere  
oder man mag auch ein vrentusen  
dar über setzen vnd si zer schreiffen  
**D**in getrancke sol alles gemyst sin  
mit flehen vnd fur opfeld als vor  
genant ist **u**

**Küthen blattern**

*D*

**S**albe si des ersten mit böm öle  
das ein wenig zerwermet siße vñ  
lege den ein blo wullin tuch dar in  
vñ lege das den für ein pflaster  
dar über *v* oder bybnell safft mit  
böm ole gemist vñ uf die blatern  
geleyt oder uf die flecken so wer  
syndent sie vnder den ougen *v*  
Si aber die blatern gebrochen  
vnder den ougen so lege in dar  
über peterlin gestossen *v* die hutz  
blatern salbe seze mit bocks gullen  
abentz vñ morgentz *v*

*ffur die rudigkeit des libes*

**S**cabies heisset ein rudigkeit  
ist ein usz brechen des libes  
das kint etwen wo überfluszigen  
blutt so ist in das antzlit rott vñ  
ouch die ruden vñ so er sich kratzet  
so blüttet es seze *v* lasse in vñ  
mache in disen syrop *v* *v*ym  
graww krot safft oder merien safft  
alant safft wermit safft sude es  
vñ siße es durch ein tuch den so

tu zucker dar zu vnd trinck sie  
ofte morgens vnd abentz vnd  
mach im disz salben. Nym nuwen  
spett vngesaltzen vnd zerlasse in  
em lib swedel wol gestossen dy  
lott zu samen gemengt vnd salbe  
do mit sere die ruden. vnd mach  
im disz bade nym 1 qrt woz vj lott  
galien stem zu samen gestossen  
wol vnd gesotten vnd bestrebe in  
im emem sweisz bade do mit das  
heilet die ruden vnd den grynt id  
Die blywiz salbe heilet ouch alle  
ruden huzuff v. Künel krüt ge  
suluert vnd mit bergenschmer  
wol zu samen gemengt vnd salbe  
do mit die ruden heilet sere by der  
weerne v. oder bilzen krutt oder  
alant krutt wol gestossen vnd ge  
mengt mit honig heilet ouch sere  
ruden id

### **ffur die vffsetzung**

**L**epra heisset em vffsetzung  
des menschen. Sie kunt von  
vil sachen etwen von bose gestand

**E**tween von bösem getranck als von  
fulen wim oder von sollicher  
dingen etwen geschicht es emet  
fowen nach emet geburt vor  
bösem blüt etwen von bösem  
swimyn fleisch etwen so sitz eyn  
mensche mit emem ussetzigen  
ver unreinet mit der myne **E**ken  
emen ussetzigen menschen also  
sine vallent us die wond brauen  
wond sin ougen werdent in schib  
lecht in sinem houpt **U**nd  
wurt heyser in der kelen vnd het  
pffimen vnder der zungen vnd der  
ball uf der hend zwischent dem  
dumen vnd dem zeiger verfrondz  
in vnd so man in lasszet vnd dz  
blüt wēst so sint pffimen dar  
in **U**nd werft man dry korner  
sals in das blüt so wurt es zu  
wasser vnd in stincht der atem  
**H**ilff in also nym in lib safftes  
von fumo terre vnd sude es em  
wenig in vnd tu die trüzen dar zu

Und mache es zu einem syrop Und  
trinke sin morgens vnd abentz ofte  
ie zu mal einen guten trunct  
optima medicina est pro id. Dar  
nach nym Zynamod epichimi sone  
filioru porragis polipody iegliche  
Zwei lott mit in lib wasser ge  
sotten vntz das ein lib in gesiede  
dem so syge es durch ein tuch vnd  
tu ein halp pfunt Zucker darzu  
vnd mische es mit dem syrop vnd  
mit dem fumo terre. Darnach  
bade in mit dem fumo terre vnd  
mit Cappas acuto scabiosa. Dar  
nach gib in geram rusina 1 lott  
mit waxen vom. Darnach mach  
in dys salben nym vi lott vom vi  
lott gestossen swebel 1 lot galliaen  
stem wool zu samen gestossen vnd  
gesotten vnd bestriche in so mit  
in einem sweisz bade. Darnach  
salbe in mit der swebel vnd vom  
spect salben vnd setze in den hor  
ner vnd schreffe in ihnen vnd

Wissen an den füssen und temcle  
teyllich von gamandria und guri  
ofilatam bndtam und emulata  
din und fumo terre die remigent dz  
blut und heilent die sucht ic

### **für die blater**

**D**ie blater siechet mannger ley  
gern von uberger kelte und  
re siechtum bringet gross ander  
suchte nim äpfe vendel rettich  
peterlin lubstic pferstich kern ge  
sotten in wasser und durch ein  
tuch gesigen **¶** Und mische es  
vnder gutten alten wynn der mit  
ein wemig pfeffer erwellet sige und  
temcle des nuchtern vii tag teglich  
oder weyrich samen gesotten in  
altem guttem wynn und warm  
getruncken ic

### **Item für dz grien**

**Z**u dem grien nym vendel  
sam peterlin sam äms sam  
kumich lubstic sam laqrus so  
ment Inyber galyant mustatt

neglin coliander ieglichs / lott klein  
gestossen zu samen vnd geraden  
dem tu dar zu / lib rot zucker vnd  
temper es wol zu samen. **V**nd  
gib im zu messen morgens vnd  
abentz. **N**ag aber er mit geseuchen  
do vor so nym attich wotzen merrettich  
safft zu samen gestossen mit wassz  
gemyst vnd trinck es das tribet den  
harn. **D**ie harnwunde gestille  
also. **E**lybuelle gefotten in weyn vnd  
warm ubet die scham gebunden.  
Vnd auch warm getruncken tribet  
den harn sere usz. **S**puziger  
wegetich poler gefotten in guttem  
weyssen wein vnd warm getrunck  
abentz vnd auch vnder tagen in ein  
loadt it.

**f**ur den stem.  
**L**apis Calculus Gerysz der steyn  
der wachset den luten etwen  
In den lenden so ist im in dem  
rucken we vnd schlaffent ime die fusze  
gern vnd der rucke. **E**twen in  
der blattern so ist im warm libe vns

Vnd mag mit wol gebrunzen vnd  
kunt etwem von huse oder keltz  
Ist es von huse so ist der harn roth  
vnd lutt vil heitres dinges am  
boden des glasz ¶ Ist aber es  
von keltz so ist der harn weiß vnd  
trüb vnd ist ouch sandt am boden  
des glas ¶ Ist es von huse so hilff  
im also gib im dyapims ʒ lott mit  
der löffelvol warm wasser vnd  
tū dar zū der löffelvol exysarum  
gib im morgens vnd abentz ¶ Dar  
nach gib im ʒ lott desuco rosarum  
mit der haller swer scamonea mit  
warm wyn ¶ Dar nach wasser  
bade im mit absinthid mercurialis  
plantagen vnd im löb gesotten  
Die lattweige nystand bruchet  
fere den steyn ob man ir allmorg  
vnd abentz ʒ lott in wyn nisset  
do perosilud inne gesotten siße ir  
¶ Auch die lattwog Ducis Electuarud  
¶ In edel buluer ¶ Cyriofilad ¶

italiande acadad gna solis fas  
petilini senis leustud saxi fragi  
sanctus hirtzi suti lapidis spongie  
Jeytliches zuwe dntz klem geduluet  
Vnd so vil wuchsel kernen vnd  
dar zu so vil zucker vnd gib ime  
morgens vnd abentz ie eyn lott ie  
Vder extrent einen iunger hasen  
in wynn vnd in essich vnd uerbren  
in den in einem nurwen hauer  
Zu buluer vnd gib im im ie 1 lot  
morgens vnd abentz ~~W~~terte  
ouch wann der stein wol wachset  
vnd hert ist worden das in den on  
schneiden niemant gehelffen kan  
Vnd tüt er in den so we dz er mit  
geharnen may so lege er sich eyn  
wile an den rucken so vallet der  
stein von der rören vnd netzet  
denne destet basz ~~B~~reuche  
den stein also nim bodtes blüt  
getructnet an der summer vntz dz  
es hert werde den so temp es mit  
wyssem wynn vnd gib im dz warm

Zu trincken morgens vnd abentz so  
bruchet der stem **V**nd esse darn  
vast von peterlin vnd von hirt  
so wachset er mit wyder - oder  
nym emes abers bläch mit smem  
harn vnd tu dar dar in botkes blüt  
hirtsin blüt vnd mische es zu samen  
vnd gib es dem siechen usz zu  
trincken so zerfett der stem vnd gat  
von me <sup>u</sup>

Legte in die blatern mit dem blüt  
emen stem als em eyge groß so yt  
er am werden tag in der blatern  
zerfarn als kalck in dem wasser  
zerfett zu suluer <sup>u</sup>

### **Zu dem bruch**

**Z**u dem bruch Bestriche den  
bruch an dem ersten so er  
nuwe yt fere mit agnomen safft  
vnd trincke agnomen in wyne er  
welleet warm **V**nd mach im  
usz plaster uber den bruch **N**ym  
szwartzeln wurtz .i. consolida filis <sup>u</sup>

ist die mynder hantwelle die in den  
Strumen wachset und so vil swartz  
wurtz & consolida maior such  
Angrün all vol gestossen zu bulue  
und temper es mit ruwen andern  
Zu einem pflaster und bynde ime  
warm uber den buch und laß es  
ligen vntz an den dritten tag  
und sol stille ligen an emer  
statt in einem bette an dem rucken  
sond sol sich sere hüten vor fleisch  
vor wasser vor frewen vor  
allen sweren dingen und sol me  
inen nabel salben mit dyaltheim  
teyllich zu mittag und sol trunck  
abendes einen güten trunck geysm  
milch mit wasser erwellet und  
nichts dar uff und morgens nuchtm  
einen trunck des wund getranckes  
und sol essen haber müßer tunne  
mit nuwe bachen wassen brott  
und güten wein truncken ein wenig  
gemist mit roth wasser gebrant  
oder mit rot münzen wasser oder

**A**lantwasser **¶** Darnach an dem  
druten tag so mach im ein bad mit  
*virya pastoralis* **¶** wolff stral wizen  
die wol verzachsen suze und demme  
gederet und gestossen zu buluer  
klem und in das bade getan **¶** Und  
gib im nach dem bade zu essen  
woyerich samen ayer klar nuwen  
eis yeyszin vnschlut gestossen zu  
samen und messe das drey moÿen  
vnd abentz oder vier **¶** Und gib  
im abentz ie einen trunck von  
schelwurzen in wim gesotten dar  
uff das heilet in sere is

### **Der blutt harnet**

**¶** *anyris ad verma exiens*  
das ist ein suchte das der men  
sch blutt harnet **¶** Und kunt  
etwem von der blatter etwem von  
der lebern etwem von den adern  
die von dem rucken gant **¶** Ist es  
von der blatter so stinck des harn  
vnd ist trub vnd ist eyter dar inne

**V**nd das blüt ist eter uar vnd im  
ist vmb das gemachte we so lasse  
im innen an dem endel **V**nd gib  
me teyllichen der latoygen dyaco  
dion oder dyatomten oder zuclad  
rosarid morgens vnd abents **¶**

**D**ar nach gib im disen scrop **¶**  
rosas sumat miralle palustre boli  
arne o plantagis thure mente  
mastice iegluches 1 qudrn desotten  
in vier pfunt reyen wasser galbes  
in den so tu em lib zucker darzu

**V**nd gib im morgens vnd abents  
ie in löffelvol zu trincken **¶** Dar  
nach mach im disz pflaster **¶**  
mastice thurc mummie saguris  
romis boli arn stis plantagis  
rosarid iegluches 1 lott weiss mal  
off eyn gut hantvol vnd menge  
es mit wisszen von eyern vnd lege  
es im uber die stat do im we siye

**D**as ist ouch gut zu dem blüt  
obnen vnd vnder **¶** **I**st es  
von den lenden so ist im in deri

lenden we vn̄ dem ruten so lasse  
me uf den fußzen wasser vnder  
dem knickel vnd salbe in mit dyalthead  
Ist es von der leber so ist das blüt  
tum vnd ist in der rechten siten  
we so hilf in als von der leber  
verschriben ist. Ist es von über  
flüssigen blüt so sint in die adern  
groß vnd het vil huse so lasse me  
off dem rechten arm zü der leber ader  
vnd tü als dann in der leber verschriben  
ist u

### ffur die bermütter

**P**assio marriad das ist ein such  
der bermütter die gät die frouen  
an so sie alt werdent ober zwolff  
iar vnd weeret an inen zü funffzig  
iaren. Etwen send sie u zu vil. so  
sint sie alweghen gern bleich vnd gel  
Etween zü lutzel so sint sie alweiff  
gern swertz vnd rot vnder den augen  
vnd bricht sie in den lenden. Das  
geschicht etwen von huse so ist der  
harn rot vnd sie het groß huse

an dem libe so gib u exisaxam  
lib alle morgen vnd aben in löffel  
vol mit so vil warm wasser so  
des mit me suze so gib u rubeam  
rostatam vnd musam eream  
ie gages 1 lott mit warm wim do  
bibos imie gesotten suze ¶ Ist es  
von kete so gib u oximel dyave  
tium morgens vnd abentz in löffel  
vol mit so vil warm wasser u  
¶ Darnach gib u theodorid epaxio  
1 lott mit warm wim ¶ Darnach  
am dritten tag so wasser bade sie  
mit origanid vnd calamentid vnd  
sueß gesotten ¶ Darnach zu hant  
so gib u auream alexandrinam  
mit warm wim vnd laß u zu der  
leber adex uf dem rechten arm u  
oder hmen an dem entel an dem  
rechten fuß vnd setze u hornet  
inmen an das nech ob der knye  
schiben ¶ Darnach gib u güten  
wim zu trincken do sueß rot tost  
sem in gesotten suze ¶ Het abet

seu In gesotten syge **H**ett aber sie  
wes rechten lang gemangelt so nimm  
stomonea vnd myelli vnd elebor  
albi ieyliches | gnm kleim zusamen  
gestossen zu buluet vnd tu es in  
ein fest sidm secklin das als lang  
syge als der mynste finger vnd bynde  
emen faden dar an das es mit zu wet  
in den libe gange vnd tu sie es in  
re scham so kunt frouwe mensstrua u  
**O**der nym holwurts vnd rattich ein  
hantuel vnd vnder der hant bybergeil  
dar zu als des zweter ems syge vnd  
genß smaltz vnd sude sie all vier in  
wom vnd gib ir sm nuchtern zu trincken  
**Z**u remunge der bermutter lege  
an die stat gestossen ruten zu emer  
rumi **D**o die mutter zu vol ist  
loß blutes so sint der frouwen ir  
augen rott blutt rot vnd die ougen  
braun sint men blatter leicht ir  
**V**ene gib nuchtern zu trincken zu böm  
mit ruten safft getempert mit gutem  
wyn **O**der ems pfarten nieren

**Wol** In waſſer geſotten vnd temp  
in den mitt er wullen öle vnd mit  
ſaffran vnd roſen ſüßwurz vnd  
tu ſin auch über die ſtat warm in  
ein tuch. **Ob** ſo dan die ſucht zu  
vil wurde mügen ſo nym vñ vom  
râb eſſen vnd lege ſi warm in ein  
tuch über die ſtat ſo verſtat es. **U**  
der nym röſ öle ſouwen milch  
die emen knaben ſoye vnd werme  
d̄z zuſamen uf glutt vnd tu es  
dan warm in emer wollen über  
die ſtat ſo verſtat es.

### **Suffocatio**

**D**as yt ein ſucht heyſſet die hön  
bermütter die ſtoſſet den fo  
uren uf an das hertze das ſi wener  
es wolle men das hertz abeſtoſſen  
vnd geſucht etwen das em frouwe  
it ſucht mit enſucht ſo mach ſie it  
als vor geſchriben yt vnd laß it  
innen an dem endel das hilffet öch  
ob der ſame in it werfulet yt vnd  
ſetz it hornet ob der kün ſchiden.

Innen an das diech **V**nd von der  
suchte so uallet si etwem nyder als  
ob sie gegichtig siye von grossen  
swoyndel den si in ir stirn hatt **V**on  
weller ley sache es siye so mach ir  
diz pflaster **V**ym lubsat ysser  
woer mit wern gestossen zu samen  
vnd sude si emwemig mit wasser  
vnd lege si sam vnder halp des  
nabels gar hyn ab vnd mache si dat  
zu messen mit wissen messwözen  
in die nassen geblaser so kunt frouwe  
menstrua ir

### **capitulum maritis**

**D**as ist ein sucht der bermütter  
der sie von einer stat zu der  
andern vert vnd etwem so sendet sie  
sucht nyder das ir vonden als we ist als  
ob sie ein messer schide **V**nd  
geschicht etwem dz ein frouwe ir  
sucht mit en sucht . oder etwem dz sie  
uf einen kalten stein gefessen ist  
oder kalt wasser getruncken het

Ensucht si darn bi sucht mit so mache  
sie ir als geschriben ist. **Ob** aber es  
von gefucht oder gegucht ist vnd dz  
sie ir sucht mit sucht so nym oximel  
dyaxentid 1 lib vnd gib ir ie drey löffel  
vol mit so vil warm wasser so des  
mit me siße so gib ir 1 lot bndtan  
**Dar** nach am dritten tage so wasser  
bade sie mit oxiganid vnd calamentid  
vnd lauendula vnd nasturaid salua  
pmulaueris gesotten. **Dar** nach  
so lasse ir an den füßzen vnder den  
knöcheln dar nach salbe sie vor an  
dem libe vnd an den lenden mit  
heißem homig. **Dem** wynn hoig  
vnd böm öle vnd gestossen küneli  
vnd sude es zü samen vnd lege ir  
uf den libe mit bömwollen da ir zwe  
siße oder nym mit vnd lorber vnd  
gebrant hirtzhorn vnd sude es in  
wonn vnd gib ir im offte zü trincken  
vnd mach si dan offte wessen mit  
weiß nieß wurtzen ir

## Conceptioms Impedimentum

**D**as ist ein sucht das die frouwen  
mit berhafft sint. Die versuche  
also heisse si uff ein grun papeln  
selben oder uff ein veld malten  
vond torzet sie dan in drey tagen so ist  
die frouwe vnderhafft wo siechtum  
wegen. Das geschicht gern von  
uberiger hitze oder keltre. Ist es  
von hitze vnd von durze so ist der  
harn rott vnd tume vnd der munt  
ist ir bitter vnd turstet sie sere so gib  
ir syrop violateu 1 lib alle morgen  
des löffel uol mit so wil warm wassze.  
Dar nach gib ir dyapims oder dyo  
tyantid oder zuckerid rosateu oder  
violateu vnd salbe sie mit yvol ole  
vnd gib ir fuchte kost als schwamin  
fleisch lembren fleisch ir. Ist aber  
es von keltre vnd von fuchtigkeit so  
ist ir harn wisz vnd dick vnd turstet  
sie mit sere so gib ir oximel dyaretid  
1 lib all morgz in löffel uol mit so  
wil warm wasszer so des mit me fige  
so gib ir 1 lott bnditand mit ij haller

svet scamonea in warmen weyn  
Dor nach am dritten tag so wasser  
bade sie mit gesotten paitua or ujanid  
calamentad **U**nd gib ir disz latwyl  
Dyatomiten oder smabatid alexan  
deria **H**et aber sie der sucht zu vil  
so wende si als uor geschriben **I**st  
aber es von ubeiter feysigkeit so  
sol sie weyn essen und trincken  
**S**unt aber die weyz sucht vor die  
nach den kynden komen solt so gib  
ir emen gutten trunck von loch  
safft und poler safft gemischt mit  
em weyn poler ole **O**der gib ir  
porragin safft und 1 quon dyptame  
mit warmem weyn und tu dz offte  
**D**o der frouwen we yt an der ber  
mitter und das sie ouch dz gezwanig  
gett so nym gebant eyer wotter und  
hirsin marck zu samen gestossen  
und wol yetempert mit ros ole dz  
es dick werde als ein homig seyn  
und lege das an die stat **U**nd  
so ir die scham we tuit so yt es ir

ouch gütt **W**ader trincke mit gesotten  
in wynn nichtern. **U**b der fluss  
zu gross wurde so nym garten  
suchen zerriben in wynn und ysse  
das so uerstut es in **M**enstraua <sup>pueray</sup>  
mache also nym salbey rutter <sup>and hwa</sup>  
overmüt und eruelle es zusammen  
messich wol uerdeckt in einem  
nuwen hauen und lege es heisz  
in einem tuch uber die scham vnder  
den nabel zu baygen **W**ader temper  
mit und bybos safft zu samen und  
lassze es den wider ertrucken und  
zerriben es den klem mit so vil hirtz  
horn und tu es in einen hauen in  
frische glut und sitze dar uber wol  
uerdeckt das der touch sere und gar  
vnder an sie gange und das der  
tunst by **U**blybe so kint fouwe  
menstraua mocht **W**ader trincke wer  
müt safft und tu der wurzen in  
re fitt **W**ader fude kuzin fleisch und  
alten speck zusammen an saltz und  
tu emwemig ingber dartzu und

**N**ieße es nüchtern sere **W**ende  
es also nym brün kressen vnd ir  
mensrua zū samen gestossen  
vnd gewermet vnd lege ir warm  
uber iren nabel so uerstat es ir  
oder trinke uast rutten saft vnd  
esse ir brüt nüchtern **E**st aber  
die frouwe uerfzt vnd get vil blutes  
so lasse ir uff dem rechten arm  
zū der lebern oder uff dem endel  
innen an den fussen vnd setze ir  
hornen innen uff die lenden **W**nd  
mach ir dis buluer **N**ym eichopfel  
pfdie cortis fabarū coriale reffe  
Sous sangwis Tromb soli arme  
reyluchs 1 lott gestossen vnd sude es  
mit reyen wasser oder in essich  
**I**n einem neuen hauen vnd sitze  
dar uber das der tunst vnden an si  
yunge **D**arnach gib ir Athahasi  
in lott gib ir 1 lott mit reyen wasser  
vnd mit weyrich saft oder **V**  
hematof soli sangwis tracomis  
**R**eyluchs 1 quent in gesottē sitze ir

Und gib ir zuckerid rosacrid und ris  
und weissen in geysin milch gesottid  
und gib ir gebrant hirtzhorn zu lech

Das bosz blüt uertride von der  
mütter also **W**ym swedel gebeysz  
messich und getempert mit essich  
dond tu das in die stat und fur die  
naszen zu smedent **K**itten getem  
pert mit hony und salbe do mit die  
stat smen macht die mütter gerecht  
dond gut **K**itten safft nuchtern ge  
truncken macht die mütter zurecht  
mass mager

**D**as gerunnes  
blüt das by emer frouwen bliben  
yt nach emer byt bett das vtride  
also **F**attich wol gesotten in emem  
hauen und setze sie dar uber wol uer  
deckt das der rouch an sie gange

Und den ratten kornet wol gestuffen  
zu suluer und geteden und tu sie  
des mals in ir stat ir In den libe ir

**Also beware sich em frouwe**

**S**i sol sich seere hüten von butter  
und ungerwomlicher kost und  
vor allen ungerwomlichen dinges

**W**b sie siech wurde so sol man ir  
mit kernen dingen helfen artzemege  
die sie in dem lube weich mache ic  
**U**nd sol ir mit lassen noch schre-  
ppen sie mag wol sweisz baden  
und wasser baden an brutter **D**y  
sol essen gutt zimlich kost die gut  
blutt gebe als lembim fleisch lung  
kuzim fleisch iunge hünre tephüon  
alt ver solten hünre und kem gezetz  
das stark suze **U**nd sol ir mit  
guten wein der ir den onlust wende  
**U**nd sol by frolichen dingen sin erlich  
und uestyllichen si sol mit groz ar-  
beit han und sol mit vil sal suzen  
si sol hyn und hax gän und sol den  
**K**unst von ir lan si sol mit vil sprütz  
und vor allem stüd hütten vor  
slegen wallen stossen und vor aller  
onfür als spat und frü haxen und  
mit unmessig sin an essen und an  
temden und onlustich nach an kernen  
dingen die ir blutt und ir naturen

berauben moegen Das em kind  
in seiner mütter liebe mit ersterbe ist  
**E**o der frouwen we wurdt vnd sie  
des Kindes vorchtet das es sterbe so  
gib ir zu yssen safft mit warmen  
wasser gemischt das bestruget das  
kind zu dem leben vnd ist der mütter  
gutt zu dem magen vnd zu dem  
milchzynn ist **Brust we**

**E**o den frouwen bruste we tundt  
vnd das sie mit geswollen sint so  
leye dar über warmen schaff mist  
oder schornetzel wasser vast dar an  
gestrichen oder wol gestosszen kole  
saftung dar über yelegt hilfft auch ir  
geswulst **E**o sie geswollen sint  
Nym nuwe wachsz baim ole dñ vnd  
bechweiß wol zü samen gesotten  
vnd das pflaster über die geswulst  
geleit oder burtzln getempert  
mit ros ole vnd dar über ylegt oder  
salbey mit wasser gesotten vnd dar  
über yelegt vnd auch In güttern

Wyn getruncken heilet sere. oder  
ayimomen gebuluet und mit ho  
my und meyen ancken wol gemen  
get und dar uber gelet. oder nesseln  
gebuluet und wol getempert mit  
boim ole und dar uber gelet. id

### *ffur geschwulst der ader.*

**D**as die ader mit geschwelle von dem  
lassen nym gesotten weytrich in  
wyn gesotten und den gebuluet und  
temper das buluet mit sicheffm vn  
schlit und mit boim ole zu emer  
salbe den bit do mit und struche  
smes blüttes adnen dar uber id

### *von lassen*

**D**er Im lasset der sol haben in  
inem munde galgant wurzen  
ontz das dz blüt verlouffe und die  
speichel schinden so maht keyn gutt  
blüt von ime gön id

### *Arzneye der wunden*

**A**lzo sol sich ein weund man be  
zoarn. Der stelle im das blüt  
des ersten alzo. Geige im in die

wunden von einem gebranten wiltz  
des buluers vnd lege daruber oben  
bermenter schabeti **V**nd mach  
im den ein henffin eyer dar  
uber verbunden **W**olt aber es  
mit verstar do von so nim weissen  
weyrouch trachten blutt blutt stein  
swartz baim welli wol zu samen  
gestossen vnd tu im im in die wunde  
vnd eyer dar vber oder tuch eyer  
dar daruber **O**der Arment ge  
buluert vnd setze im in die wunde  
so vil vntz das das blutt verstat vnd  
eyer dar tuch dar uber verbunden  
vntz an den dritten tag den so bynde  
si uf vnd artzeme sie als u zu ge  
hortt als hernach uerschribt statt  
allerley wund salb buluer pflaster  
it vnd getranck **O**der verstelle dz  
blutt also nim weissen weyrouch  
mit arment ierliches 1 lot gedul  
uert zu samen kleyn vnd setze im im  
in die wunden mit zu vil vnd lege  
ime dar uber einen gebranten wiltz

Und bynde Ime es uast zu vnd druck  
im es nider mit zwey fingern das  
sich die adern vnd wund zu samen  
setze so uerstat es. **E**r sol sich sere  
hüten vor vnbusch an allen dingen  
vor fleisch vor rouwen obs vor stutt  
vorn vor vil red vor heitem liecht  
**I**st er den so brandt so may man  
im geben von eime uersotten hün  
gestossen vnd durch ein sib der brü  
oder einer kës brü oder eines wol  
gesotten linden habermüszlyn  
oder eines gebritten öpfels oder eines  
müszlyn mit mandel milch gemacht  
oder eines hecht oder eines berfuchs  
ryst darnach uber drey tag oder vier  
so gib im ander gütt ringt kost der  
in gelustet vnd mische im den wynn

### Die haupt wund

**D**o ein mensche vundt veytt  
in das haupt so merck eben  
ob kem dem in der brunden luge de  
litz dem sanfft heruff vnd ley Im  
ein kleyn subers fleischhen tuchlyn

dar in das lind sage das eynweimig  
besprechen sage mit einem nüren  
spect das man es dexter fenster her  
wider usz müge nemen an dem in  
tag. **V**nd mercke eben ob das  
hron getroffen sage das du in dem  
kem eyerklar dar in legest wand von  
siner heutigheit weyen so zuge es  
das hron ansich vnd sturbe der me  
nische. **W**irt die wund seer ex  
tern so truden sie mit einem weichn  
tuch hin oder mit einem swam das  
es das hron nit erfule vnd schure  
in das hare ab vnd mach in das  
rott suluer dar in vnd bynde in all  
tag zuyrent. **U**nd so sie heilen  
beginnet so lege in ein reyn tuchlin  
dar in das weret dem fulen fleisch  
vnd lat es schon heilen von grunt  
off ic. **S**o das hron weunt  
wirt dz er kem also in werdent  
die ougen rott vnd uerluret syn  
syme vnd uerluret sin koste vnd

mag mit zu stül gan vnd sin zung  
wirt swartz vnd er greiffet uf das  
houpt vnd zeret die bynde ab er  
muß sterben. **S**o das hirn  
oder hertze oder leber oder blatter  
oder em blemer darm wunt wirt  
das ist alles todlich. **W**unt aber  
der magt oder em grofz darm wunt  
den soltu nägen mit einem sidon  
faden vnd seye im des rotten bulues  
in die wund als lang vntz das es  
heilen thut. **D**en heile sie als  
em ander wund vnd mit dem  
wund getranck gar zu ist

### **gemischt haupt wund.**

**D**em das haupt gemischt wirt wo  
slegen oder wallen oder solluchen  
sachen vnd das er sin sinne verliere  
vul oder uerlorn het vnd im das  
houpt sere geswollen ist vnd das dz  
ybein ganz ist so lasse im zu der  
houpt oder das dz bofze wütent blut  
von im herusz kome **W**nd mach

**I**m em pflaster uf den schaden  
Güde mit ein wenig andern ge-  
stossen papeln und klein züsamen  
gestossen das es ein wenig veräst  
werde und lege Im das uf die ge-  
swulst so erswurt es **H**ülffet aber  
das mit so smide Im die hut uf und  
lege ob im das geben gebrochen  
fuge und ob kein dem dar in fuge  
das du im heruz nemeist Auglich  
mit emem zenglin **U**nd heile  
den es als vorgeschriben stat und  
so es dem bejemet zu heilen so  
ley Im eyn pflaster do apostolicum  
dar uber das heilet zu und suchet  
daby ufz das aytel dar uf

**Wer uerwreinet ist**

**S**o em gepwere sich erhebt woz  
syt - so lege des ersten dar uber  
wriatts senff holder bletter und  
macht es erswern so es derdeswurt  
so lege dar uber spuzig weytrich safft

rüb stunden faßt **A**n mit thursten  
mied wol gemenget zu einem  
pflaster das machet es lunde wifz  
ober nacht die geswulst **U**nd  
ist uber all geswollen wunden gutt  
den so lege dar uber verbunden  
frischen yensz mist das bisset den  
kem loch dar in den so trut das  
euter ufz vnd etze es mit dem bisset  
puluer vnd lege gutte zut pflaster  
daruber all tag zwient vnd heile  
sie als ein ander wund ic

### **Die nafs wund**

**S**o die nafs wund wirt durch  
die nafslocher so bisset in  
die wund mit einem sidin faden  
vnd mach in ein eyer pflaster dar  
uber uf ein werck mit ein wenig  
weisz wouch vnd lasse es als lang  
lyen vntz das die nafs nach zu  
gehelet sye **U**nd stecte in  
den ein federkengel in die nafs dz  
der aten vnd syt mütze haben vnd  
mit zu vast zu verwachse ic

**H**ät aber die nafs wider von eyn  
ander vnd das sie das pflaster mit  
geheilet hatt so nim es ab vnd  
druck die wund zu samen mit den  
henden vnd lege den aber des selbst  
pflasters eines dar über als lang  
vntz das pflaster es hert werde v  
Dem so gib me da bi des wund  
getranck zu trincken abentz so er  
slassen gatt v

### **Einbarte vertendit**

**D**em der Einbart weyren usz der  
stat wert den extern also im  
stat der munde offen vnd mach im  
mit wool zu gön **G**riffe ime mit  
dinen dumen in siner munde  
vast hin vnder vnd druck vast  
wider vnd griffe mit den fingern  
gegen den oren an die einbarten  
vnd hab si uf vnd druck si vast zu  
dir das sie wider in kom **D**ar  
nach salbe im die barten mit  
spaltheim morgens vnd abentz v

## Halß adern verhouwen

**D**em em groß halß äder verhouwen ist das man das blüt mit uerstellen luy so min em nadel mit einem starcken faden vnd such im vnder die ader vnd uersirub sie mit dem faden das dz blüt nit wol me heruß möge dem so setze im des rotten buluers dar in vnd tu in ein eier dar werck dar über vnd laß es ligen vntz an den andern tag. **D**ar nach so heile sie als ein ander wund. **O**ber ein mensche uallet das im der halß krump statt vnd das er nit gereden mag so briche im den munt zu hant uf vnd lege im ein holtz zwischen die zen vnd setze ime die füße an im achßlen vnd such mit dinen henden im haupt uast zü dir vntz das im das haupt recht stande an dem halß. **D**en salbe im das haupt vnd den halß mit dyaltheat vnd die brust über all ir

## Verrencke vnd bruche.

**W**er ein achszel oder am ver  
renckt so nimm ein luffzyn  
wool zusamen gewunden **U**nd  
lege das im vnder sin fuß vnd  
druck im den arm zu dem libe.  
**D**ar nach so vassze im sin ellen  
boyen in ein din hande vnd mit  
der andern hande so nimm sin hant  
vnd such sie von der siten also  
das du den ellenboyen uf hebest  
**U**nd lege im mit der ander hant  
sinen arm uf sin houpt **U**nd  
kunt er democht mit volder in so  
setze in uff emen stül vnd bynde  
ime sin hende oben an die tolen  
**U**nd such im den stül uff den fußen  
vnd lasse in also hangen so vert  
im der arm zu hant volder in.  
**D**en salbe in mit dialtheam **U**nd  
aber ein mensche sust ein glide  
verrenckt vnd das es fere gefwillet  
so suche es im volder in vnd binde  
im den dar uber scharnedel in.

weyn geschweisset. **W**ab aber einem ein  
dem Zerbreche wo das wer entzwei  
so nym swartz wurts .i. groß dem  
weilli gebuluert und tu es in warm  
wasser uf em tuch das am dem zu  
nächst sol liegen. **U**nd sollent der  
tucher vi sm und kurtz wand man  
das dem uf byndt an dem dritten  
tag das man den das beim mit rüre  
**D**ar nach so bynde es an dem fun  
ften tag so heilet es wol. **M**ercke  
dich ob vi wochen singent das er  
das beim zu im und von im ziehen  
may so may er den uf kruden  
wol gön. **I**st aber es ob der  
Eri ab so sol er sich hüten 10 wochend  
**I**tem ein gut buluer fur den wolff  
**E**in gut buluer zu dem wolff  
sund der fistel und zu dem flusz  
**O**b die locher sere fluszent so tu im  
gebranten spynn meyen must gebuluet  
dem in die wunden das drucket  
sund ysszet und heilet sere. **O**der nym

gestossen gebrant spat n lot Ingeber  
1 Lott pfeffer n qudm gestossen zu  
samen und seye im sm in die  
wound **oder** gebrant spat n lot  
wond gebrant lut myt so vil wond  
Klein gestossen zu samen wond wol  
gereden wond seye im in die wound  
**Ist** aber die wound entz und tieffe  
so finde sie nit stoffze durc entzian  
dar in die macht das loch wirt uf  
21 stunden so gat den das buluer dar  
in durch em ror oder fuzt **Ist** den  
die wound nit in dem geader so tu  
der byssenden salben dar in der  
blywaiz die subert sie van dem fulen  
fleisch wond ist die fule so grosz das  
das dem spartz ist so schab das  
schwartz ab so heulet es dexter ee  
**Verhauwen adern em buluer**

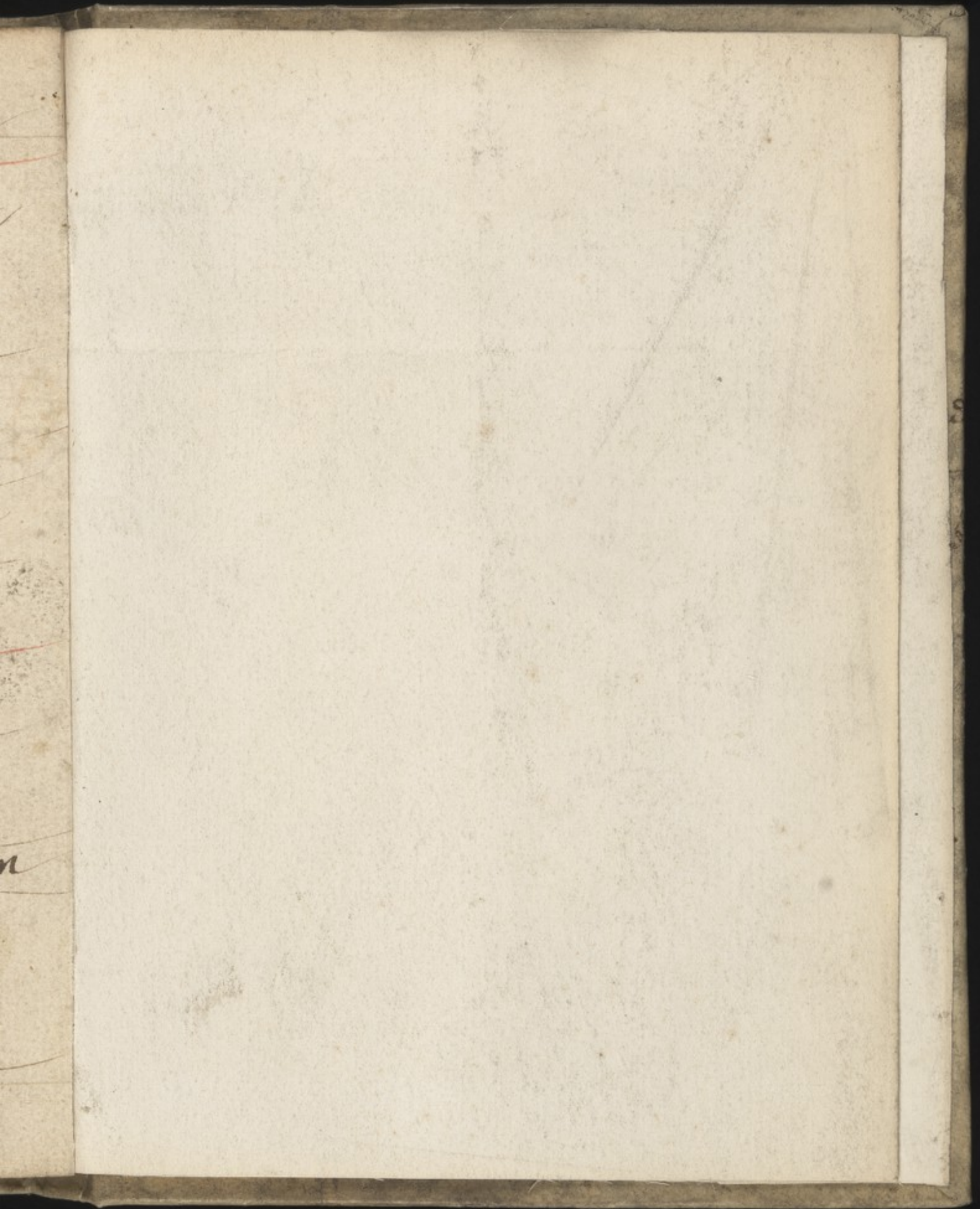
**I**n emem nuwen hauwen werden  
reyen wurm wond so vil homyt  
zu buluer ieylichs gleich wond stoffz  
es Klein geraden wond seye es ime

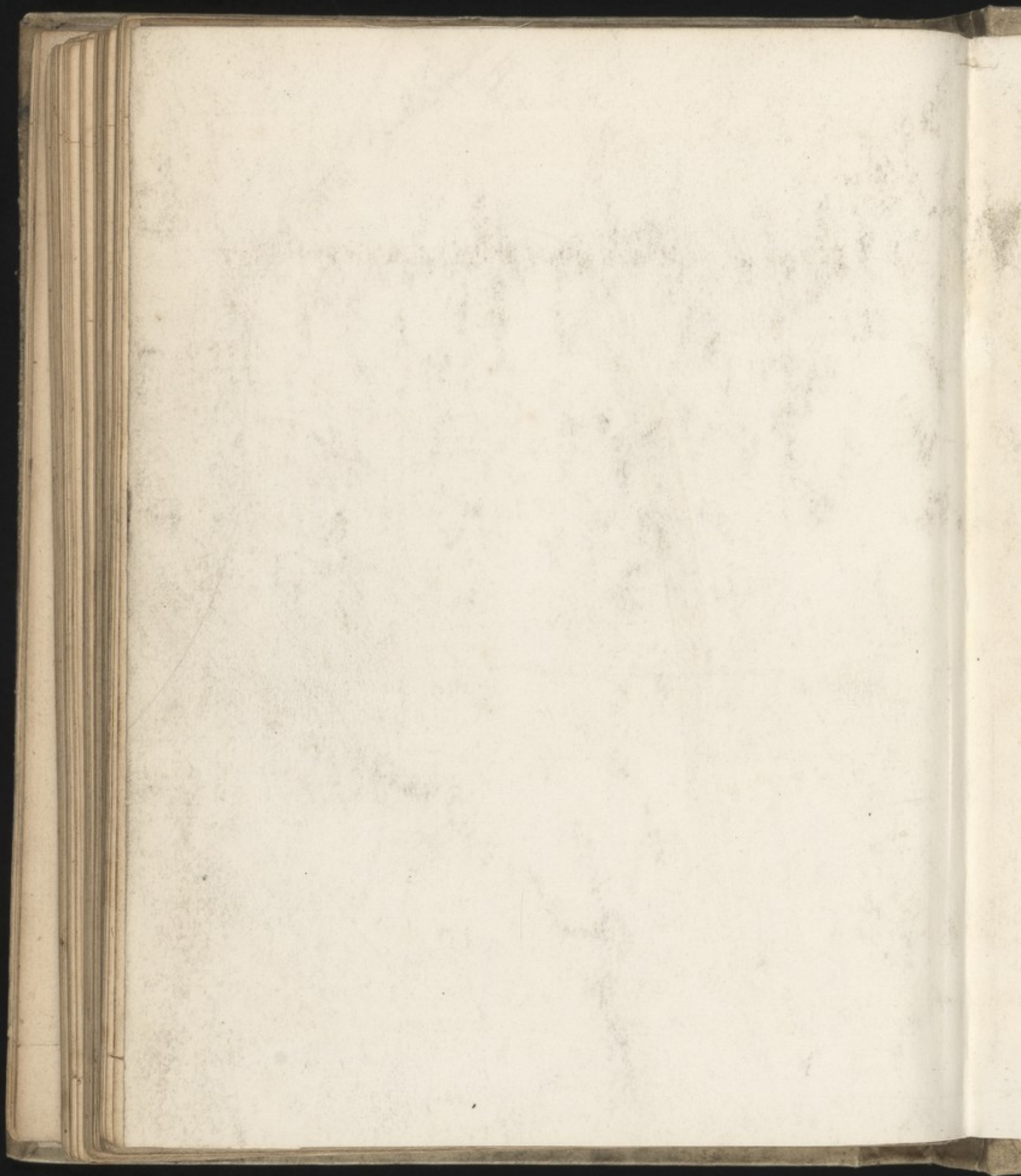
In die wunden do die adern verhou  
wen sint *Das rot buluer is*

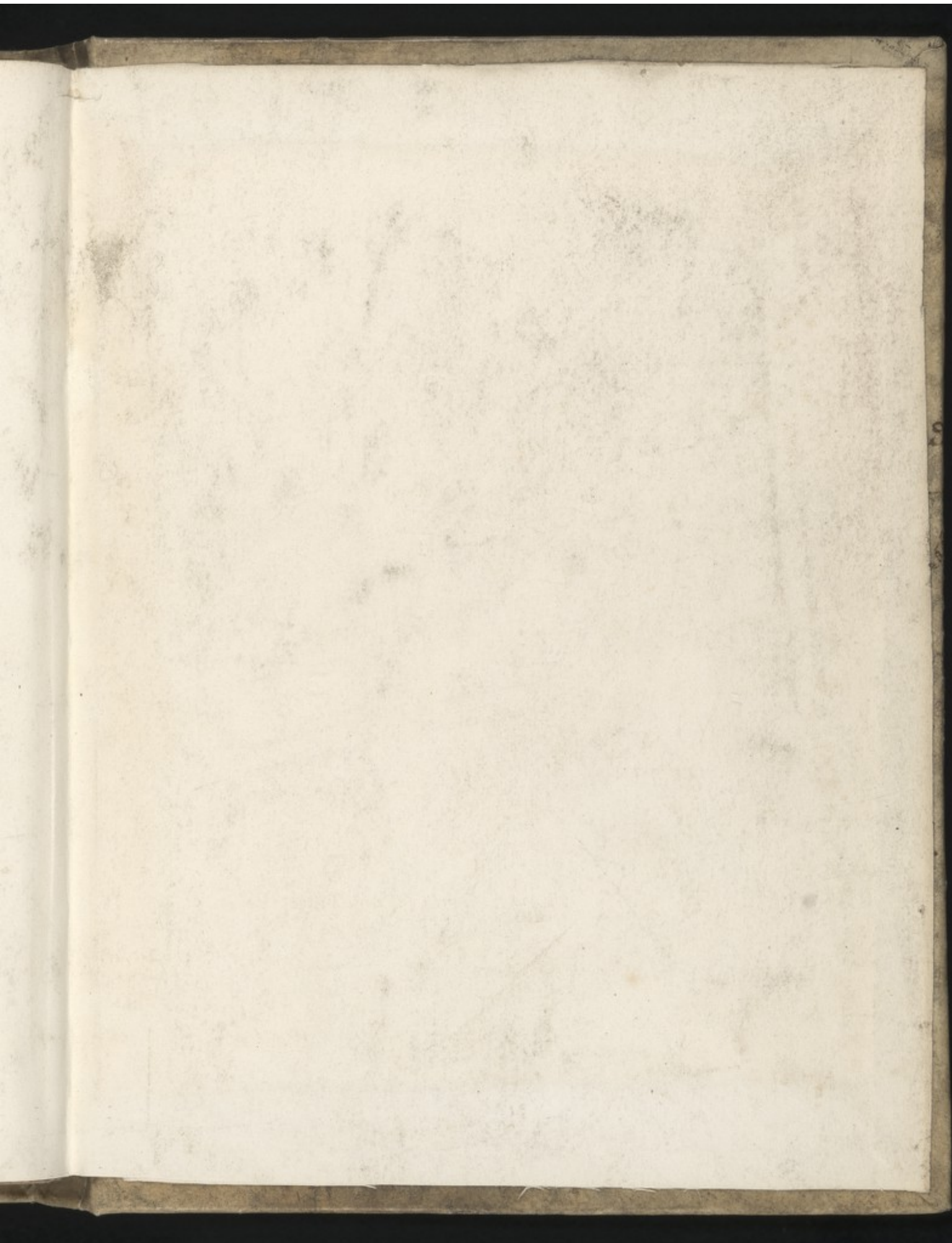
**N**im blutt stem swartz dem welli  
weylliches ein lot puf gte in lot  
mafte 1/2 lot wifz wirouch 1/2 lot  
cracken blutt 1/2 lot nuene 1/2 lot wool  
zu samen gestossen und gebulit  
Aem und behalt es wool und drucken  
Es heilet alle wunden und fiseln  
ob sie vor gereinigt ist von dem  
fulen fleisch und ist gutt In die  
haupt wunden is

*Das wund gewand*

**N**im samickel benedicten ochsen  
zungge hndloste und driackel  
krutt mit den blauen blumen und  
die herdeschen wund krutt beide mit  
den yelen blumen Alle wool gesotten  
in wain oder bier ob sie durcsint is  
Gibt sie aber grün so uermischele  
safft mit wain oder mit bier und  
gib im is drey löffel uol zumale zu  
temcken morgens zu mittag und







in Quin 3508  
P. Howard to Howard  
1808

M.S.  
MATERIA  
MEDICA.

42813







